V. Jahrgang. Montag, 2. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 ₰. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition Breitgasse 91.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Cauttablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 101.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot.

1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Dr. Bosse und die Frauen.

Wie z. Zt. von uns erwähnt, ist die Frage des Breslauer Mädchengymnasiums nun auch im Abgeordnetenhause zur Sprache gekommen. Der Cultusminister hat sich gegenüber der eingebrachten Interpellation zuerst mit der „Eiligkeit" entschuldigt; außerdem hätten die Breslauer Herren sich ja noch persönlich im Ministerium erkundigen können. Das Letztere wäre u. E. demüthiger gewesen, als es deutschen Bürgern geziemt. Was aber die „Eile" anlangt, so hätte Herr Bosse das, was er im Abgeordnetenhause als seine Gründe schließlich dargelegt, auch wohl in einer Stunde im Ministerium dictiren und diese Motivirung nach Breslau senden können. Es hätte dazu nicht, wie er meinte, eines „dicken Buches" bedurft.

Ueber die Grenzen der Gleichberechtigung der Frauen läßt sich streiten. Was aber feststeht, ist der gewaltige Zug der Zeit, dem weiblichen Geschlechte alle Thore zur Erringung derjenigen Kenntnisse, mit denen Vertreterinnen desselben nutzbringend wirthschaften können, zu öffnen. Die Zulassung der Frauen zu höheren Berufsarten — z. B. als Frauen- und Kinderärzte — wird von großen und guten Kreisen sogar als ein Bedürfniß bezeichnet. Dieses Bedürfnis läßt sich nicht mit Schlagwörtern vom „Amazonencorps", von „gelehrten Blaustrümpfen" und dergleichen, wie sie Herr Bosse brauchte, bekämpfen, sondern erfordert eine ernste Rücksichtnahme. Der Cultusminister führte u. a., um die Ueberflüssigkeit des Gymnasiums zu beweisen, aus, es hätten sich in Breslau nur 24 Mädchen gemeldet, und doch zähle die Provinz 4 Millionen Einwohner. Das wäre richtig, wenn der Staat Geldzuschüsse zu leisten hätte. Aber die finanzielle Seite kommt in dem gegebenen Falle ja garnicht in Frage, weil die Stadt Breslau sie für sich gelöst hat. Die Bosse'schen Erklärungen sind aber jedenfalls hochwichtig: Sie sind ein Programm, und zwar ein der Frauenbewegung im Ganzen feindliches Programm.

Wir können es nicht für richtig halten, sich auf einen derartig einseitigen Standpunkt zu stellen, wenn man auch andererseits wird zugeben müssen, daß in den ministeriellen Ausführungen neben vielem Unzutreffenden manches Wahre enthalten ist. Ob ein Mädchen geistig und körperlich den gewaltigen Anforderungen des Universitätsstudiums gewachsen sei oder nicht, wird mit einiger Sicherheit immer erst nach vollendeter Entwicklung der betreffenden Person, also kaum vor dem 16. Jahre, zu entscheiden sein. Nun wird man vielleicht einwenden, daß es alsdann vielfach zu spät sein würde oder gesteigerte Schwierigkeiten verursachen müßte, wenn die jungen Mädchen erst vom 16. Jahre ab sich die Schulkenntnisse aneignen sollen, welche die Knaben bereits vom 11. oder 12. Jahre ab allmählich erwerben. Aber das Uebel ist jedenfalls kleiner und unbedenklicher, als wenn man zahlreiche Mädchen, die sich, wie sich erst später herausstellen könnte, geistig und körperlich den Erfordernissen des Universitätsstudiums nicht gewachsen zeigen, in den wichtigsten Jahren ihres Lebens mit ganz zwecklosem Schulballast beschweren und in ihrer Gesundheit, in ihrer ganzen geistigen und körperlichen Verfassung dauernd schädigen wollte. Schon heute können junge Mädchen, die sich auf privatem Wege die nöthigen Kenntnisse angeeignet haben, als Extraneer an irgend einem Gymnasium die Abiturientenprüfung ablegen. Das dürfte vorläufig dem vorhandenen Bedürfniß genügen, da es sich zunächst nur um besondere Ausnahmen handelt. Dagegen müßte die Zulassung solcher Abiturientinnen zu deutschen Universitäten besser als bisher geregelt, und nicht in der Weise, wie es vielfach geschieht, erschwert werden, auch den weiblichen Studenten die Möglichkeit gegeben werden, regelrechte Examina abzulegen. Wir schulden der hohen culturellen Stellung, die wir in Deutschland einnehmen, Pflichten und dürfen gegenüber den vornehmsten durch die Welt gehenden Zeitströmungen nicht dem Stillstand oder einer stumpfen Gleichgiltigkeit verfallen.

Reichstag.

80. Sitzung vom 30. April, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowski, von Podbielski, v. Goßler.

In dritter Lesung werden debattelos angenommen die Zusatzurkunde zum Weltpostvertrag, das Gesetz betr. die Handelsbeziehungen zum britischen Reiche und das Gesetz betr. die elektrischen Maßnahmen.

Das Gesetz betr. die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden gelangt darauf zur zweiten Berathung.

Abg. **Brockmann** (Centr.) giebt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß durch die neuen Bestimmungen vielen Klagen ein Ende gemacht werde, insbesondere über die Heranziehung zu Vorspanndiensten. In mancher Beziehung würden aber die Wünsche der Bevölkerung nicht ganz erfüllt. Er sehe aber von einer Stellung von Anträgen ab.

Abg. **Brunck** (Natlib.) schließt sich dem Vorredner an.

Das Gesetz wird darauf unverändert angenommen.

Der vom Abg. Bachem eingebrachte Gesetzentwurf will den Zoll für Rohseide von 800 auf 300 Mark pro 100 Kilogramm ermäßigen, während der Antrag Münch-Ferber die Rohseide zollfrei einlassen und erst nach der Veredelung und Versendung ins Land zur Verzollung heranziehen will.

Die Abg. **Bachem** (Centr.) und **Münch-Ferber** (Natll.) begründen ihre Anträge.

Ministerialdirector **v. Koerner** führt aus, dem Antrage Bachem ständen erhebliche Bedenken gegenüber, da man nicht wisse, welche Wirkungen die Herabsetzung des Zolles auf 300 Mark haben würde. Diese Bedenken ständen dem Antrage Münch-Ferber nicht gegenüber.

Geh. Rath **Henle** sagt, sollten die verbündeten Regierungen auch den Antrag Bachem ablehnen und sich auf den Antrag Münch-Ferber zurückziehen, so würde damit schon der deutschen Veredelungsindustrie ein Dienst erwiesen werden.

Nachdem sich noch Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) für den Antrag Münch-Ferber, Abg. Singer (Soc.) und Abg. Müller-Sagan (Freis. Vp.) für beide Anträge ausgesprochen, werden beide Anträge angenommen.

Eine Reihe Petitionen wird ohne Debatte erledigt.

Bei Berathung der Petitionen betr. die Verordnung über den Betrieb von Bäckereien und Conditoreien kommt es zu einer längeren Debatte.

Abg. **Peus** (Soc.) referirt über die Commissions-Verhandlungen, die zu dem Antrag geführt hätten, die Petitionen als Material zu überweisen.

Abg. **Stadthagen** (Soc.) bittet, den Antrag ablehnen zu wollen.

Abg. **Peus** (Soc.) als Abgeordneter schließt sich dem Vorredner an.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) tritt für den Commissionsantrag ein, ebenso die Abgg. Müller-Sagan (Freis. Volksp.) und Hitze (Centr.)

Der Commissionsantrag wird hierauf angenommen.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Kleinere Vorlagen, Wahlprüfungen und Gesetzentwurf betr. Abänderung der Civilproceßordnung.

Schluß 4¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

69. Sitzung vom 30. April, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. Bosse.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die folgende Interpellation der Abgg. Gothein, Rickert (Freis. Verein.) und Wetekamp (Freis. Volksp.):

„Welches sind die Gründe, aus denen die königliche Staatsregierung die Genehmigung zur Errichtung eines von den städtischen Behörden in Breslau beschlossenen Mädchen-Gymnasiums versagt hat?"

Cultusminister Dr. **Bosse** erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. — Zur Begründung derselben führt

Abg. **Gothein** aus, es bedürfe heute keines Nachweises mehr dafür, daß für den praktischen Lebensberuf auch der Frauen immer mehr eine gründlichere allgemeinere Bildung erwünscht erscheint, als sie die bisherigen höheren Töchterschulen bieten können. Eine Reihe junger Damen widmen sich ja bereits dem akademischen Studium. Sie würden dazu auch bei uns durch besondere Genehmigung des Rectors zugelassen. Es gebe auch bereits private Gymnasialcurse, z. B. hier in Berlin, und diese bedürfen doch auch der Genehmigung des Ministers. Besser wäre es aber, es würde endlich eine öffentliche Anstalt geschaffen. In dieser Erkenntniß hätten die städtischen Behörden mit großer Mehrheit beschlossen, ein besonderes Mädchen-Gymnasium zu errichten. Diese Mehrheit sei keineswegs aus den Vertretern einer politischen Partei gebildet gewesen, sondern der Hauptbefürworter sei ein Anhänger der conservativen Partei in der Breslauer Stadtverordneten-Versammlung gewesen. Man habe auch garnicht befürchtet, daß die Genehmigung des Ministers nicht ertheilt werden würde, da ja derselbe die privaten Gymnasialcurse in Berlin genehmigt hatte. Es seien alle Vorbereitungen getroffen, auch 26 Schülerinnen seien bereits angemeldet gewesen. Da sei mit einem Male der Bescheid gekommen, der Minister habe die Genehmigung versagt. Dieser Bescheid habe wie ein Blitz aus heiterem Himmel wirken müssen, weil dem Bescheid keine Gründe beigefügt waren. Auch auf ein nochmaliges Gesuch des Magistrats in Breslau seien bis vor wenigen Tagen die Gründe nicht mitgetheilt worden. Das habe verletzen müssen, denn ein solcher Bescheid lasse den Verdacht der Nichtachtung gegen die städtischen Behörden von Breslau aufkommen. Es sei deshalb erwünscht, daß die Gründe zur öffentlichen Kenntniß gelangen. Vielleicht seien die Gründe rein formale, man wolle vielleicht, daß die Anstalt nicht den Namen Gymnasium erhalte, sondern daß man sie Lyceum oder Gymnasialcurse nenne. In diesem Falle würde es sicher noch zu einer Einigung kommen können.

Cultusminister Dr. **Bosse**: Die Angelegenheit hat absolut kein sensationelles Interesse. Sie hätte dasselbe nur gewinnen können, wenn ich die Errichtung genehmigt hätte. Es handelte sich darum, daß in Breslau ein öffentliches, unter der Autorität des Staates stehendes Gymnasium in Verbindung mit einer höheren Mädchenschule zu errichten und zwar nach dem Muster des sogenannten Reformgymnasiums. Hätte die Sache prinzipiell entschieden werden sollen, so hätte ich sie nicht allein zu treffen gewagt, sondern einen Beschluß des Staatsministeriums herbeiführen müssen. Nach dem vorgelegten Plan war der Antrag der Breslauer Stadtbehörden nach übereinstimmender Ansicht aller meiner Räthe abzulehnen. Ich übernehme für diese Ablehnung aber die volle Verantwortung. In der eingehenden Prüfung der Frage im Ministerium und in dem Geschäftsgange liegt es begründet, daß sich der Bescheid etwas lange verzögert hat und daß er dem Magistrat schließlich, weil die Anstalt eigentlich schon mit Beginn des Ostersemesters in Thätigkeit treten sollte, ohne Angabe von Gründen mitgetheilt werden mußte. Diese Gründe ergeben sich aber aus der Form des Gesuches der Breslauer städtischen Behörden von selbst. Nach diesem Gesuche sollte die Anstalt nach dem Muster der Reformschulen eingerichtet werden, und es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß die Schule mit denselben Rechten ausgestattet werden würde, wie die Gymnasien, daß insbesondere die Ablegung des Abiturienten-Examens zum Besuche der Universität berechtigen sollte. Das letztere konnte ich nicht zugestehen, denn das greift zu weit in die Verhältnisse der Universitäten. Es wäre ein Schritt von unabsehbarer Tragweite gewesen, und einen solchen Schritt thut man nicht, wenn die Verhältnisse so liegen, daß er nie wieder zurückgethan werden kann. Der Erweiterung der Möglichkeit für wissenschaftliche Fortbildung der Mädchen stehen wir durchaus freundlich gegenüber, nur allerdings nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses. Ich habe eine große Anzahl von Damen zum Besuch der Vorlesungen an den Universitäten unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen, ich habe ihnen auch die Möglichkeit geboten, an Gymnasien als Extraneerinnen das Abiturienten-Examen abzulegen. Ich wäre auch bereit, Medicin studirenden Damen, falls die gleiche wissenschaftliche und physische Tüchtigkeit, wie bei dem männlichen Candidaten, vorliegt, die Approbation zu gewähren. Um das zu erreichen, sind aber die privaten Gymnasialcurse für Mädchen ausreichend. Sie haben den Vorzug, daß der Entschluß zum Studium von gereiften Personen gefaßt wird. In die öffentliche Anstalt in Breslau sollen aber schon zwölfjährige Mädchen aufgenommen werden. Damit wäre die Gefahr einer Verschärfung der Klassengegensätze nahe gerückt. Es ist zu besorgen, daß Kinder aus Eitelkeitsgründen in diese Anstalt geschickt werden, die besser zu guten deutschen Hausfrauen, als zu Gelehrtinnen erzogen würden. (Beifall.) Ein Bedürfniß für eine öffentliche Schule dieser Art ist noch in keiner Weise aufgetreten, es wird auch nicht erwiesen durch die Zahl von 26 Damen, die sich zum Eintritt in das Breslauer Mädchengymnasium gemeldet hatten. Es werden immer nur wenige Damen die Energie besitzen, sich dem schweren wissenschaftlichen Studium zu widmen, die Mehrzahl hat diese Energie nicht, sie hat auch nicht den Wunsch nach einer gelehrten Erziehung. Zum Abiturientenexamen gemeldet waren 1895/96 acht Damen, 1896/97 vier, von denen eine nicht bestand; 1897/98 sechs, von denen zwei nicht bestanden. Auch waren diese 28 Damen noch nicht einmal sämmtlich aus Preußen, und da will man ein Bedürfniß statuiren! Alle diese Damen haben sich privatim vorbereitet, alle diese Damen waren in der Lage, in einer gewissen Reife und in voller Freiheit, ihre Kraft prüfen zu können. Die große Mehrzahl der Mütter rechnet doch darauf, daß ihre Töchter heirathen. (Sehr richtig! und Heiterkeit); da muß doch die Unterrichtsverwaltung mit der Regel rechnen und nicht mit der Ausnahme. Gewiß, es giebt ausgezeichnete, gescheite, treffliche, edle, in edelster Weiblichkeit dastehende Frauen, die sich der jetzigen modernen Frauenbewegung angeschlossen haben, alle Ehre ihnen, aber die Ziehung der logischen Consequenzen, die ihre Forderungen haben, das ist die Stärke dieser Damen nicht (große Heiterkeit), wie überhaupt die Logik nicht gerade die Stärke der Frauen ist. (Große Heiterkeit und Beifall rechts. Bewegung bei den Freisinnigen. Heiterkeit im Centrum. Die Nationalliberalen und Freiconservativen enthalten sich.) Ich halte dieses Verlangen für unnatürlich, für ungesund und für undurchführbar. (Sehr wahr! rechts.) Ehe ich die Interpellation so beantworte, wie ich es jetzt thue, habe ich natürlich das Staatsministerium gefragt, ob ich es thun dürfe. Dasselbe hat sich einstimmig auf meinen Standpunkt gestellt. Dabei kam auch die Frage der Concurrenz zur Sprache, und es wurde ganz richtig bemerkt, daß der Wettbewerb zwischen Männern und Frauen gar kein gleicher

---

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Jedenfalls habe ich das Rennen gewonnen," stieß der Oberst keuchend heraus und fuhr sich mit der Hand über die Stirn. „Aber kein Mensch kann klug daraus werden. Mir scheint doch, Herr Holmes, Sie haben Ihr Geheimniß nun lange genug für sich behalten."

„Jawohl, Herr Oberst. Sie sollen Alles wissen. Kommen Sie, wir wollen uns das Pferd zusammen betrachten. Da ist es," fuhr er fort, als wir die Umzäunung bei der Waage betraten, in der nur die Besitzer der Rennpferde und ihre Freunde Einlaß erhalten. „Sie brauchen ihm nur das Gesicht und das Vorderbein mit Spiritus zu waschen, dann haben Sie Ihren alten Silberstrahl unverändert wieder."

„Ist das möglich?!"

„Ich fand ihn in den Händen eines Betrügers und nahm mir die Freiheit, das Rennen so mitmachen zu lassen, wie er hierher geschickt worden war."

„Mein bester Herr, Sie haben Wunder gethan. Das Pferd ist in vortrefflichem Zustand. So gut ist es noch nie gelaufen. Ich muß mich tausend Mal bei Ihnen entschuldigen wegen meiner Zweifel an Ihrer Geschicklichkeit. Sie haben mir durch die Auffindung des Pferdes einen großen Dienst erwiesen. Noch lieber wäre es mir freilich, wenn Sie auch den Mörder des John Straker entdecken könnten."

„Ist schon besorgt," sagte Holmes mit größter Ruhe.

Wir starrten ihn Beide mit offenem Munde an, der Oberst und ich. „Sie haben ihn festgenommen wo ist er denn?"

„Er ist hier."

„Hier! Wo?"

„In meiner nächsten Nähe in diesem Augenblick."

Der Oberst wurde roth vor Zorn. „Ich erkenne vollkommen an, daß ich Ihnen zu Dank verpflichtet bin, Herr Holmes," sagte er, „aber, was Sie soeben sagen, kann ich nur als einen sehr schlechten Spaß oder eine Beleidigung ansehen."

Sherlock Holmes lachte. „Ich glaube durchaus nicht, daß Sie auf irgend eine Weise an dem Verbrechen betheiligt sind, Herr Oberst," sagte er; „der wahre Mörder steht unmittelbar hinter Ihnen."

Sherlock Holmes schritt an dem Obersten vorbei und legte seine Hand auf den glänzenden Hals des Vollblutpferdes.

„Silberstrahl," riefen der Oberst und ich wie aus einem Munde.

„Ja, das Pferd. Seine Schuld wird dadurch gemildert, daß es aus Nothwehr gehandelt hat und daß John Straker ein Ihres Vertrauens durchaus unwürdiger Mensch war. — Aber da tönt eben die Glocke; ich erwarte einen kleinen Gewinn beim nächsten Rennen und will daher meinen ausführlichen Bericht auf eine geeignete Zeit verschieben."

Als wir am Abend nach London zurückfuhren, hatten wir eine Ecke des Pullmanwagens ganz für uns. Vermuthlich wird dem Obersten die Reise ebenso kurz vorgekommen sein, wie mir, denn unterwegs erzählte uns mein Freund, was sich in jener Nacht im Stall von Dartmoor zugetragen hatte und auf welche Weise es ihm gelungen war, das Geheimniß zu enträthseln.

„Ich gestehe," sagte er, „daß alle Schlüsse, die ich aus den Zeitungsberichten gefolgert hatte, gänzlich auf Irrthum beriethen. Und doch enthielten sie Andeutungen der Wahrheit, die nur durch verschiedene Einzelheiten verdunkelt wurde, welche mich von der Fährte ablenkten. Als ich nach Devonshire fuhr, war ich überzeugt, daß Fitzroy Simpson das Verbrechen begangen hätte, obwohl ich natürlich einsah, daß noch nicht genügende Beweismittel gegen ihn beigebracht waren.

Im Wagen, auf unserer Fahrt nach Straker's Hause, kam mir zum ersten Mal der Gedanke, welche wichtige Rolle das Hammelragout bei der Sache gespielt hatte. Sie erinnern sich vielleicht, daß ich in meiner Zerstreutheit sitzen blieb, während Alle schon ausgestiegen waren. Ich verwunderte mich gerade innerlich darüber, wie ich im Stande sein konnte, eine so deutliche Spur zu übersehen.

„Wozu sie nützen sollte, begreife ich auch jetzt noch nicht," warf der Oberst ein.

„Es war das erste Glied in der Kette meiner Beweisführung. — Beim Opiumpulver ist Geruch und Geschmack nicht gerade unangenehm, aber doch entschieden bemerkbar. In den meisten Speisen würde man es gleich herausschmecken. Ein Hammelragout aber ist gerade ein Gericht, in dem ein solcher Beigeschmack schwer zu erkennen wäre. Wie sollte nun wohl Fitzroy Simpson, ein ganz fremder Mann, es veranlaßt haben, daß an jenem Abend in Straker's Hause Hammelragout gegessen wurde? Oder läßt sich annehmen, daß er gerade mit dem Pulver in der Tasche einhergegangen kam, als dort zufällig ein Gericht gekocht worden war, in dem man das Opium nicht schmecken konnte? — An ein so unerhörtes Zusammentreffen vermochte ich nicht zu glauben und schloß daher bei der Erwägung des Falles Simpsons Person völlig aus, während ich meine ganze Aufmerksamkeit auf Straker und seine Frau richtete; denn diese beiden konnten allein das Hammelragout zum Abendessen bestellt haben. Das Opiumpulver war erst in die Portion des Stallknechts hineingeschüttet worden, nachdem sein Teller aufgeschöpft war, denn die Anderen hatten ohne schädliche Folgen von dem Gericht gegessen. Wer hatte wohl Gelegenheit gehabt, das zu thun, ohne daß die Dienstmagd es gewahr wurde?

Noch bevor ich hierüber ins Reine kam, war mir klar geworden, weshalb der Hund nicht angeschlagen hatte; denn eine richtige Schlußfolgerung leitet immer stets auf neue Spuren. Daß ein Hund im Stall gehalten wurde, bewies der Vorfall mit Simpson, und doch hatte er nicht laut genug gebellt, um die beiden Knechte auf dem Heuboden zu wecken, als Jemand in den Stall kam und ein Pferd hinausführte. Offenbar mußte der nächtliche Besucher dem Hunde wohl bekannt gewesen sein.

Ich war jetzt so gut wie überzeugt, daß John Straker bei nachtschlafender Zeit in den Stall gegangen war, um den Silberstrahl herauszuholen. Aber zu welchem Zweck? — Gewiß mit unredlicher Absicht, sonst hätte er nicht seinen eigenen Stallknecht zu betäuben brauchen. Aber unerklärlich blieb es mir fürs Erste doch, als mir einfiel, daß Pferdezüchter sich den Gewinn großer Summen sichern können, wenn sie einen Agenten beauftragen, gegen ihre eigenen Rennen zu wetten, und es dann den Pferden durch irgend eine Hinterlist unmöglich machen, den Sieg zu erringen. Es waren Fälle vorgekommen, daß man den Jockey bestochen hatte, doch gab es auch noch ein verstecktes, unfehlbareres Mittel. Was aber war hier geschehen? — Ich hoffte, der Inhalt von Strakers Taschen würde mir Aufklärung darüber geben, und ich täuschte mich nicht.

Sie erinnern sich gewiß noch des seltsamen Messers, das man in des Todten Hand gefunden hat; kein Mensch, der bei Sinnen ist, hätte es als Waffe gewählt. Messer von solcher Form werden, wie uns Doctor Watson mitgetheilt hat, bei sehr schwierigen chirurgischen Operationen verwendet. Und zu einer derartigen Operation sollte es auch in jener Nacht dienen. Bei Ihrer großen Erfahrung in allem, was mit der Rennbahn zusammenhängt, werden Sie, Herr Oberst, ohne Zweifel wissen, daß man am Schenkel des Pferdes, unter der Haut, einen kleinen Einschnitt in die Sehnen machen kann, sodaß äußerlich keine Spur zurückbleibt. Infolgedessen fängt das Pferd an, ein wenig lahm zu gehen, was gewöhnlich auf Ueberanstrengung geschoben wird oder auf einen leichten Anfall von Rheumatismus; ein Bubenstück vermuthet Niemand dahinter."

„Der Elende! Der Schurke!" schrie der Oberst.

„Das liefert uns zugleich die Erklärung, weshalb John Straker das Pferd auf das Moor hinausgeführt hat. Ein so feuriges Thier würde jeden

ist. Die Frauen haben schon den Vortheil, daß sie der Wehrpflicht nicht unterworfen sind. (Heiterkeit.) Denken Sie sich Frauen als Philologen, als Richter, Rechtsanwälte, so haben die alle in der Anciennität schon ein Jahr gewonnen, ganz abgesehen von Reserve und Landwehr (große Heiterkeit), denn ich glaube, für die Anstellung eines Amazonencorps wird der Reichstag ja einstweilen nicht zu haben sein. (Große Heiterkeit). In der Frage der Immatriculation verhalten sich unsere Universitäten ablehnend. Man könnte ja im nöthigen Fall die Statuten abändern, aber damit würde auch ein sehr tiefer Eingriff in die corporative Selbstverwaltung der Universitäten auf diesem Gebiet gemacht. Es liegt auch kein Bedürfniß vor. Der Breslauer Lehrplan ist ganz unbrauchbar. Er enthält eine ganz exorbitante Belastung der Schülerinnen, zwei Stunden, sieben Stunden, acht Stunden mehr sind in den einzelnen Classen angesetzt als in den Knabengymnasien. (Bewegung und hört, hört!) Ganz unbedenklich war es weiterhin nicht, daß die Schule an eine bestehende höhere Mädchenschule angegliedert und demselben Direktor wie letztere unterstellt werden sollte. Abgesehen aber von dieser Frage lagen eine so große Zahl von durchschlagenden Gründen vor, daß ich ohne Bedenken die Ablehnung des Antrages aussprechen könnte. Ich würde auch in jedem etwaigen neuen Falle zu derselben Entscheidung kommen müssen. (Beifall rechts.) Dem Bedürfniß wird vollkommen genügt durch die privaten Gymnasialcurse. Gegen die Errichtung einer öffentlichen Anstalt walten erhebliche öffentliche, technische und pädagogische Bedenken vor, die ich Ihnen hiermit dargelegt habe. Daß der Bescheid an den Magistrat ohne Gründe ertheilt worden, liegt lediglich an dem Geschäftsgange. Der Regierungspräsident konnte einstweilen lediglich zur Kenntniß bringen, daß der Bescheid negativ ausfalle. Ich wollte die Entscheidung dem Magistrat ebenso schnell wie möglich zur Kenntniß bringen, damit er sich kurz vor Beginn des Sommersemesters darauf einrichten konnte. Es haben bei der Entscheidung aber keinerlei andere Gründe mitgesprochen als die, die ich Ihnen mitgetheilt habe. Für die Mittheilung der Gründe an den Breslauer Magistrat mußten wir uns den Zeitpunkt vorbehalten, wir hätten sie aber dem Breslauer Oberbürgermeister, wenn er sich beispielsweise im Herrenhause an uns gewendet hätte, mittgetheilt. Nichtachtung und Unhöflichkeit gegen den Breslauer Magistrat hat der Regierung, hat vor allem mir und der mir unterstellten Verwaltung durchaus fern gelegen. (Beifall rechts.)

Auf Antrag des Abg. Rickert (Freis. Verein.) tritt das Haus in eine Besprechung der Interpellation ein.

Abg. Rickert: Wenn die Sache einen etwas sensationellen Charakter angenommen hat, so ist das nicht Schuld des Breslauer Magistrats, sondern des Ministers oder des Regierungspräsidenten in Breslau, der den Bescheid des Ministers dem Magistrat ohne Angabe von Gründen übermittelt hat. Es hätte sich doch wohl ermöglichen lassen, dem Magistrat durch einen Rath die Gründe darlegen zu lassen. Was die heute dargelegten Gründe anbetrifft, so scheide ich die politischen ganz aus. Um eine politische Frage handelt es sich hier ganz und gar nicht. Viele Herren von der conservativen Seite theilen über die Frauenbildung meine Ansicht, viele meiner Freunde sind darin anderer Ansicht. Wir streben nicht mit dem Frauenstudium das Frauenwahlrecht an, wie man bei unserer Bekämpfung sagt; der Minister möge abwarten, ob das Feuer durch seine Verfügung erloschen ist — ich glaube das Gegentheil! Aber warum soll Preußen nicht leisten können, was Baden leisten kann? Ich kann allerdings nicht leugnen, daß der Breslauer Magistrat vorsichtiger hätte vorgehen können, sodaß nicht der Minister durch die Genehmigung auch die technische Genehmigung des Lehrplans ertheilt hätte. Auch mir scheint der Lehrplan etwas gewagt, und hätte der Minister nach Breslau geschrieben: Ja, Kinder, das geht nicht — dann wäre alles gut gewesen, aber die glatte Ablehnung hat eben verletzt. Ueber die Lehrpläne bitte ich den Herrn Minister noch mehr Erfahrung zu sammeln — denn das Feuer ist in der That nicht gelöscht, mit unerprobten Experimenten will die Mehrheit in Deutschland nichts zu thun haben, aber es müssen sich auch Formen finden, um die Erfahrungen zu sammeln. Das Bedürfniß nach dem ärztlichen Frauenstudium ist größer, als der Minister glaubt, auch die Versicherungsgesellschaften verlangen weibliche Vertrauensärzte für Frauen, das verlangt das Gott sei Dank in allen Gesellschaftsschichten in Deutschland vorhandene Schamgefühl. Glauben Sie nicht, diesen Drang mit kleinlichen Mitteln zurückdrängen zu wollen, es wird dann nur eine Fluth über diese Dämme hinweggehen, mit der auch wir nicht zufrieden sind. (Beifall links.)

Abg. Graf Limburg-Stirum ist mit der Erklärung des Ministers einverstanden. Unter seinen politischen Freunden in diesem Hause gebe es keinen, der die Wünsche Rickerts theile. Schließlich laufe diese Bewegung doch nur darauf hinaus, für die Frauen Staatsanstellungen zu gewinnen. Mädchen in dieselbe Unterrichtsform hineinzuzwängen, nach welcher Knaben erzogen werden, ist ein fundamentaler Fehler. Soweit weibliche Berufe gestattet werden müssen, kann man diese auch wohl einrichten, ohne die formalen Vorbedingungen zu stellen. So scheint das Abiturienten-Examen der Mädchen ganz überflüssig.

Abg. Wetekamp (Freis. Vp.) führt aus, die Nothwendigkeit der Vermehrung der weiblichen Erwerbsfähigkeit stehe fest, damit sei die Nothwendigkeit besserer weiblicher Bildung erbracht. Er hoffe, daß das letzte Wort heute noch nicht gesprochen werde.

Abg. Dittrich (Centr.) erklärt, die Regierung habe die Pflicht, die Frauenbewegung davor zu bewahren, daß sie auf ungesunde Bahnen komme.

Abg. Stöcker (b. k. Fr.) führt aus, das Mädchen müsse zuerst als Frau erzogen werden, später sei Zeit für den Beruf. Es sei ein dringendes Bedürfniß für weibliche Aerzte und höhere Lehrerinnen vorhanden; der Staat müsse hier für sachgemäße Ausbildung sorgen. Von allen anderen Karrieren seien die Frauen auszuschließen.

Cultusminister Dr. Bosse erwidert, der Abg. Stöcker habe den Nagel auf den Kopf getroffen, erst komme die Frauenbildung, dann die Berufsbildung. Nichts schade der berechtigten Frauenbewegung mehr als die extravaganten Bestrebungen der Emanzipirten; der größte Schaden war der Berliner Frauencongreß.

Nach weiterer Debatte wird die Discussion geschlossen.

Es folgt der Bericht der Staatsschulden-Commission.

Abg. Lückhoff (Freiconf.) erklärt, die Staatsschulden-Commission habe aus Anlaß des Falles Grünenthal die Frage einer mißbräuchlichen Herstellung und Verwendung von Cassenscheinen erörtert. Der Präsident der Staatsschulden-Verwaltung habe der Commission dargelegt, was Alles geschehen sei, um Unregelmäßigkeiten vorzubeugen. Die Commission sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß zu Besorgnissen oder zu Veränderungen der jetzigen Maßnahmen kein Anlaß vorhanden sei.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Privatdocenten-Vorlage, kleinere Vorlagen.

Schluß 3½ Uhr.

Eine Seeschlacht bei Manila.

In das ewige Einerlei der Kriegsnachrichten hat der Sonnabend endlich eine Abwechslung gebracht, es ist an diesem Tage zu dem ersten ernsthaften

Seegefecht bei den Philippinen

gekommen. Ueber dieses Gefecht erhalten wir folgende Telegramme:

London, 2. Mai (W. T.-B.)

Gerüchtweise verlautet, bei den Philippinen habe eine Schlacht stattgefunden, wobei die Amerikaner zwei Schiffe und 500 Mann verloren. Die Spanier hätten 2000 Mann und einen Theil des Geschwaders verloren. New-Yorker Telegrammen zufolge ist dort über eine solche Schlacht nichts bekannt. Allerdings veröffentlicht das „Journal" eine Hongkonger Depesche über ein Gerücht von einer für die Amerikaner siegreichen Schlacht bei Manila. Die Depesche wird aber in New-York selbst nicht geglaubt.

Madrid, 2. Mai. (W. T.-B.) Eine amtliche Depesche aus Manila meldet: Gestern Nacht 11½ Uhr kündeten Kanonenschüsse, welche am Hafeneingang fielen, an, daß das feindliche Geschwader die Einfahrt in den Hafen zu erzwingen suchte. Heute Vormittag erschien das amerikanische Geschwader vor Cavite. Vom Arsenal und vom spanischen Geschwader wurde das Feuer auf das feindliche Geschwader eröffnet, und nach heftigem Kampfe mußte der Feind sich um 9 Uhr nach dem westlichen Ufer der Bai zurückziehen, wo er hinter ausländischen Handelsschiffen Stellung nahm. In Anbetracht der bedeutenden Ueberlegenheit der Amerikaner hat das spanische Geschwader beträchtlichen Schaden erlitten. An Bord der „Cristina" entstand Feuer, ein anderes Schiff ist in die Luft geflogen. Die Verluste auf spanischer Seite sind beträchtlich. Unter den Gefallenen befindet sich der Commandant der „Cristina".

Auf dem

westindischen Kriegsschauplatz

ist keine besondere Aenderung eingetreten. Jeder einzigen amerikanischen Siegesnachricht, welche von dort aus bis jetzt mit Applomb in die Welt hinaustrompetet wurde, ist mit tödtlicher Sicherheit noch immer das Dementi auf dem Fuße gefolgt. Das „Bombardement von Cabanas" war, wie sich hinterher herausgestellt, nichts als die „Beschießung eines dunklen Gegenstandes", welcher den amerikanischen Schiffen „so etwas wie ein Schanzwerk zu sein schien." Wer wird da nicht unwillkürlich an das alte Sprichwort erinnert, daß niemals soviel gelogen wird wie nach einer Jagd, vor den Wahlen und während eines Krieges.

Die Depesche, die die Meldung von dem

Bombardement von Cabanas

auf ihren wahren Werth zurückführt, ist aus Key-West datirt und lautet:

Das Flaggschiff „New-York", welches am Sonnabend, um die Bewegungen der Spanier zu beobachten, westwärts von Havana längs der Küste kreuzte, feuerte etwa 30 Meilen von Havana drei Granaten gegen etwas, das ein Schanzwerk zu sein schien. Da das Feuer nicht erwidert wurde, stellte auch die „New-York" das Feuer ein. Das Vorkommniß wurde in einigen Berichten zu einem Bombardement von Cabanas aufgebauscht.

Die spanische Flotte unterwegs.

Ministerpräsident Sagasta erklärte gegenüber gegentheiligen im Ausland verbreiteten Gerüchten, daß das bei den Cap-Verdischen Inseln stationirt gewesene Geschwader sich augenblicklich auf hoher See befindet. Die Regierung giebt keinerlei Auskunft über die Fahrrichtung des Geschwaders.

Politische Tagesübersicht.

Ueber unsere Niederlassung an der Kiautschou-Bucht hat der Viceadmiral v. Diedrichs einen eingehenden Bericht eingereicht, der in der Sitzung der Budgetcommission vom Sonnabend zur Verlesung kam. Der Bericht schildert zunächst die sanitären Verhältnisse und erwähnt, daß zunächst die Canalisation und der Schutz der Brunnen in Angriff zu nehmen sei. Bezüglich der Landankäufe sind Maßregeln getroffen um Uebervortheilungen zu verhüten. Der Bericht betont die Nothwendigkeit der Errichtung eines Kohlenlagers, eines Docks und einer Wetterbeobachtungsstation, die ja durch den Telegraphen leicht mit dem Beobachtungsnetz an der japanischen und chinesischen Küste in Verbindung zu bringen sei. Die Bewaldung der die Bucht umgebenden Bergrücken werde nicht nur ein Fortschwemmen des Bodens durch die Regengüsse verhindern und dazu helfen, den Boden länger feucht zu erhalten, sondern auch durch die Verschönerung der Umgegend dazu beitragen, Tsingtau zu einem Sammelpunkt der erholungsbedürftigen guten Gesellschaft der Küste zu machen, da alle sonstigen Vorbedingungen zu einer Sommerfrische und einem Badeplatz vorhanden sind. Was die Verwaltung der Colonie anlangt, empfiehlt der Bericht das englische System der Kroncolonie, das angesichts der beispiellosen Erfolge der englischen Colonien gegenüber den französischen sich als nachahmenswerther erweise. Die Truppen dürften nur immer wenige Jahre in der Colonie verbleiben, da ihre Leistungsfähigkeit unter dem Einfluß der Verhältnisse und beim Fehlen jeden Wettstreites mit anderen Truppenkörpern abnehmen müsse. Der Bericht führt sodann verschiedene für die Sicherung der Schifffahrt, namentlich der Küstenschifffahrt, nöthige Maßnahmen an und schließt mit einer Schilderung des bisherigen Verhaltens der chinesischen Bevölkerung.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai. Der Kaiser traf um 7 Uhr 55 Min. auf dem Potsdamer Bahnhofe ein und begab sich im offenen Wagen zur Villa des Generals v. Plessen, um bei demselben das Abendessen zu nehmen.

— Die socialdemokratische Reichstagsfraction hat heute eine Interpellation eingebracht:

Beabsichtigen die verbündeten Regierungen angesichts der ungewöhnlich hohen Getreidepreise eine zeitweilige Aufhebung des Getreidezolles herbeizuführen?

Ausland.

Italien, Rom, 30. April. Aus mehreren Ortschaften werden Unruhen zur Herbeiführung der Herabsetzung der Brodpreise gemeldet, die indessen ohne besondere Bedeutung waren. In den Marktflecken Palo, Bitonto und Modugno (Provinz Bari) kam es zu Ausschreitungen; in Modugno war die Polizei genöthigt, von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen, wobei einer der Theilnehmer an den Ausschreitungen getödtet, ein anderer verwundet wurde. Der Ministerrath hat von den durch die Eisenbahn- und Seeschifffahrtsverträge gegebenen Befugnissen Gebrauch gemacht und beschlossen, die Transporttarife für Nahrungsmittel um 50 Proc. herabzusetzen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Schmalbe", Commandant Corvetten-Capitän Höpner, am 29. April in Gibraltar angekommen und beabsichtigt am 3. Mai nach Port Said in See zu gehen. S. M. S. „Irene", Commandant Corvetten-Capitän Obenheimer, ist am 30. April von Nagasaki nach Manila abgegangen. S. M. S. „Albatros" ist am 28. April in Norderney angekommen. S. M. S. „Frithjof" hat vor Helgoland Schießübungen abgehalten und am 24. April auf Schillig-Rhede geankert. S. M. S. „Olga" ist am 28. April in Grimsby angekommen und beabsichtigt am 2. Mai wieder von dort in See zu gehen. S. M. SS. „Beowulf" und „Frithjof" sind am 29. April nach Kiel zurückgekehrt. S. M. „Aegir" hat am 28. April Abends mit Flaggenparade die Wachtschiffsgeschäfte von S. M. S. „Stosch" in Kiel übernommen. S. M. Tpdbte. „S 2", „S 6" und „S 23" sind am 29. ds. in Tönning eingetroffen. Die A-Tpdbtsdiv. ausschl. S. M. Tpdbt. „S 87" ist am 29. ds. von Sonderburg in See gegangen. S. M. Tpdbt. „S 67" der B-Tpdbtsdiv. ist am 29. April von Kiel nach Flensburg in See gegangen.

Kunst und Wissenschaft.

Generalmusikdirector Felix Mottl hat, wie uns ein Privattelegramm meldet, vom Hoftheater in Karlsruhe seine Entlassung nachgesucht, da er einen Vertrag mit dem Münchener Hoftheater abgeschlossen hat. Er wird dort der Nachfolger des an das Berliner Opernhaus berufenen Hofcapellmeisters Richard Strauß und wird eine Jahresgage von 30000 Mark beziehen.

Sport.

Radfahr-Sport.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 1. Mai.

O. v. S—r. Willy Arend's erster Start in der neuen Saison hatte den Radrennen am heutigen Sonntag in Friedenau bei Berlin eine colossale Anziehungskraft verliehen. Alle Plätze der schönen Bahn waren dicht besetzt; das herrlichste Frühlingswetter herrschte und die Stimmung des vieltausendköpfigen Publicums war höchst animirt. Die hochgespannten Erwartungen wurden durch den ganz ungewöhnlich interessanten Verlauf des Renntages mehr als erfüllt. Durchweg gab es spannende Endkämpfe und meisterhaft erkämpfte Siege, sodaß das Publicum mit Beifallsbezeugungen nicht zu kargen brauchte. Am stürmischsten war jedoch stets der Jubel, wenn Willy Arend als Sieger das Ziel passirte, und dieser Fall ereignete sich drei Mal. Zwar mußte er den Sieg im Entscheidungslauf des Friedenauer Hauptfahrens an den Franzosen Deschamps überlassen, aber er wetzte diese Scharte rasch aus durch sein ganz prachtvolles Fahren im großen Handicap. Hier war der junge Hannoveraner seiner hohen Classe entsprechend als Malmann placirt, und es schien kaum möglich, daß er die Vorgaben, die bis zu 210 Meter auf der kurzen Gesammtstrecke von 1600 Meter gingen, einholen könne, aber sein phänomenaler Spurt machte das unmöglich Scheinende möglich, und unter stürmischem Jubel des Publicums gewann der Weltmeisterfahrer seinen Vorlauf sowie den Entscheidungslauf des Handicaps in größtem Stil. — Wenn die übrigen Rennen des Tages auch an diese Hauptattractionen nicht heranreichten, so waren sie doch auch recht interessant. Kösina gewann das Friedenauer Malfahren, Mündner und der Russe Waschkewitsch schlugen auf Tandem ein Elitefeld, in welchem sich auch Heymann-Mulak befanden, und im Mehrsitzer Prämienfahren schoß das Paar Albrecht Schaller den Vogel ab. — August Lehr startete mehrmals, unterlag aber stets gleich unrühmlich; seine Zeit ist definitiv vorbei. — Ein Unfall, den der Rennfahrer Treptow erlitt, stellte sich als ungefährlich heraus, nachdem der Gestürzte aus seiner Betäubung erwacht war, die er sich durch einen sehr böse aussehenden Sturz zugezogen hatte.

Neues vom Tage.

Abgestürzt.

Bei einer Circusvorstellung in Göteborg stürzte der Kunstreiter Conradini, als er mit dem Pferde im Luftballon emporgestiegen war, von der Decke herab. Er durchbrach das Netz, Pferd und Reiter blieben auf der Stelle todt. Dieselbe Production war in Berlin vom Polizeipräsidium seinerzeit verboten worden.

Verhaftete Falschmünzerbande.

Die Polizeibehörde verhaftete in Barmbeck bei Hamburg Sonnabend nach heftiger Gegenwehr eine aus 5 Personen bestehende Falschmünzerbande.

Selbstmord.

Eine nervenleidende Wittwe, Näherin von Beruf, stürzte sich in Greiz aus ihrer im zweiten Stock belegenen Wohnung in den Hof, wo sie schwer verletzt aufgefunden wurde. Ihr ebenfalls kranker Sohn stieß sich, als er das Unglück sah, ein Fleischermesser in die Brust.

Diebstahl.

Dem Versicherungsdirector Hansen wurde auf dem Wege von Brüssel nach Marseille im Coupee ein Koffer mit Juwelen von 90 000 Franken Werth gestohlen.

Selbstmord eines Kindes.

Wie der „Fränk. Cour." berichtet, ließ sich Donnerstag Nachmittag in Würzburg der sechsjährige Schüler Reichert von einem Güterzuge überfahren; demselben wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Der Knabe soll die That begangen haben, weil er in die Schule zurückversetzt wurde.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Im „Hüttenbesitzer" von Ohnet verabschiedete sich Sonnabend Herr Lindikoff von der großen Gemeinde seiner Verehrer. Das Drama, das Ohnet nach einem gleichnamigen Roman sehr geschickt bearbeitet hat, übte auch diesmal seine packende Wirkung auf das Publicum aus, zumal die Ausführung sowohl als Ganzes wie im Einzelnen fast durchweg Gutes und Anerkennenswerthes bot. Herr Lindikoff zählt den Hüttenbesitzer zu seinen besten Rollen. Noch einmal entfaltete er in seiner Darstellung alle Vorzüge, die wir so oft an ihm zu schätzen in der Lage waren — in charakteristischer Erscheinung gab er ein trefflich gezeichnetes Bild des liebenden Mannes, der am Ziel seiner Wünsche sich glaubend, plötzlich mehr denn je von ihnen sich entfernt sieht und nunmehr nur für das Auge der Welt neben seiner Gemahlin lebt. Allen wechselnden Seelenerregungen lieh auch diesmal wieder der Darsteller sicheren und beredten Ausdruck, und so war sein Derblay eine Gestalt aus einem Guß, die dem Publicum zum Bewußtsein führte, daß mit Herrn Lindikoff ein reich begabtes Talent und ein strebsamer Künstler von unserer Bühne scheidet. Dieser Empfindung entsprach auch der reiche Beifall, der Herrn Lindikoff von allen Seiten des Hauses zu Theil wurde und der am Schluß sich zu oft wiederholtem Hervorruf steigerte, worauf Herr Lindikoff sich mit einigigen freundlichen Worten von dem Danziger Publicum verabschiedete. Trefflich stand Herrn Lindikoff Frau Meltzer-Born als Claire zur Seite. Die Leistung zeichnete sich vor allem durch eine wohldurchdachte Steigerung des Affectes aus, der auch in seinen stärksten Aeußerungen nicht unschön wurde — zugleich stattete Frau Meltzer-Born Claire mit aller der Vornehmheit aus, die die Rolle erfordert. Sehr freundlich und liebenswürdig war die Baronin v. Préfont des Fräulein Kleyn, eine anmuthige Suzanne war Fräulein Hoffmann. Frau Staudinger setzte für die Marquise wieder ihr so oft bewährtes Talent ein. Fräulein Rheinen vermied als Athenais glücklich die Klippen der Uebertreibung, an der die Darstellung dieser nicht dankbaren Rolle leicht scheitert. Auch alle übrigen Mitwirkenden, von denen nur die Herren Kirschner (Moulinet), Schieke (Bachelin), Gühne (Gaston) genannt seien, trugen bestens zum Gelingen der Vorstellung bei. In sehr charakteristischer Maske spielte Herr Wallis den Führer der Arbeiterdeputation. Zum Schluß eine kleine Bemerkung. Mußte für den zweiten Act gerade die Decoration gewählt werden, die im Vordergrund das bekannte Bild „enfin seuls" aufweist? Es erschien wie eine lustige Parodie zu den Scenen, die sich vor ihm abspielten.

R.

Mit dem „Viehhändler aus Oberösterreich" dieser ebenso alten wie harmlosen Gesangsposse, ist gestern die Saison officiell geschlossen worden. Man hatte wohl gerade diese Posse gewählt, um dem Herrn Director Rosé Gelegenheit zu geben, noch einmal vor dem Danziger Publicum erscheinen und für die vollen Häuser, die der Winter gebracht, danken zu können. Auch er machte von dem Rechte der scheidenden Künstler, wie dies schon die Herren Arndt und Lindikoff gethan, Gebrauch, indem er am Schlusse der Vorstellung, nachdem er mit Lorbeeren und Beifall überschüttet war, an die Rampe trat und in schlichter Weise für all die Zeichen der Sympathie, die ihm die Danziger auch in dieser Saison entgegengebracht, seinen herzlichen Dank aussprach und versprach, den Sommer dazu zu benutzen, um für die nächste Saison ein recht tüchtiges Personal zusammenzustellen. Diese Zusage wurde von den Anwesenden mit stürmischem Beifall entgegengenommen. — Dann senkte sich der eiserne Vorhang und die Saison 1897/98 war beendet. — Die alte Posse, die an unserer Bühne schon wiederholt als officielle Schlußvorstellung gedient, auch vor zwei Jahren war dies der Fall, wurde recht flott gespielt. Im Mittelpunkt der Handlung und des Interesses steht Sebastian Hochfeld, ein biederer Viehhändler, eine ehrliche, gerade Natur, dem aller Schein und Falschheit verhaßt sind — und in Herrn Director Rosé einen ganz prächtigen Repräsentanten fand, der den biedern Bauer humor- und gemüthvoll spielte und auch seinen Ländler noch ganz fesch tanzte. Die eingestreuten Liederchen und Couplets zündeten. Herr Wallis wußte den hochmüthigen Bruder des Viehhändlers richtig zu charakterisiren. Die Herren Kirschner und Arndt, ersterer als Faustin, letzterer als Börsensensal, waren ein paar köstliche Figuren, und der Hupfer des Herrn Gühne gab eine recht gelungene Carricatur ab. Ella Grüner spielte die fesche Oberösterreicherin mit großem Geschick; auch die kleineren Rollen waren angemessen vertreten. Wurde auch ein wenig stark aufgetragen, so litt dadurch die alte Posse doch keine Einbuße. Das Publicum befand sich trotz der tropischen Hitze, die im Theater herrschte, in der Gebelaune und documentirte dies bei jeder Gelegenheit. Ende gut — alles gut.

-r.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 3. Mai. Wolkig, milde, strichweise Regen und Gewitter. S.-A. 4,27, S.-U. 7,28, M.-A. 4,16, M.-U. 2,43.

* **Personalien.** Die Regierungsassessoren Dr. Glaffer zu Marienwerder und Landmann zu Breslau (früher in Marienwerder) sind zu Regierungsräthen ernannt worden. Der Baubeflissene Edwin Lange aus Danzig ist zum Regierungs-Bauführer des Wasserbaufaches ernannt.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Versetzt ist der Stations-Assistent Schibalk von Cüstrin Vorstadt nach Schönsee.

* **Personalien bei der Post.** Angenommen ist zum Postagenten der Gutsadministrator Jauke in Kgl. Neukirch. Angestellt ist als Postassistent der Postanwärter Heldt in Neidenburg. Versetzt sind der Ober-Postassistent Hildebrandt von Dirschau nach Strasburg Westpr., der Postverwalter Redmann von Montwy nach Märkisch Friedland, die Postassistenten Block von Berlin nach Graudenz, Braun von Danzig nach Thorn und Zablotny von Dirschau nach Marienburg Westpr.

* **Der altkatholische Bischof Dr. Weber** wird in der nächster Zeit die Provinzen Ost- und Westpreußen bereisen.

* **Herr Carl Szirowatka**, welcher bekanntlich zur Zeit ein Gastspiel am Stadttheater in Riga absolvirt, ist, wie man uns von dort berichtet, dort soeben unter sehr glänzenden Bedingungen (16 000 Mark Gage) engagirt worden. Der Künstler hat als zweite Partie den Rhadames und am Donnerstag den Lohengrin gesungen und einen derartigen Beifall gefunden, daß der Contract sofort perfect geworden ist.

* **Musikgruppe Danzig.** Zu der am Mittwoch stattfindenden Versammlung haben die Damen Frl. Coerber und Frl. Saemann ihre Mitwirkung zugesagt. Frl. Coerber spielt 3 Nummern der Waldscenen von Schumann, während Frl. Saemann Lieder von Grieg und Franz vortragen wird. Auf besonderen Wunsch ist dann die H-moll Sinfonie von Schubert gewählt worden, die in achthändigem Arrangement gebracht wird. Ein Vortrag über Robert Franz soll den Abend beschließen. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß dieser Vortragsabend der letzte vor den Ferien, die bis zum October dauern, ist.

* **Im Wilhelmtheater wird weitergespielt!** Diese Nachricht wird von den Freunden der heiteren Muse gewiß mit Freuden begrüßt werden. Die Direction hat sich entschlossen, vorläufig die Pforten noch nicht zu schließen, hat vielmehr noch einige neue Engagements abgeschlossen. So werden neben dem jetzigen vorzüglichen Personal nach allabendlich auftreten Josephine Delcliseur, die als treffliche deutsche Soubrette gerühmt wird und als „Berliner Schusterjunge" große Erfolge aufzuweisen hat, ferner der weibliche Mimiker Hedi Margot, gleichfalls eine Specialität in ihrem Fach. Die Vorstellungen beginnen von heute Abend an um 8 Uhr.

* **Die Maifeier** der Socialdemokraten ist hier gestern vollständig ruhig verlaufen. Vormittags fand eine Versammlung in der Großen Mühlengasse, Nachmittags ein Vergnügen im Steppuhn'schen Restaurant in Schidlitz statt.

---

aus dem festesten Schlaf geweckt haben, sobald es den Messerstich gefühlt hätte. Die Sache mußte durchaus im Freien vorgenommen werden."

„Ich war wie mit Blindheit geschlagen," rief der Oberst; „natürlich brauchte er ein Licht dazu und strich das Zündkerzchen an."

„Ohne Frage. Bei der Untersuchung seiner Besitzthümer war es mir übrigens gelungen, nicht nur die Art zu entdecken, wie er das Verbrechen begehen wollte, sondern auch seine Beweggründe. Sie leben in der Welt, Herr Oberst, und werden wissen, daß man nicht Rechnungen anderer Leute in der Tasche herumzutragen pflegt. Jeder hat gewöhnlich genug damit zu thun, seine eigenen zu bezahlen. Ich vermuthete sofort, daß Straker ein Doppelleben führen und eine zweite Wohngelegenheit haben müsse. Aus der Rechnung selbst ersah ich, daß eine Dame dabei im Spiel war, die sehr theuere Bedürfnisse hat. Wie hoch auch der Gehalt Ihrer Angestellten sein mag, so glaube ich doch nicht, daß sie ihren Frauen Straßencostüme für zwanzig Guineen kaufen können. Ich fragte Frau Straker nach dem Kleid, ohne daß sie meine Absicht merkte; und als ich mich überzeugt hatte, daß es nie in Ihre Hände gelangt sei, schrieb ich mir die Adresse der Schneiderin auf. Daß ich mich nur mit Straker's Photographie bei ihr einzufinden brauchte, um den räthselhaften Herrn Darbyshire aus der Welt zu schaffen, dachte ich mir wohl.

Von da ab war Alles sonnenklar. Straker hatte das Pferd in den Hohlweg geführt, wo man das Licht nicht sehen konnte. Unterwegs fand er Simpsons Cravatte, die dieser auf der Flucht verloren hatte, und hob sie auf, vermuthlich in der Absicht, dem Pferd damit das Bein festzubinden. Im Hohlweg angelangt, trat er hinter das Pferd und machte Licht, aber der plötzliche grelle Schein erschreckte das Thier, welches wohl instinctmäßig fühlen mochte, daß irgend ein Unheil im Werke sei; es schlug aus und traf Straker mit dem Huf gerade auf die Stirn. Trotz des Regens hatte er schon den Mantel abgelegt, um sein schwieriges Vorhaben auszuführen; so kam es, daß er sich im Fallen mit dem Messer die Wunde am Schenkel beibrachte. — Ist Ihnen die Sache jetzt verständlich?"

„Vollkommen," rief der Oberst. „Sie sind ein wunderbarer Mensch; es ist gerade, als wären Sie dabei gewesen."

„Meinen letzten Pfeil habe ich so ziemlich in's Blaue geschossen. Es fuhr mir durch den Kopf, daß ein so schlauer Mensch wie Straker den mißlichen Sehnenschnitt gewiß nicht eher vornehmen würde, ohne sich darin zu üben. Woran konnte er seine Versuche machen? Mein Blick fiel auf die Schafe, und aus der Antwort, die mir auf meine dahinzielende Antwort wurde, ersah ich zu meiner Verwunderung, daß ich ganz richtig gerathen hatte."

„Ihr Scharfsinn ist wirklich staunenswerth, Herr Holmes."

„Bei meiner Rückkehr nach London suchte ich die Schneiderin auf. Sie erkannte Straker sofort nach dem Bilde als einen ausgezeichneten Kunden Namens Darbyshire, dessen schöne Frau, eine sehr auffallende Erscheinung, große Vorliebe für kostspielige Kleider habe. Ohne Zweifel hat ihn das Weib über Hals und Kopf in Schulden gestürzt und ihn so auf den schändlichen Plan gebracht."

„Nur eins haben Sie noch im Dunkeln gelassen," sagte der Oberst. „Wo war denn das Pferd?"

„Es war durchgegangen, und einer Ihrer Nachbarn hat es in Pflege genommen. Nach dieser Richtung hin werden wir wohl Gnade für Recht ergehen lassen müssen. — Eben hält der Zug; ich glaube, wir sind jetzt in Clapham, und in zehn Minuten kommen wir nach der Victoria-Station. Wenn Sie uns begleiten wollen, Herr Oberst, um bei mir zu Hause eine Cigarre zu rauchen, werde ich Ihnen mit Vergnügen noch alle Einzelheiten mittheilen, die Sie etwa zu wissen wünschen."

(Fortsetzung folgt.)

* **Radfahrersport.** Bei dem am gestrigen Tage vom Gau 29 des Deutschen Radfahrer-Bundes in Graudenz veranstalteten Frühjahrsgautage, welcher von 29 westpreußischen Radfahrervereinen und einer großen Anzahl von Sportskameraden anderer Gaue besucht war, gelang es bei dem großen Concurrenz-Reigenfahren, zu welchem der Deutsche Radfahrer-Bund einen äußerst werthvollen Ehrenpreis und der Gau 29 des D. R. B. drei weitere Ehrenpreise gestiftet hatten, dem Velociped-Club „Cito" in Danzig in äußerst scharfer Concurrenz den ausgesetzten Bundes-Ehrenpreis zu erringen. Dem V.-C. „Cito" mit seinem sportlichen Können, dem Danziger Publicum von dem großen Radsportfeste zum Besten des Krieger-Denkmals in Danzig am 11. Februar im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause, welches einen so erfreulichen Ueberschuß für den guten Zweck erzielte, noch in frischer Erinnerung, ist es hiermit gelungen, zum ersten Male einen Bundes-Ehrenpreis nach Danzig zu erkämpfen; zum zweiten Male ist es überhaupt der Fall, daß ein Bundespreis nach unserer Provinz Westpreußen gefallen ist. Die durch den 1. Bürgermeister von Graudenz, Herrn Kühnast, um 8 Uhr Abends im Schützenhause zu Graudenz im Namen des Preisrichter-Comitees verkündete Preisvertheilung hatte folgendes Ergebniß: den Ehrenpreis des Deutschen Radfahrer-Bundes erhielt der Velociped-Club „Cito"-Danzig mit 13,91 Punkten, den 1. Gaupreis der Radfahrer-Club Elbing mit 13,90 Punkten, den 2. Gaupreis der Radfahrer-Verein Graudenz mit 13 Punkten und den 3. Gaupreis der Radfahrer-Verein Marienwerder mit 12,7 Punkten.

* **Langfuhrer Verschönerungs-Verein.** Am Freitag, den 29. v. Mts., Abends 8½ Uhr, fand im kleinen Saale in Tite's Hotel Langfuhr die vierteljährliche Generalversammlung des Langfuhrer Verschönerungs-Vereins statt. Der Vorsitzende, Herr Stadtverordneter Poll, theilte zunächst mit, daß die Eröffnung der Lawn-Tennis-Plätze an der Fischkenthaler Wiese am 1. Mai cr. erfolgen soll. Im Anschluß hieran wurde für ein ausgeschiedenes Mitglied auf Vorschlag des Vorstandes Herr Rentier Bürger-Langfuhr von der Versammlung einstimmig in die Commission für die Verwaltung jener Plätze gewählt. Nachdem noch einige interne Vereinsangelegenheiten berathen waren und der Vorsitzende über die in Aussicht genommene elektrische Beleuchtung von Langfuhr berichtet hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

* **Der Männergesang-Verein „Hohenzollern"** der Kaiserlichen Werft zu Danzig feierte vorgestern Abend im St. Josefshause sein 2. Stiftungsfest. Unter den Ehrengästen bemerkten wir u. a. die Herren Oberwerftdirector Capitän zur See v. Wietersheim nebst Gemahlin, Oberbaurath Wiesinger, Divisionspfarrer Neudörffer nebst Gemahlin und verschiedene höhere Baubeamte der Werft. Nach einem einleitenden Concert wurden verschiedene Chöre unter der tüchtigen Leitung des Herrn Lehrer Brandstäter stimmungsvoll zu Gehör gebracht, so „Friedrich Rothbart" und das Otto'sche Abschiedslied. Dem hierauf von dem Vereinsvorsitzenden Herrn Vorarbeiter Hopp erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein in den 2 Jahren seines Bestehens gesanglich sehr erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Infolgedessen hat der Verein im October v. J. dem Kaiser bei seiner Anwesenheit auf der Werft eine Serenade bringen dürfen. Bei dieser Gelegenheit habe der Kaiser sich über die Vorträge des Vereins sehr anerkennend ausgesprochen. Auch dem Herrn Oberwerftdirector hat der Verein zu seinem Geburtstage ein Ständchen gebracht. Im Mai wurde ein Ausflug und im Juli eine Ausfahrt nach Hela unternommen. Der Sedantag und Kaisers Geburtstag wurden im Schützenhause festlich begangen. Im 2. und 3. Theile des Programms wurden außer Concertvorträgen noch eine Reihe von Männerchören, Soloquartetten und Sologesängen zu Gehör gebracht. Nach einem kleinen recht flott gespielten Schwank „Ein fideles Gefängniß" hielt Herr Werkmeister Märtens noch eine kurze Ansprache, in der er Namens der Gäste für das Dargebotene dankte. Den Schluß des wohlgelungenen Festes bildete ein Ball, der bis zum frühen Morgen währte.

* **Danziger Lehrerinnen-Verein.** In der Versammlung am Sonnabend, wurde ein bereits früher im Druck erschienener Vortrag des Herrn Professor Ball verlesen, den derselbe dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. — „Ueber die allgemein zugänglichen Mittel Danzigs und seiner Umgebung zur Förderung des Unterrichts in der Naturbeschreibung" lautete das Thema, dessen Ausführung zeigte, welch reichen Stoff für den naturwissenschaftlichen Unterricht unsere heimische Fauna und Flora bietet und wie leicht derselbe oft in allernächster Nähe zu gewinnen sei. Im Anschluß an den Vortrag wurde auf Donnerstag, den 5., ein botanischer Ausflug in die Oliwaer Wälder festgesetzt. — Darauf gab Fräulein Jordan einen Bericht über einige Bücher, die eventl. zur Anschaffung für die Vereins-Bibliothek geeignet wären und wies die Bibliothekarin auf mehrere recht gediegene Werke hin, die sich schon in der Bibliothek befinden.

Der Lloyddampfer „Kaiser Friedrich" wird nun am Mittwoch früh 4 Uhr von der Schichauwerft nach Neufahrwasser geschleppt werden. Zu diesem Zweck ist hier bereits der Schleppdampfer „Retter" aus Bremen eingetroffen, ferner kommen morgen die ebenfalls für den Schleppdienst bestimmten Dampfer „Roland" und „Bravo" aus Pillau hier ein. Am Freitag soll der „Kaiser Friedrich", der bereits einen Theil seiner Kohlenlast eingenommen hat und den Rest in Neufahrwasser einnehmen wird, in See gehen.

* **Rückfahrkarten mit Gutscheinen nach Berlin.** Vom 1. Mai bis 30. September d. Js. werden auf den Stationen Danzig Hauptbahnhof, Czerwinsk, Dt. Eylau, Dirschau, Elbing, Graudenz, Jablonowo, Konitz, Laskowitz, Marienburg, Marienwerder, Neustettin, Pr. Stargard Rückfahrkarten mit Gutscheinen nach Berlin mit 60tägiger Gültigkeitsdauer zum Anschlusse an die daselbst zum Verkauf stehenden festen Rundreise-, Sommer- und Anschluß-Rückfahrkarten ausgegeben.

* **Die feierliche Einsegnung von 18 Diakonissinnen** fand gestern Nachmittag im hiesigen Mutterhause statt. Der Feier in der festlich geschmückten Capelle wohnten bei die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler, Stadtcommandant General-Lieutenant v. Heydebreck, Generalsuperintendent D. Döblin, Consistorial-Präsident Meyer, Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe und Consistorialrath D. Franck, sämmtliche Herren waren mit ihren Damen erschienen. Weiter waren zugegen Landrath v. Schmeling-Stuhm, Pastor Stengel, Prediger Kubert-Neufahrwasser, Prediger Hevelke, Prediger Sensfuß-Trunz und Prediger Rathke-Gutenfeld i. Ostpr. Herr Prediger Stengel, der Hausgeistliche, hielt die Einsegnungsrede, der er die Worte aus dem Evangelium Johannes, Capitel 12, Vers 26, „Wer mir dienen will, folge mir nach" zu Grunde legte. Die Gesänge wurden von einem Schwesternchor, der von Herrn Gymnasiallehrer Conrad dirigirt wurde, ausgeführt. Nach der kirchlichen Feier, zu der auch viele Angehörige der Schwestern hier eingetroffen waren, fand in dem Speisesaal des Mutterhauses noch ein festliches Beisammensein statt. Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler begrüßte Namens des Vorstandes die neuen Schwestern in herzlicher Ansprache. Herr Generalsuperintendent D. Döblin schloß die Feier mit einem Abendgebet im Anschluß an die Tageslosung, Ev. Lucas, Cap. 18, V. 43 „Alles Volk, das solches sich, lobte Gott".

* **Der zweite Ahlwardt-Abend** am Sonnabend war erheblich schwächer besucht als der erste. Es waren etwa 100 Personen erschienen, darunter eine Anzahl Socialdemokraten. Herr Loth, der Vorsitzende der hiesigen antisemitischen Ortsgruppe, leitete die Versammlung in Vertretung des bereits nach Berlin zurückgekehrten Herrn Bodeck. Abg. Ahlwardt kritisirte in seinem etwa 2½-stündigen Vortrage die Bestrebungen der Socialdemokraten und des Freisinns. Gegen die Socialdemokraten führte er verschiedene Gegenargumente ins Feld, behauptete, die Socialdemokratie sei eine rein jüdische Schöpfung, was ihm von den anwesenden Genossen mehrmalige erregte Zwischenrufe, von seinen Anhängern stürmischen Beifall eintrug. Des Weiteren polemisirte Redner gegen den Freisinn, derselbe arbeite aus noch unedleren Motiven, denn die Arbeiter, die ihm huldigen, handeln gegen ihr eigenes Volk und für das jüdische. Der Freisinn wisse von Freiheit so wenig wie die Socialdemokratie, und sein, Ahlwardts, Ziel sei es, die freisinnigen Abgeordneten durch freiheitliche Antisemiten zu ersetzen. Die jetzige Freisinnige Partei sei die reactionärste von allen Parteien, und Herr Rickert der größte unter diesen Reactionären. Rickert habe sich im Reichstage am meisten bemüht, durch Skandalmachen und Lärmen ihn, Ahlwardt, zu stören, er habe es da so gemacht wie die Herren Socialdemokraten es hier machten, die immer dazwischen riefen und hier nicht einmal Ordnung halten könnten! Wie wollten sie in ihrem Zukunftsstaat jemals Ordnung halten können! (Ein Socialdemokrat Preuß war kurz vorher wegen Lärmens aus dem Saale gewiesen worden.) Redner schloß mit einer Empfehlung der Candidatur Sedlatzek's. Nach einer Pause begann die Discussion. Der erste Redner, Socialdemokrat Berger, erklärte, daß er keine Veranlassung habe, Herrn Rickert und den Freisinn zu vertheidigen, aber eine solche Judenpartei, wie Herr Ahlwardt behaupte, sei der Freisinn nicht. Ahlwardt hätte unreell gehandelt, weil er bei der ersten Versammlung im Cafe Behrs sein Nichterscheinen nicht rechtzeitig angekündigt und dadurch vielen Leuten, die nur gekommen waren, um sich den Herrn Ahlwardt, der ja in der Welt berühmt geworden sei, anzusehen, die 30 Pfennige Entree unnütz aus der Tasche gelockt habe. Liebknecht bezöge ein so großes Gehalt, wie Ahlwardt sage, nicht als Parteiführer, sondern als Chefredakteur des „Vorwärts" Als Parteiführer erhielten sie nur dem Namen nach, um der Parteiorganisation gerecht zu werden, je 50 Mk., die sie sofort wieder der Partei schenkten. Der Redner trat dann der Behauptung Ahlwardts entgegen, daß die Juden größere Ausbeuter wären, wie die Christen, einer sei so schlecht wie der andere, es sei ihm selbst aber passirt, daß ihm jüdische Arbeitgeber einen Pfennig mehr gezahlt hätten als Christen. Die Kleinmeister, für deren Erhaltung Ahlwardt eintreten wolle, müßten mit Naturnothwendigkeit zu Grunde gehen. Nach einer kurzen Erwiderung Ahlwardt's wollte noch ein Herr Handtke reden, als derselbe aber die Ausweisung seines Parteigenossen Preuß rügte und erklärte, es sei eine Schmach, daß Redacteure in Ketten über die Straße geführt würden, wies ihn der überwachende Polizeicommissarius Herr Eisenblätter aus dem Saal, was die anwesenden Socialdemokraten mit Pfuirufen beantworteten. In der Debatte verbreitete sich noch Genosse Barthel über die Ziele der Socialdemokratie. Wie es im Zukunftsstaate aussehen werde, wisse heute ja niemand, aber wenn es erst soweit sein würde, würde sich die rechte Form schon finden. Nach einem Schlußworte Ahlwardt's wurde die Versammlung geschlossen. Die Socialdemokraten verließen das Local unter dem Ruf: Hoch die internationale Socialdemokratie", die Antisemiten stimmten in ein dreimaliges Hurrah ein, das Herr Loth Ahlwardt brachte.

* **50jähriges Dienstjubiläum.** Herr Stadt-Secretär Maladinski beging gestern sein 50jähriges Dienstjubiläum im Staats- und Communaldienst. Am Morgen brachte der Danziger Privat-Beamten-Verein dem Jubilar ein Ständchen. Am Vormittag gratulirten neben den Familienangehörigen die intimen Collegen und überbrachten dem Jubilar ein Service, bestehend aus vier Bechern und einem Pokal von edlem Metall. Ferner gingen Blumenarragements u. s. w. ein. Heute Mittag 1 Uhr überreichte Herr Oberbürgermeister Delbrück in seinem Empfangszimmer in Gegenwart der Magistratsmitglieder, einer Anzahl Stadtverordneter und je dreier Beamten aus jedem Bureau dem Jubilar mit einer längeren, herzlichen Ansprache den vom Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Classe. — Abends findet dem Jubilar zu Ehren in der Gambrinushalle ein Festessen statt. Herr M., der völlig rüstig ist, erreicht am 23. Juni cr. sein 70. Lebensjahr.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Classenlotterie wurden folgende Nummern gezogen:

30000 Mk. auf Nr. 104467.

15000 Mk. auf Nr. 70051.

5000 Mk. auf Nr. 15754 23755 53021 58676 145282 199745

3000 Mk. auf Nr. 11470 18951 19834 27440 36292 41956 52917 53439 56629 58263 66784 68909 73703 75099 83522 83978 100777 107068 118734 129410 136312 147151 154736 158682 163756 168496 171367 172689 176220 180573 184288 187707 188922 193869 196030 196577 200789 210539 222698 223002.

1500 Mk. auf Nr. 2819 12208 14937 15591 26106 28077 32794 39129 43158 45917 47072 55789 60747 61199 62123 134235 138334 156499 165471 165586 166982 173364 176748 179468 184412 186652 187132 188616 189104 199888 206032 207764 210277 219167 219844 221199 223994.

* **Herr Landesrath Hinze** hat sich als Vertreter des beurlaubten Herrn Landeshauptmanns Jäckel zur Theilnahme an einer Landesdirectorenconferenz heute Morgen nach Berlin begeben und kehrt Ende dieser Woche wieder hierher zurück. Er wird durch den Herrn Landrath Kruse vertreten.

* **Diebstahl.** Einem hiesigen Fleischer war auf dem Schlachthofe ein halbes Schwein gestohlen worden. Bei dem Fleischer Kr. in der Baumgartschengasse wurde jetzt das gestohlene Fleisch gefunden und das Geschäftsfräulein gab an, das Fleisch von dem Fleischer Klaffke für 45 Pfg. pro Pfund gekauft zu haben. Klaffke wurde daraufhin verhaftet und heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. **Leipzig,** 29. April. Das Landgericht Danzig hat am 25. Januar den Amtsdiener Karl Sämann aus Zoppot wegen zweier gefährlicher Körperverletzung, einer einfachen Körperverletzung und wissentlich falscher Anschuldigung zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, zu der gleichen Strafe den Nachtwächter Haß aus Zoppot wegen zweier gefährlicher Körperverletzungen, endlich ist auch noch verurtheilt worden der Fleischergeselle Weiß, der den Genannten Beihilfe geleistet hat. Die beiden Beamten, die in einem Falle von Weiß unterstützt worden, haben ohne ersichtlichen Anlaß mehrere Personen mit ihren Säbeln verwundet und sonst gemißhandelt. Sämann besaß dann noch die Unverfrorenheit, gegen zwei von ihm verwundete Personen die wissentlich falsche Anschuldigung beim Amtsvorsteher in Zoppot zu erheben, daß sie ihn mißhandelt hätten. (Die Verhandlung dürfte unseren Lesern noch in Erinnerung sein, weshalb wir uns ein nochmaliches Eingehen auf dieselbe ersparen können. D. Red.) Bei Sämann hat das Landgericht angenommen, daß er keineswegs in Nothwehr, sondern mehr aus Aerger und Wuth gehandelt habe, und bei der Abmessung der Strafe auf die hochgradige Rohheit und Brutalität der Handlungen Rücksicht genommen. Gegen das Urtheil hatten nun Sämann und Haß Revision eingelegt. Ihre Einwendungen richteten sich lediglich gegen die in der Revisionsinstanz nicht anfechtbaren thatsächlichen Feststellungen. Das Reichsgericht erkannte deshalb heute auf Verwerfung der Revision.

Provinz.

° **Graudenz,** 1. Mai. Unter dem Verdacht, seine Ehefrau ermordet zu haben, ist der 47jährige Agent August Hoffmann zu Graudenz Sonnabend Morgen verhaftet worden. Die Frau wurde früh als Leiche in ihrem Bette gefunden. Im letzten Jahre war sie kränklich und mußte meist im Bett liegen. Der Ehemann, der oft betrunken gewesen sein und Streit mit seiner Frau angefangen haben soll, hat die Frau besonders in den letzten Wochen oft und schwer mißhandelt. Am Donnerstag wurde beobachtet, wie H. die Frau, die gelähmt und völlig wehrlos war, mit voller Wucht in das Bett stauchte und sie mit der Faust ins Gesicht schlug, daß das Blut floß. Hoffmann soll dabei die Drohworte ausgestoßen haben: „Du hast das längste gelebt!" Auch am Freitag Abend haben sich ähnliche Mißhandlungen wiederholt. Sonnabend Morgen fiel es den Hausbewohnern auf, daß sich in der Hoffmann'schen Wohnung „kein Stöhnen hören ließ". Hoffmann ließ keinerlei Ueberraschung erkennen, als der Tod der Frau festgestellt wurde. Die Leiche hatte an den Armen viele blaue Flecken, am Kopfe befanden sich mehrere offene Wunden, darunter eine schwere von 5 Centimeter Länge. Hoffmann suchte die Wunden durch die Behauptung zu erklären, daß die Frau „gegen den Ofen gefallen" sei.

* **Stettin,** 1. Mai. Der von der Hamburg-Amerika-Linie dem „Vulcan" in Auftrag gegebene Doppelschrauben-Schnelldampfer, der, wie gemeldet, noch erheblich größer und schneller werden soll, als der zuletzt vom „Vulcan" gelieferte Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" soll am 1. März 1900 in die Fahrt zwischen Hamburg und New-York eingestellt werden.

Standesamt vom 2. Mai 1898.

Geburten: Bierverleger Friedrich Drews, T. — Kürschner August Haack, T. — Postillon Julius Piepiorka, S. — Schriftsetzer Otto Schlifka, S. — Kutscher Eduard Barck, S. — Arbeiter Johann Cizniewski, S. — Schuhmacher Johann Zimmermann, T. — Restaurateur Wilhelm Schulz, T. — Arbeiter Benjamin Reschke, T. — Bäckergeselle Wilhelm Gerth, T. — Schmiedegeselle Gottfried Morenz, S. — Schneidermeister August Braun, T. — Arbeiter August Zander, T. — Schmiedegeselle Friedrich Wolter, T. — Maurergeselle Julius Preuß, S. — Schneidergeselle Gottlieb Jendruy, S. — Unehel. 1 T.

Aufgebote. Kaufmann Johannes Paul Ludwig Grünberg, hier, und Emmy Marie Louise v. Amende zu Zoppot. — Kaufmann Carl Gustav Alfred Kummer und Ida Antonie Clara Werschę geb. Eberle, beide in Culm. — Maurer Carl August Gustav Graepp und Minna Ernestine Maria Eggert, zu Rixdorf. — Besitzer Anton Liß zu Pusdrowo und Martha Josephine Lilla zu Parchau. — Bäckergeselle Julius Becker zu Oliva und Henriette Czerlinski zu Carthaus. — Anstreicher Max Gustav Haeger und Auguste Hermine Heeger zu Dt.-Wilmersdorf. — Secretär des Königlichen Landrathsamts Franz Heinrich Hugo Kühl zu Neustadt und Anna Ottilie Winter geb. Kupferschmidt, hier. — Maurergeselle Ernst Paul Ewald Bahr und Auguste Emilie Hohendorff. — Arbeiter Wilhelm Barsabaß und Margarethe Wilhelmine Schlicht. Sämmtlich hier.

Heirathen. Büchsenmacher-Anwärter Ferdinand Weide und Agnes Rotha. — Kleinhändler Carl Bublitz und Bertha Langnau. — Schmiedegeselle Wilhelm Gruzlak und Agnes Kalina. — Arbeiter Otto Jöks und Anna Schüttenberg. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Wittwe Octawie Goetz, geb. Mac Lean, 83 J. — Kutscher Peter Formella, 46 J. — S. d. Böttchergesellen Max Kaffke, todtgeboren. — S. d. Bureaugehilfen Anton Litkiewicz, 2 W. — Handarbeiterin Henriette Horn, fast 70 J. — Arbeiterin Caroline Henriette Boeskendorf, fast 25 J. — Hospitalitin Justine Gotzmann, fast 68 J. — Frau Clara Hedwig Kirschke geb. Volkmann, 22 J. — T. des verstorbenen Tischlergesellen Friedrich Chlechowicz, 3 J., 5 M. — (Dienstmann) Carl Ludwig Hoffmann, 53 J. — Wittwe Franziska Meyer, geb. Soren, fast 60 J.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 2. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	762	SO	1	halbbedeckt	9
Kopenhagen	761	SSO	6	Regen	7
Petersburg	768	NW	1	halbbedeckt	2
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	749	SO	3	bedeckt	14
Sylt	757	S	4	halbbedeckt	13
Hamburg	758	SO	2	halbbedeckt	14
Swinemünde	762	SSO	6	wolkig	10
Neufahrwasser	767	SO	1	wolkig	10
Memel	767	O	1	wolkig	10
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	750	still		wolkenlos	15
München	761	SO	3	wolkenlos	14
Berlin	761	SO	2	heiter	13
Wien	763	still		wolkenlos	12
Breslau	765	SO	3	wolkenlos	9
Nizza	—	—		—	—
Triest	762	still		heiter	20

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Westen, die ein tiefes Minimum vor dem Canal zeigt, hat sich über die Westhälfte des Erdtheils ausgebreitet, während ein Maximum mit einem Kern höchsten Druckes über Finnland die Osthälfte bedrückt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 2. Mai.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,10 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Mai Mk. 9,32½, Juni Mk. 9,40, Juli Mk. 9,50, August Mk. 9,62½, October-Decbr. Mk. 9,60.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: S.

Weizen war heute in matterer Tendenz und Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt etwas krank 737 Gr. Mk. 235, hellbunt 734 Gr. und 747 Gr. Mk. 242, hochbunt 750 Gr. Mk. 247, 764 Gr. Mk. 248, roth 729 Gr. Mk. 238, für polnischen zum Transit bunt 718 Gr. Mk. 192, hellbunt besetzt 710 Gr. Mk. 190, gutbunt 700 Gr. und 708 Gr. Mk. 195, hochbunt 724 Gr. und 737 Gr. Mk. 205, 726 Gr. Mk. 206, weiß 724 Gr. Mk. 707½, fein hochbunt glasig 740 Gr. und 747 Gr. Mk. 212 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. und 744 Gr. Mk. 174. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 173, russische zum Transit große 682 Gr, Mk. 125 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Futter Mk. 119 per To. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 6,60, besetzt Mk. 6,00, 6,05 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Conting. loco Mk. 71,75 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 51,75 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	2.		30.	2.
4% Reichsanl.	103.25	103.20	4% Ruff. inn. 94.	101.10	101.10
3½% "	103.30	103.25	5% Mexikaner	94.60	94.—
3% "	96.60	96.60	6% "	96.80	96.90
4% Pr. Conf.	103.10	103.—	Ostpr. Südb. A.	90.—	90.50
3½% "	103.20	103.10	Franzosen ult.	150.75	150.40
3% "	97.30	97.50	Marienb.-Mlw. St. Act	82.—	82.30
3½% Pp. "	100.20	100.30	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	118.—	118.25
3½% " neul. "	100.20	100.10	Danziger Oelm. St.-A.	102.—	101.90
3% Westp. " "	91.40	91.50	Danziger Oelm. St.-Pr.	102.10	102.30
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.30	100.20	Laurahütte	189.25	189.75
Berl. Hand. Ges	161.25	164.—	Warz. Papierf.	188.25	188.25
Darmst.-Bank	159.—	159.75	Oesterr. Noten	170.—	170.05
Danz. Privatb.	138.—	138.25	Russ. Noten	216.20	217.10
Deutsche Bank	196.—	198.30	London kurz	20.505	—.—
Disc.-Comm	195.40	198.20	London lang	20.315	—.—
Dresd. Bank	159.10	160.90	Petersbg. kurz	216.40	216.20	
Oest. Cred. ult.	222.90	225.—	" lang	214.10	214.20
5% Itl. Rent.	92.25	92.40	Nordd. Credit-Actien	121.80	122.—
4% Oest. Gldr.	102.80	102.75	Privatdiscont.	3¼	3⅛
4% Rumän. 94. Goldrente	93.40	93.—			
4% Ung. Gldr.	102.60	102.60			
1880er Russen	102.70	102.60			

Tendenz: Der amerikanische Sieg bei den Philippinen stärkte die Erwartung einer baldigen Beendigung des Krieges. Infolgedessen können die günstigen Momente, auf welche die letztwöchige Aufwärtsbewegung beruhte, noch entschiedener zur Geltung. Neben Hütten- und Kohlenactien, für welche nach wie vor gute Conjuncturberichte anregend wirkten, erfuhren heute, namentlich Bankenactien und amerikanische Bahnen wesentliche Kurssteigerungen. In 2. Börsenstunde war der Verkehr ruhiger in Erwartung der Börse, Schluß ruhig.

Berlin, 29. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,20. Trotz prachtvoller Witterung war die Stimmung für Getreide heute sehr fest, wobei die Vorrathsermittelungen wohl von Einfluß gewesen sein dürften. Weizen hat für nahe Lieferung 2 Mk. und etwas mehr im Preise gewonnen; Roggen besserte sich für nahe Lieferzeit um 1 Mark. Herbstlieferungen beider Brodfrüchte fanden wenig Beachtung. Hafer ist preishaltend doch still. Rüböl blieb fest, doch kaum besser zu verwerthen gewesen. 70er Spiritus loco ohne Faß brachte 53,20 Mk., 50er fehlte. Auch die Lieferungspreise zeigen kleine Fortschritte. Weizenvorrath 1137 Tonnen, vermindert seit dem 1. Mai um 719 Tonnen, Roggenvorrath 5278 Tonnen, vermindert um 2280 Tonnen.

Drahtnachrichten.

Spanische Niederlagen.

J. **Berlin,** 2. Mai. Am Sonnabend scheint vor Habana noch ein größeres Zusammentreffen zwischen einem spanischen und einem amerikanischen Schiffe stattgefunden zu haben, welches aber jedenfalls, da authentische Nachrichten darüber fehlen, ohne größere Bedeutung gewesen ist. Das Washingtoner Marinedepartement gab zwar auf eine Anfrage zu, daß ein Gefecht stattgefunden habe, welches günstig für die Amerikaner geendet, verhielt sich aber im Uebrigen zurückhaltend.

Köln, 2. Mai. (W. T.-B.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Havanna: Der Feind hat, nachdem er seine Havarien ausgebessert, ein Gefecht gehabt, wobei das spanische Schiff „Ulloa" und das Kanonenboot „Mindenao" beschädigt wurden. Die Spanier vernichteten darauf ihre actionsunfähig gewordenen Schiffe, damit sie nicht in Feindes Hand fallen sollten.

Key-West, 2. Mai. (W. T.-B.) Das Torpedoboot „Foote" brachte gestern ein spanisches Dampfboot, welches in Habana einzulaufen versuchte, auf.

Manila eingenommen!

Madrid, 2. Mai. (W. T.-B.) Die Marine-Bureaus auf Manila theilen folgenden Bericht des spanischen Contreadmirals Montojo mit: „Um Mitternacht gelang es dem amerikanischen Geschwader die Einfahrt in den Hafen zu erzwingen. Vor Tagesanbruch wurden bei Cavite 8 Schiffe in einer Linie gesichtet. Um ½8 Uhr fing das Vordertheil der „Reina Cristina" Feuer. Bald darauf brannte auch das Hintertheil. Ich begab mich mit dem Stabe um 8 Uhr an Bord der „Isla de Kuba." Die „Reina Cristina" und der Kreuzer „Castilla" sind vollständig verbrannt. Die anderen Schiffe, welche Beschädigungen erlitten, zogen sich in die Baccolo-Bucht zurück. Mehrere von ihnen mußten in Grund gebohrt werden, damit sie nicht dem Feinde in die Hände fielen. Unsere Verluste sind erheblich, darunter befindet sich ein Capitän und ein Schiffs-Geistlicher.

Madrid, 2. Mai. (W. T.-B.) Nach einem gestern stattgehabten Ministerrath erklärte der Ministerpräsident auf Anfrage, es bestätige sich, daß bei Cavite ein Seegefecht stattgefunden habe. Die neuesten Meldungen vom Kriegsschauplatz lauteten für Spanien wenn auch ungünstig, so doch ehrenvoll.

Madrid, 2. Mai. (W. T.-B.) Eine Depesche des Marschall Blanco aus Havana meldet: Die Schiffe, welche Cienfuegos blokirten, hätten einen spanischen Kauffahrer aufgebracht und einen Oberst, einen Arzt, 6 Officiere und 3 Unterofficiere gefangen genommen, die Civil-Passagiere aber freigelassen.

Deutscher Protest.

Berlin, 2. Mai. (W. T.-B.) Der deutsche Botschafter in Washington erhob in Folge des erhaltenen Auftrages in Gemeinschaft mit seinen Collegen Vorstellungen bei der amerikanischen Regierung gegen die beabsichtigte Erhöhung des Tonnengeldes. Der Senat beschloß zunächst Vertreter der fremden Gesellschaften zu hören.

Russisch-deutscher Interessen-Gegensatz?

☒ **Petersburg,** 2. Mai. Die „Nowoje Wremja" polemisirt in einem überaus heftigen Artikel gegen die angebliche Absicht Deutschlands, einen türkischen Hafen in Syrien zu pachten. Niemals werde Rußland derartiges zulassen. Deutschland wolle sich durch Rußland und England hindurch einen Weg bahnen. Es habe diesen Plan vorbereitet, besonders durch den Bau von Eisenbahnen. Die Linie Berlin-Constantinopel-Persischer Golf solle die Basis dieses Unternehmens abgeben. Dieser Umstand könne für den Bestand der Türkei verhängnißvoll werden. Wie die Erwerbung Kiautschaus die Theilung Chinas eingeleitet habe, so würde die Erwerbung eines türkischen Hafens das Ende der Türkei herbeiführen.

Brodkrawalle in Italien.

Rom, 2. Mai. In Neapel kam es am Sonnabend in Folge der Brodtheuerung zu Ausschreitungen.

Rimini, 2. Mai. (W. T.-B.) Im Laufe des Tages kam es hier zu Ansammlungen und Angriffen gegen einige Bäckereien und Magazine in der Vorstadt, in benachbarten Dörfern wurden einige Plünderungen verübt. Die Polizei verhaftete acht Schuldige. Als die Verhafteten abgeführt wurden, wurde die Polizei mit Steinen beworfen. Es entspann sich ein Handgemenge, bei dem zwei Carabinieri verwundet und ein Bürger getödtet wurde.

Neuer deutscher Besitz in China.

△ **London,** 2. Mai. Das Bureau Dalziel bringt eine Meldung aus Shanghai, wonach Deutschland die Abtretung der kleinen Insel Matsu an der Küste von Fukien erlangt habe.

Wiener Polenclub.

Wien, 2. Mai. Der Polenclub wird bei dem Minister des Aeußern Beschwerde einreichen wegen der Massenausweisung polnischer Arbeiter aus Preußen.

Petersburg, 2. Mai. (W. T.-B.) Aus Semipalatinsk wird eine große Ueberschwemmung gemeldet. Der Irtysch ist aus den Ufern getreten und hat zahlreiche Häuser zerstört. Fünf Barken und zwei Dampfer, die mit Getreide befrachtet waren, sind gekentert und eine halbe Million Pud Getreide verdorben.

Windsor, 2. Mai. (W. T.-B.) Die Königin ist hier eingetroffen.

= **Turin,** 2. Mai. Bei herrlichem Wetter fand gestern in Gegenwart des Königs und der Königin die feierliche Eröffnung der zur Feier des 50-jährigen Jubiläums der Erhebung Italiens veranstalteten Landesausstellung statt.

Stockholm, 2. Mai. (W. T.-B.) Die Zahl der Dampfschiffe, welche auf der Route Sassnitz-Trelleborg zwischen Deutschland und Schweden verkehren, ist seit gestern verdoppelt worden. Es werden jetzt täglich nach beiden Richtungen im Anschluß an die Schnellzüge von und nach Berlin zwei Schiffe abgelassen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Auf vielseitigen Wunsch ist die Saison noch auf kurze Zeit

verlängert worden.

Heute Montag:

Grosse Extra-Vorstellung.

Neu engagirt:

Josephine Delcliseur Deutsche Soubrette. „Der Berliner Schusterjunge."

Hedi Margot, die einzig existirende weibliche Mimikerin.

Ferner das anerkannt unvergleichliche Personal.

Signor Ghezzi, Verwandlungsschauspieler

Pöttinger, Schwedisches Damen-Gesangs-Sextett.

Schwestern Petronio, Instrumentalistinnen.

The Gilkins, Musical-Fantasten.

Dumitrescu Truppe, Turner am neunfachen Luftreck.

Carl Leydel, Humorist.

Bernardo Hermando Bandonion-Virtuose.

Cassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Lutherfestspiel in Danzig

Sonnabend, den 7. Mai, Abends 7 Uhr,
im St. Barbara-Gemeindehause
in der Todtengasse (Langgarten).

Luthertage in Frankfurt am Main
Festspiel in 5 Acten von Dr. H. Dechent.
Dazu drei lebende Bilder aus Luther's Leben.
Numerirte Plätze 2 ℳ, nicht numerirte 1 ℳ, Stehplätze 50 ₰.
Vorverkauf von Eintrittskarten in der Musikalienhandlung von **Lau,** Langgasse 71 und in der **Küsterei,** St. Barbara-Kirchplatz 3. (4581

Freundschaftl. Garten

(Saal).

Raimund Hanke's
altberühmte (3663
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.

Eintrittspreis 50 ₰, Reservirter Platz 1 ℳ, für Kinder halbe Preise. Im Vorverkauf 40 ₰, Reservirter Platz 75 ₰, in der Cigarrenhandlungen der Herren **R. Knabe,** Postgasse und **R. Obst,** Kohlengasse 1. Anfang 8 Uhr, Sonntag und Feiertag 7 Uhr. **Fritz Hillmann.**

Vor dem Hohen Thore.

Eduard Schuster's Theater der vierfüß. Künstler
Circus en miniature
als Affen, Hunde, Hasen und Ziegen, sowie englische Automaten.
Täglich Abends 8 Uhr:
Grosse Vorstellung.
Von Mittwoch, den 4. Mai, ab:
Täglich zwei Vorstellungen.
Nachmittags 5 Uhr **Familien- u. Kinder-Vorstellung** und Abends 8 Uhr. **Abwechselndes Programm.**
Hochachtungsvoll
Eduard Schuster.

---

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch
Café Weichbrodt,
Große Allee. (4631

Vereine

Der Verschönerungs-Verein **Langfuhr** bringt seinen Mitgliedern sowie dem Publicum zur Kenntniß, daß die

Lawn-Tennis-Plätze

an der Jäschkenthaler Wiese am 1. Mai a. c. zur Benutzung für die diesjährige Saison **eröffnet** worden sind.

Alles Nähere im Forsthause.

Der Vorstand.

Kriegerverein Borussia.

Mittwoch,

den 4. Mai, Abends 8 Uhr,
— nicht Dienstag —
im neuen Vereinslocale
Gambrinushalle,
Ketterhagergasse,
General-Appell.

Bitte um zahlreiche Betheiligung.

Der Vorsitzende
Schultz, (4576
Landgerichtsdirector und Hauptmann der Landw.

Generalversammlung

der Kranken- und Sterbe-Casse
„Die treue Selbsthülfe."
(Eingeschriebene Hülfscasse.)

Sonntag, den 8. Mai 1898, Nachmittags 4 Uhr, findet die **ordentliche Generalversammlung** des 1. Quartals 1898 im Cassenlocale **Schüsseldamm Nr. 42** statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen hiermit eingeladen werden. Als Legitimation werden die Mitgliedsbücher gewünscht.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung des 1. Quartals 1898.
2. Bericht der Revisoren.
3. Diverses und Mitglieder-Aufnahme vor und nach der Generalversammlung. (4621

Der Vorstand.

Bürger-Verein zu Neufahrwasser.

Monats-Versammlung
am Mittwoch, d. 4. Mai 1898
Abends präc. 8½ Uhr,
im Vereinslocale, Hotel **Seffers.**

Tagesordnung:
1. Vereinsberichte.
2. Regulirung der Bürgersteige.
3. Neuer Sommer-Eisenbahn-Fahrplan.
4. Beantwortung der Frage: „Aufbesserung der alten Lootsenstraße", 2c.
5. Verschiedenes. (4618
6. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Altstädtischer Bürger-Verein.

Mittwoch, den 4. Mai 1898,
Abends 8½ Uhr:
Versammlung
im Restaurant des Herrn **Kuch, Tischlergasse 49.**
Um zahlr. Betheiligung ersucht
4604) **Der Vorstand.**

Walter & Fleck.

Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maaß,

unter Garantie für tadellosen Sitz und Schnitt,
bei höchster (4510
Preiswürdigkeit.

Hell. sow. dunkl. Lagerbier
Doppel-Malz-Gesundheitsbier,
Elbinger Doppelbier
empfiehlt in Gebinden und Flaschen die (4015
die Brauerei G. Preuss,
Elbing.
Niederlage und Comtoir Danzig, Hundegasse 111.
Fernsprechanschluß Nr. 540.

Trockene besäumte ¾" Schalbretter,
sowie Schauerleisten u. Thürbekleidungen
hat abzugeben (3993
Max Bluhm,
Pommerscher Güterbahnhof und Stadtgebiet 4/5.

Malerarb., auch auf Tagel., wird angen. Mattenbud. 19, Hof, Th. 24.

Große Gasse 21, 1 Tr. werden billig Damenkleider angefertigt, auch außerdem Hause wird gearb.

Rohr in Stühle w. stark u. sb. eingef. **Baumgartscheg. 40, H., Th. 10**

Glaserarbeiten werd. saub. u. b. ausgef. **Fischmarkt 6, 1. Etage.**

Neueste Tuchmuster

Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, **franco** (per Briefpost) eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Mäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livreetuchen** etc. etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maass, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-**Preisen,** unter Garantie für mustergetreue Waare. — Ich versende zum Beispiel:

3,00 mtr.	**Buxkin zum Anzug,** modern gemustert	für Mk.	5.70
3,00 mtr.	**Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	7.50
3,10 mtr.	**Kammgarn-Cheviot zum Anzug,** blau, braun, schwarz	„ „	11,80
2,20 mtr.	**Stoff zum Ueberzieher,** hell und dunkelfarbig	„ „	7.70
2,50 mtr.	**Engl. Leder zur dauerhaften Hose,** hell und dunkelfarbig	„ „	2.50
3,20 mtr.	**Satintuch zu einem schwarzen Tuchanzug,** gute Qualität	„ „	11.20

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, beziehen ihren Bedarf am vortheilhaftesten und billigsten aus meinem Versandgeschäfte, denn nicht allein dass hier die Preise besonders billig gestellt werden können und alle Sendungen **franco** in's Haus erfolgen, ist ferner Jedermann die Annehmlichkeit geboten, sich seinen Bedarf ganz nach eigenem Geschmacke und ohne jeden Kaufzwang aus einer grossen, reichhaltigen Musterauswahl — welche **franco** zugesandt wird — mit aller Ruhe zu Hause auswählen zu können. Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch eine Postkarte meine Muster-Collection zu bestellen, um sich durch eigene Prüfung von der Güte und Preiswürdigkeit der Stoffe zu überzeugen und steht dieselbe auf Verlangen Jedermann gerne **franco** zu Diensten.

H. Ammerbacher, Tuchversandgeschäft, Augsburg.

Walter & Fleck

Langgasse 78. DANZIG. Langgasse 78.

Besonders vortheilhafte Angebote in

Seiden-Stoffen:

Schwarze Damastseide, nur neueste Musterzeichnungen u. schwere Qualitäten, Mk. **2,50.**

Weisse Damastseide, nur Neuheiten, schwere, vollgriffige Qualitäten zu Brautkleidern, Mk. **2,25, 3,00.**

Changirende Damastseide und Taffetas glacé, Neuheiten für Gesellschafts- und Straßen-Toiletten, Mk. 2,50.

Garantirt waschechte chinesische Habutai-Seide u. Syrah quadrillé für Straßen- u. Hochsommer-Toiletten, Mk. 2,25.

Bedruckt Pongée u. Syrah, elegante Musterzeichnungen für Hochsommer-Toiletten, Mk. **1,00** u. **1,65.**

Trotz dieser billigen Preise übernehmen wir für die vorzügliche Haltbarkeit obiger Angebote vollste Garantie.

(4591

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Meine seit über 30 Jahren bestehende
Schirmfabrik
beabsichtige vollständig aufzulösen, stelle daher mein mit **Neuheiten reich sortirtes Lager** in

Regen- und Sonnen-Schirmen

— bekannt nur reelle Qualitäten —
zum gänzlichen

Ausverkauf.

Um schnelle Räumung zu erzielen, werden besonders sämmtliche Sonnenschirme zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Das geehrte Publicum wie meine werthen Kunden erlaube mir auf diese günstige Kaufgelegenheit hiermit aufmerksam zu machen.

Schirmfabrik A. Walter,
vorm. **Alex. Sachs,**
Matzkauschegasse. (3468

Visitenkarten, fein Elfenbein, 100 Stück 75 ₰,
Verlobungs-Anzeigen 100 Stück von 3,00 ℳ an, bis zu den elegantest. Klappkarten,
Hochzeits- **Einladungen, Trauergesänge, Tafellieder, Kladderadatsche etc.**
in geschmackvoller Ausführung und zu billigsten Preisen. (2107
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagerg. 16.

Kleiderstoffe

in überraschend **großer Auswahl** empfehle **zu sehr billigen Preisen.**

Zu

Einsegnungs-Kleidern

besonders gute Qualitäten in

schwarz, weiß und elfenbein, glatten und gemusterten Wollstoffen.

Gestickte Nansoc-Roben.

Gestickte Mulls und Batiste.

Sämmtliche Neuheiten in

Elsässer Waschstoffen

in größter Auswahl **zu erstaunlich billigen Preisen.**

Ludwig Sebastian,
Langgasse 29. (4072

Krankenwärt., w. i. Stadtlz. Oliv. Th. u. zul. i. St. Mar. Krankh. hier, bich. gw. empf. f. Herrsch. z. Massir., Einr. u. Nachtw. b. Schwerkr. D122.

Haararbeit aller Art wird sauber und billig ausgeführt **2. Damm Nr. 4.**

Locales.

* **Der gestrige Sonntag**, der erste Mai, brachte uns endlich einmal blauen Himmel und Sonnenschein. Nach voraufgegangener Walpurgisnacht, bekanntlich ziehen in der Nacht zum ersten Mai die Hexen auf Ofengabeln, Besen und Stecken, feurigen Böcken und Katzen zum Blocksberg, war der Zug in die Mailuft bei vielen, die von all dem nächtlichen Spuk nichts als den Kater behalten hatten, kein allzugroßer. Das Jäschkenthal war nur von einigen Radlern und Naturschwärmern besucht und im Forsthäuschen und auf Zinglershöhe war das Leben auch nur ein geringes. Die Knospen wollten trotz der Sonnenstrahlen noch nicht springen; denn kühl wehte es aus Nordost. Erst in den Vormittagsstunden wurde es auf der Promenade lebendig und zur Mittagszeit, wo die Militärmusik am Langenmarkt ihre Weisen ertönen ließ, wogte es in der Langgasse. Man hatte Frühjahrstoilette angelegt und führte die schönen hellen Roben mit sichtlichem Behagen spazieren. Für unsere Hundebesitzer war der gestrige erste Maiensonntag noch ein besonderer Festtag. Sie brauchten ja nicht mehr den geliebten Moppel groß oder klein an der Leine zu führen, frei sprang er vor ihnen her oder ging fein sittsam hinter seinem Herrn und gar mancher Vierfüßler trug als besonders festliche Decoration um den Hals ein grünes Kränzlein, oder eine bunte Schleife, die der Herr ihm in seiner Freude über die Aufhebung der Hundesperre gespendet hatte. Der Nachmittag galt den Ausflügen. **Westerplatte**, wo Herr Director Firchow das erste Gartenconcert dirigirte, Heubude, wo die Strandhalle von einer Menge Besucher eröffnet wurde, **Zoppot**, wo man im Curhaus einkehrte und am Strande saß, boten ein buntbewegtes Bild, auch nach **Hela** brachten die Dampfer schon zahlreiche Gäste. Erst als es dunkelte, verließ man die Ostseebäder, und die Bahn und die Dampfer führten die zahllosen Ausflügler nach Danzig zurück. Viele wollten der letzten Vorstellung im **Stadttheater**, viele der im **Wilhelmtheater** beiwohnen. Andere besuchten das **Schützenhaus**, wo Carl Theil dirigirte, noch andere erfreuten sich an den Darbietungen der Leipziger Sänger im „**Freundschaftlichen Garten**" und gar mancher zog zum Maientanz. Cafés und Bräus maren gut besucht; denn es war ja der „Erste", der so vielen den erwünschten Mammon gebracht. — Schließlich möge auch die **Verkehrsstatistik** nicht fehlen. So betrug gestern die Streckenbelastung auf den Linien: Danzig-Langfuhr 6200, Langfuhr-Oliva 5670, Oliva-Zoppot 3726, Danzig-Neufahrwasser 2550, Langfuhr-Danzig 5853, Oliva-Langfuhr 6093, Zoppt-Oliva 4043, Neufahrwasser-Danzig 2714. Der **Fahrkartenverkauf** betrug in Danzig 5341, Langfuhr 1290, Oliva 799, Zoppot 1097, Neuschottland 296, Brösen 375, Neufahrwasser 926, zusammen 10124.

* **Einlager Schleuse**, 30. April. **Stromab**: 3 Kähne mit Ziegeln. D. „Friede" von Königsberg mit Gütern an E. Berenz, Ed. Wosikowski, J. Wosikowski, M. Wierzbicki von Plock mit 210 To., 127 To., 154 To. Weizen und 5 To. Wicken an Landau jr., Aug. Czarra von Plock mit 127,5 To. Weizen, 22,5 To. Erbsen an Steffens u. Söhne, Aug. Hohensen von Plock mit 108 To. Weizen, 32 To. Lupinen, 15 To. Wicken, 4 To. Rothklee, 1,5 To. Thymothee an Ernst Chr. Mix, L. Schmidt, L. Schmidt aus Bronislaw mit 101 To. und 104 To. Kartoffeln an J. Ick, sämmtl. in Danzig, J. Richter von Leonow mit 98 To. Rübenschnitzel an Cohrs u. Ammé Nachf., Neufahrwasser. F. Jezorski und Otto Glienke aus Thorn mit je 250 To., R. Gottemeyer aus Montwy mit 136 To., F. Kollwitz und A. Omnieczynski aus Bromberg mit je 121 To. Zucker, Carl Gohl aus Tiegenhof mit 59 To. Melasse an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser.

1. Mai. **Stromab**: 4 Kähne mit Ziegeln. D. „Weichsel" von Thorn mit 100 To. Zucker und Gütern an Joh. Ick, Danzig. A. Rachowski von Thorn mit 151 To., And. Tietz von Thorn mit 192 To., H. Walencikowski von Bromberg mit 135 To. Zucker, A. Sawatzki von Tiegenhof mit 52 To. Melasse an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. F. Werner von Heiligenbeil mit 87 To. Roggen an Anker, Danzig. A. Gorski von Schwetz mit 130 To., F. Wierzbicki von Schwetz mit 120 To. Zucker an Cohrs u. Ammé Nachflgr., Neufahrwasser. A. Dombrowski von Rothebude mit 15,5 To. Weizen an D. J. Weigle, A. Gawehns von Königsberg mit 61 To. Kleie an Ettinger, beide in Danzig. **Stromauf**: 2 Kähne mit Roheisen, 4 mit Kohlen, 7 mit Gütern. D. „Autor" von Danzig mit Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Brahe" von Danzig mit Gütern an Lublinski, Graudenz. D. „Bromberg" von Danzig mit Gütern an Sasse, Bromberg. D. „Warschau" von Danzig mit Gütern an R. Asch, Thorn.

* **Polizeibericht vom 1. und 2. Mai. Verhaftet**: 14 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 4 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. **Obdachlos**: 6 Personen. **Gefunden**: 4 Schlüssel am Ringe, 3 Schlüssel an einer Kette, Arbeitsbuch für Bertha Johanna Kaschner, 1 schwarzer Herren-Filzhut, 1 Preußisches Lotterieloos, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection; am 25. März cr. 1 Winterüberzieher, 1 schwarzer Filzhut, 1 dunkles Jaquet und Weste, 1 silberne Herren-Taschenuhr, abzuholen vom Droschkenkutscher Herrn Theodor Klinger, Langgarten 12, Hof, 2 Treppen. **Verloren**: Vor circa 14 Tagen 8—10 Taschentücher, gezeichnet R. L. und K. S. und 1 Serviette, gezeichnet D. III, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. Mai. Wasserstand: 2,06 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kalkowski	Kahn	Zucker	Thorn	Danzig
Dronschkowski	do.	Ziegel	Antontewo	Pensau
Dahmer	Galler	do.	do.	Thorn

Stromauf:

Sakratzki	Kahn	Harz	Danzig	Wloclawek

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 30. April.

Angekommen: „Jules Theodore," SD., Capt. Labaint, von Marseille via Oran mit Gütern. „Luna," SD., Capt. Kunst, von Köln mit Gütern. „Ragenhild," SD., Capt. Gundersen, von Stettin, leer. „Heinrich Schuldt, SD., Capt. Paulsen, von Antwerpen mit Thomasmehl.

Gesegelt: „Der Pommer," Capt. Ressel, nach Caen mit Holz. „Mietzing," SD., Capt. Papist, nach Rotterdam mit Gütern. „Lotte," SD., Capt. Bialke, nach Antwerpen mit Zucker. „Lisbeth," SD., Capt. Brekwaldt, nach Libau mit Restladung. „Paula," SD., Capt. Hettmeyer, nach New-York, leer. „Glückauf," SD., Capt. Petterssson, nach Carlskrona, leer. „Eden," SD., Capt. Carr, nach Gesle, leer. „Gauß," SD., Capt. Jülfs, nach Bremen mit Gütern.

Neufahrwasser, 1. Mai.

Angekommen: „Stephanotis," SD., Capt. Sanders, von Stettin, leer. „Oestergötland," SD., Capt. Brobeck, von Limhamn mit Kalksteinen. „Hinrich," SD., Capt. Schrader, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Absalon," SD., Capt. Predjörn, nach Reval, leer. „Rudolf," SD., Capt. Hildebrandt, nach Stettin mit Holz. „Albert," Capt. Schmidt, nach Colberg mit Getreide. „Carl," Capt. Schacht, nach Stettin mit Bisulfat. „Gustava," Capt. Bunge, nach Colberg mit Getreide. „Christine Engeline," Capt. Jüngerhans, nach Wyk of Föhr mit Holz. „Katharina," Capt. Bruhn, nach Colberg mit Getreide. „Freda," SD., Capt. Holm, nach St. Nazaire mit Holz. „Sophie," SD., Capt. Mews, nach Gent mit Holz. „Carl," SD., Capt. Eckart, nach Kiel mit Gütern. „Ansgar," SD., Capt. Lerche, nach Westhartlepool mit Holz. „Renata," SD., Capt. Zielke, nach Antwerpen mit Gütern und Holz. „W. A. Nolze," SD., Capt. Bullerdick, nach Leer mit Holz. „Silvio," SD., Capt. Rayner, nach Hull via Grimsby mit Holz und Gütern.

Neufahrwasser, 2. Mai.

Angekommen: „Diana," SD., Capt. Weißenhorn, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Adele," SD., Capt Krützfeldt, von Kiel mit Gütern.

Gesegelt: „Gustav Vögel," SD., Capt. Pettersson, nach Pernau, leer. „Aassina," SD., Capt. Brouwer, nach Memel mit Ballast. „Onderneming," SD., Capt. de Groot, nach Wilhelmshaven mit Holz.

Ankommend: 1 Logger.

Handel und Industrie.

Danziger Mehlpreise. **Weizenmehl** pro 50 Kilogr. Kaisermehl 21,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 19,50 Mk., Superfine Nr. 00 17,50 Mk., Fine Nr. 1 15,00 Mk., Fine Nr. 2 12,20 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 7,40 Mk. **Roggenmehl** pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 15,20, Superfine Nr. 0 14,20 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 13,20 Mk, Fine Nr. 1 11,60 Mk., Fine Nr. 2 9,80 Mk., Schrotmehl 10,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 7,60 Mk. **Kleien** pro 50 Kilo. Weizenkleie 6,40, Roggenkleie 6,60, Gerstenschrot 8,50 Mk. **Graupen** pro 50 Kilo. Perlgraupe 17,50, feine mittel 16,50, mittel 14,50, ordinäre 13,00 Mk. **Grützen** pro 50 Kilo. Weizengrütze 20,00, Gerstengrütze Nr. 1 15,50, Nr. 2 14,50, Nr. 3 13,00, Hafergrütze 18,00 Mk.

Berlin, 29. April. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Obgleich das Geschäft gegen Ultimo sich sehr ruhig gestaltete und die Zufuhren recht groß waren, so konnten sich doch die Preise für feine Butter behaupten, weil mit Beginn des nächsten Monats ein lebhafteres Geschäft erwartet wird. In Landbutter fanden keine nennenswerthen Umsätze statt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 93 Mk., IIa. Qualität 90 Mk., Landbutter nominell. — **Schmalz**: Die knappen Vorräthe in Europa zwangen die Importeure die fortgesetzt erhöhten Preise zu bezahlen, damit die Läger rechtzeitig ergänzt werden. Hier war ebenfalls große Kauflust. Wenn der große Bedarf anhält, werden die Preise zweifellos noch mehr steigen. Die heutigen Notirungen sind: Ooice Western Steam 37,50, Mk., Hamburger Stadtschmalz 38,00—39,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 39—40 Mk., Berliner Bratenschmalz 41—42 Mk. **Speck**: Trotzdem Amerika die Preise ca. 2—3 Mk. erhöhte, war die Nachfrage hier nicht sehr dringend.

New-York, 30. April. **Weizen** eröffnete bei stetiger Tendenz mit etwas höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf reichliche Deckungen der Baissiers, bedeutende Entnahmen und Ernteaussichten in Europa ein fortwährendes Steigen zu verzeichnen. Schluß behauptet. — **Mais** durchweg fest entsprechend der Festigkeit des Weizens sowie auf bedeutende Entnahmen und höhere Kabelberichte. Schluß behauptet.

Chicago, 30. April. **Weizen** setzte im Einklang mit New-York schon etwas höher ein und zog auf große Käufe, die gestern an der Seeküste stattgefunden haben, im Preise noch weiter an. Schluß behauptet. — **Mais** verlief in Folge der höheren Weizenpreise und Deckungen in fester Haltung. Schluß behauptet.

Trauer-Kleider in allen Grössen auch für Kinder jeden Alters
preiswerth bei bester Ausführung
Ältzen'sche Wollenweberei
74 Langgasse 74 (3838
(im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).

Dr. Bremer's
Heilanstalt für Lungenkranke, Gröbersdorf in Schlesien.
Aerztlicher Direktor (4583
Professor Dr. Rud. Kobert.
Wohnung und Pension (incl. kurgemässer Verpflegung und ärztlicher Behandlung) schon für **130 Mark** monatlich.
Prospecte kostenfrei durch **die Verwaltung.**

Tricothemden,
Hosen, Socken, Strümpfe und Herrenhandschuhe
in größter Auswahl zu bekannt auffallend billigen Preisen empfiehlt (4619
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Curhaus Bad Polzin.
Das comfortableste der Badehotels in Polzin ist geöffnet. Alle Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung durch einen neuen bewährten Oekonomen.
Anmeldungen an den Vorstand der Curhaus-Gesellschaft und an den leitenden Arzt **Dr. Schmidt.** (3530

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau einer neuen Gemeindeschule in Langfuhr werden in nachbezeichneten fünf Loosen **am 24. Mai d. Js.** zur öffentlichen Verdingung gestellt und sind **verschlossene Angebote mit der Bezeichnung des Looses versehen bis zu der nachstehend angegebenen Zeit** im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.

Loos I Maurerarbeiten mit Materiallieferung bis 10 Uhr Vormittag.
" II Zimmerarbeiten bis 10½ Uhr Vormitag.
" III Trägerlieferung bis 11 Uhr Vormittag.
" IV Unterlagsplatten und eiserne Dachbinder der Turnhalle bis 11½ Uhr
" V Cementlieferung (Marke Lossius oder Stern) 12 Uhr Vormittag.

Die der Verdingung zu Grunde liegenden Bedingungen, Zeichnungen und Verdingungsanschläge liegen im Bau-Bureau des Rathhauses aus und können daselbst auch gegen Erstattung der Schreib- resp. Zeichengebühr in Empfang genommen werden.

Den Angeboten sind die mit der **Unterschrift** des Bieters **vollzogenen Bedingungen beizufügen.**

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bieter. (3930

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß das Invaliden-Prüfungs-Geschäft für die Kreise Danzig-Stadt, Danziger-Höhe und für die diesseits des Weichseldurchstiches bei Einlage gelegenen Ortschaften des Kreises Danzig-Niederung in der Zeit **vom 11. bis einschließlich 13. Mai d. Js.** im Garnison-Lazareth Danzig (Heveliusplatz 1/2) und für die jenseits des genannten Durchstiches gelegenen Ortschaften des Kreises Danzig-Niederung **am 9. Mai 1898** in Stutthof (Hinze'sches Gasthaus) stattfindet.

Diejenigen Invaliden, welche in Bezug auf Invalidität oder Erwerbsfähigkeit **nur zeitig** anerkannt sind und deren Pensionszahlung in **diesem Jahre abläuft,** werden, sofern sie einen Gestellungsbefehl zur Invaliden-Prüfung noch **nicht** erhalten haben, hiermit aufgefordert, sich ungesäumt bei dem unterzeichneten Commando unter Vorzeigung der Militärpapiere zu melden. (4577

Danzig, den 29. April 1898.

Königliches Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Sobald genügende Anmeldungen eingegangen sind, werden wir mit dem Ausfahren des auf dem Schlachthofe producirten **Kunsteises** beginnen. Der Preis ist vorläufig auf 30 Pfg. pro Block von ¼ Centner festgesetzt. Das Eis wird gegen Baarzahlung in die Häuser geliefert.

Bestellungen sind an die Casse des Schlacht- und Viehhofes zu richten.

Danzig, den 23. April 1898. (3947

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Meta Deuter
Louis Burow
Verlobte.
Danzig, den 1. Mai 1898.

Allen Freunden und Bekannten die freudige Nachricht, daß uns am 30. April eine Tochter geboren wurde.
Dieses zeigen an
Eduard Hollasch
und Frau Helene
geb. Schidlowski.

Der Tod hat unser Vorstandsmitglied Herrn Rentier
Bernhard Lyncke
von schwerem Leiden erlöst.

Der Verstorbene war ein eifriger Anhänger und Förderer unserer Sache. Einer der Ersten, die sich um die Gründung des hiesigen Vereins verdient gemacht haben, war er stets bereits, mit Rath und That helfend einzutreten. Schon erkrankt, suchte er doch noch dem Verein als 2. Schriftführer seine Kräfte zu widmen.

Seine Pflichttreue, seine Opferfreudigkeit, seine freie Denkungsart werden uns allen in Erinnerung bleiben.

Seine Leiche soll, seinem letzten Willen entsprechend, in Gotha eingeäschert werden.

Ehre seinem Andenken.

Der Vorstand des Vereins für Feuerbestattung.

Am 1. d. Mts. entschlief sanft nach sehr langem schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau, Mutter, Tochter und Schwägerin
Clara Kirschke
geb. Volkmann
im 23. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Neufahrwasser, den 2. Mai 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. Mai Vormittags 11½ Uhr vom Trauerhause Wilhelmstraße Nr. 15 aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 3½ Uhr verstarb plötzlich mein sorgsamer guter Mann unser unvergeßlicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel der Fuhrhalter
J. Ofschanka
im Alter von 46 Jahre.
Pietzkendorf, den 30. April 1898
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 3. Mai, Nachmittag 3½ Uhr von der Leichenhalle des Kirchhofes zum Heiligen Leichnahm aus daselbst statt.

Statt besonderer Meldung!

Sonnabend, d. 30. April starb nach langem Leiden meine liebe unvergeßliche Frau
Bertha
geb. Grentz
welches ich hiermit anzeige
H. Muths
Danzig, d. 2. Mai 1898.

Das Begräbniß findet Mittwoch, den 4. Mai, Vormittags 9½ Uhr von der Leichenhalle des Kirchhofs von Alt-Schottland daselbst statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes **Wilhelm Neumann** findet am Dienstag, den 3. Mai, Nachmittag 4 Uhr, auf dem St. Marienkirchhofe, von der Capelle dortselbst aus, statt.
Elisabeth Neumann.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unserer geliebten Tochter u. Schwester **Anna Turschinski** erwiesene Theilnahme, vornehmlich den Herren Sängern für den überaus erhebenden Grabgesang sowie für die vielen und prächtigen Kranzspenden erlauben wir uns unsern tiefempfundenen Dank auszusprechen.
Danzig, den 2. Mai 1898.
Die Hinterbliebenen.

Für
Westpreussen u. Pommern
sucht ältere Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft (ohne Volksversicherung) zum baldigen Eintritt **geschäftsgewandten Beamten** zur Bearbeitung der Organisation und Acquisition. Domicil Danzig. Geboten wird: **Festes Gehalt, Reisespesen** und auf Wunsch Provision.
Den Bewerbern wird strengste **Discretion zugesichert.** Offert. mit Lebenslauf und Zeugnissen sind zu richten unter **M. C. 734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.** (3117

Klondyke-Fahrräder.
1 Jahr Garantie, Ia Ia Fabrikat. Preis 150 Mk. (Catalogegratis). Wo nicht vertr., liefern wir direct.
Paul Bach & Co.,
Buchholz i. S. (3223

Kaufgesuche

Ein Doppelpult,
gut erhalten, wird zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. D 128 an d. E.

Ein Eisspind wird zu kaufen gesucht 2. Neugarten Nr. 929.

Bauplatz, circa 300 Quadratmeter, zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis und Lage unt. **D 150.**

Auctionen

Auction
Hôtel zum Stern, Heumarkt 4.
Dienstag, den 3. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage, als:
1 nußb. Büffet mit Grundschnitzerei in Eichen, **2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle** mit Matratzen, 3 nußb. Kleiderschränke, zerlegb., 4 dito Verticows, **1 feine Plüschgarnitur, 2 Roßhaar-Matratzen, nußb. Rohrlehnstühle,** Speiseausziehtische, darunter mit drei Einlagen, **2 feine nußb. Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 Kinderwagen,** 1 2th. **nußb. Bücherschrank, 3 Satz gute Betten, Paneel-Bretter, 1 nußb. Causeuse,** 4 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, Spiegelschränke mit und ohne Spiegel, Pfeilerspiegel mit Consolen, mehrere Teppiche, Wienerstühle, Kleiderständer, Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, Regulateure, Sophatische, 1 Paneelsopha, 1 Schlafsopha, achteckige Sophatische, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, Kleiderleisten und diverse andere Sachen, wozu einlade. (4526
NB. Die Besichtigung der Möbel von 9 Uhr ab gestattet. **Die Auction findet statt.**
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Auction
Jopengasse 22, im Speicher
auf dem Hofe.
Dienstag, den 3. Mai cr., Vormittags von 9 Uhr ab, werde ich am angegebenen Orte wegen Aufgabe des Waaren-Geschäfts das ganze Lager, im Werthe von ca. **25 000 Mk.** in größeren und kleineren Parthien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Das Lager enthält:
Colonial- und Materialwaaren, Farben, Droguen, Essenzen, Cigarren, Cigaretten, Tabake etc., sowie **Utensilien,** darunter **Repositorien, 11 Waagschalen, Decimalschalen, Standfässer, Standtöpfe, Gläser, Büchsen, Pfeffer- und Kaffeemühlen etc.**
Stegemann, Gerichtsvollzieher.

Concurs-Auction
in dem großen Saale des Bildungshauses Hintergasse Nr. 16.
Dienstag, den 3. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **A. Striepling** hierselbst für Rechnung der **Frank**'schen Concursmasse eine Hoteleinrichtung, bestehend aus:
diverse Restaurations-Tische, große Klapp-Tische, Stühle, Majolika-Glaskrone, Gardinen, Portièren, Vasen, Bier-, Wein- und Liqueurgläser, 2 Bierapparate mit Leitung, 1 Faß mit Dänischem Korn, 2 Fässer mit Cognac, 1 Petroleumapparat mit Zubehör, diverse Dutzend Tischtücher und Servietten, Menagen, diverse Dutzend Messer und Gabel, eiserne Gesindebettgestelle mit Betten, 1 Anthracitofen, Bilder, Läufer, ein großer Teppich, 1 Eisspind, diverses kupfernes Küchengeschirr, Teller, Schüssel, 2 Tafelleuchter mit Behang, 1 deutsche Flagge mit Stange und Leine, 1 Instrument, ein Ueberzelt (Veranda) und mehrere andere Gegenstände
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke, Gerichtsvollzieher in Danzig,
4073) **Altst. Graben 94,** vis-à-vis der Markthalle.

Ein Fahrrad,
gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. D 141 a. d. Exp. d. Bl.

1g. erh. Kinderst. (Wiener Stuhl) w. z. k. ges. Off. u. D 120 a. d. Exp. d. Bl.

Suche in der Stadt ein **Haus** mit nicht z. groß. Wohnungen zu kauf. Anzahl. ganz nach Wunsch. Agent. verbeten. Off. u. D 140 an d. Exp.

Kinderwagen, 3- od. 4rädr., g. erh., zu kaufen gesucht. Off. u. D 156 Exp.

Selbstkäufer sucht ein gut verz. Haus in gut. Bauzust. b. 4-6000 M. Anz. v. Bes. zu kauf. Off. u. D 155.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter D 166 an die Exp. dies. Bl.

Mit 3000 M. nach ½ Jahr noch 3000 M. Anzahlung wird in Danzig ein Grundstück von sofort zu kaufen gesucht. Off. unter D 171 an die Exped. d. Bl.

Alte Schuhe u. Stiefel werd. gekauft Melzerg. 13.(3766

Ein nachweislich gangbares (4544 **Schankgrundstück** resp. Gasthof mit voller Concession wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 65** an die Exped. d. Blatt.

Suche ein Grundstück von gleich oder später in einem großen Kirchdorfe, an der Straße gelegen, bis 20 Morgen Acker und Wiesen, totem und lebendes Inventar, in gutem Zustande. Selbstverkäuf. belieben ihre Adresse mit Kaufpr. und Anzahlung in der Exp. d. Bl. u. D50 bis z. 15. Mai niederz.(4084

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Eine gut erh. Schlafbank zu kauf. gesucht. Off. u. **D 173** an d. Exp.

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. wird gek. Off. u. A an die Exp. d. Bl. (4624

Ein gut erhaltenes Sopha mit gerader Lehne wird für alt billig zu kaufen gesucht. Offert. unter D 164 an die Exp. d. Bl.

Krönungsthaler werd. gekauft. Off. m. Prs. u. D 159 an die Exp.

Pachtgesuche.

Ein gut gehendes **Colonialwaaren-Geschäft** m. Schank wird von sof. zu pachten gesucht. Off. u. D 148 an die Exp.

Verpachtungen.

1 große Gastwirthschaft mit Ausspannung, gute Lage, zu verp. Off. u. **D 180** an die Exp. d. Bl.

Die Würfel- u. Schiessbude in **Specht's Etablissement Heubude** ist zu verpachten.

Schankgeschäft zu verpacht. Näher. **Liebert**, Pfefferstadt 44.

Kartoffel- und Gemüseland dicht am Neugarterthor, sind noch rückenweise zu verpachten **H. Albrecht**, Schlossermstr. (4622

Lagerplätze dicht am Neugarterthor an der Chaussee gel. sind zu vp. **H. Albrecht**, Schlosserm. (4628

Verkäufe

Ein Material-Waaren-Geschäft in Danzig, mit Ausschank, vorzügliche Lage, nachweislich gute Brodstelle, wegen Kränklichkeit des Besitzers event. sofort zu haben. Zur Uebernahme gehören etwa 4000 M. Offerten unter **D 125** an die Exp. d. Bl.

Passend für **Rentiers** 2c. ist in **Zoppot** ein Grundstück, **romantisch und ruhig** gelegen, enthalt. Winterwohnungen, Vorgarten und Hofraum, sofort zu verkaufen. Offert. vom Selbstkäufer unter **D 137** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Grundstück, Oliva, beste Lage, zu verkauf. Offerten unter **D 160.**

1 Schankgeschäft gute Lage ist zu verk. Off. u. **D157** a. d. Exped. d. Bl.

1 kl. Schankgrundst., gute Brodst., zu vk. Off. unt. D 179 an die Exp.

1 Gastwirthsch., v. Conf., 3 Min. v. Bahnh., sof. zu verk. od. zu verp. Off. unter D 181 an die Exp. d. Bl.

Grundstück mit 2000 M. Anzahl. in Schidlitz zu vk. Pfefferstadt 44, 1, r.

Grundstück in der Nähe Langf., Grundstück in Brösen, 3—4000 M. Anz. zu vk. Näh. Pfefferstadt 44.

Gut. mass. Grundstück im großen Kirchdorfe nahe Danzig Erbregulirungshalb. billig bei klein. Anzahlung zu verkauf. Näheres Danzig, Langenm. 31, Lad. (4629

3 j. Foxterrier-Hunde schön gez. sind zu verkf. Schüsseldamm 38.

2 niedliche kleine **Hunde** sind zu verkaufen Pferdetränke 1.

Eine echte Teckelhündin billig zu verk. Näheres Töpfergasse 24.

Es sind noch einige echte, junge Teckelhunde, reine Race, billig zu verkaufen Töpfergasse Nr. 24.

Ein Hahn und acht Legehühner (italienische Race) für 18 M. zu verkauf. **Reich**, Wallgasse 25, pt.

Flugtauben (Hochflieger) sind zu verkauf. Spendhausneugasse 11.

Harzer Kanarienhähne mit sehr guten Touren, stets billig zu hab. Schüsseldamm 17, 1. Eg. Bäckerl.

1 Glucke zu vrk. Heiligenbrunner-Communicationsweg Nr. 7, 1 Tr.

Stoff zu einem ganzen Anzug pass. verkaufe ich um zu räumen von 9 M. an Langgasse 49, 1. (4085

1 Regenmantel, 1 Damen-Som.-Jaquet, 2 Waschkleider, 1 dunkle Blouse sowie 1 Strohhut billig zu verk. Straußgasse 10, 3 Tr., r. (*

Damenkleider sind billig zu verkaufen Langgarten 17, 2 Treppen. (4081

Getr. Herrenkleider bill. zu verk. Langf., Johannisthal 2, pt.(4005

Alte Kleider u. Stiefel f. bill. zu verk. Vorst. Grab. 25, Hof, rechts.

1 neuer Steuerbeamten-Rock für gr. Fig. f. 15 M. z. v. Böttcherg. 10, 2.

Ein Jaquet, Weste und Mütze zu verkaufen Tagnetergasse 1, 2.

Sommerhüte u. Kleider, pass. f. e. Mädch. v. 5-7 J., zu vk. Stadtgeb. 32

Eisnb.-Stat.-Assist.-Uniform, wie neu, zu verk. Poggenpfuhl 39, 1.

1 fast neuer Sommerüberzieher bill. z. verkauf. Brocklosеng. 2, 2.

2 gut erhalt. Sommerüberzieher sind bill. zu verk. Fischmarkt 3, pt.

Feine Uniform zu verkaufen Altstädtischen Graben 49, 2 Tr.

Schwarz. Regenmantel, Schirme, Schuhzeug, Herrenkleider verkäuflich Weidengasse 6, 2, links.

Gut erh. Herrenkleider f. bill. z. vk. Schüsseldamm 63, Inspectorh., 1.

Ein schw. Regenmant. e. P. lang. Stief. z. verk. Neugarten 35, 1 Tr. r.

1 fast neuer schwarzer Anzug, passend zur Einsegnung, 1 neuer Winter-Ueberzieher, 1 alter Winter-Ueberzieher, 1 ganz neu. Hut, verschied. andere Kleider, alte Schirme, Gießkanne, Bodenrummel 2c. zu verkaufen Breitgasse 102, 1 Tr. Nur Nachmittags.

Schw. Damen-Umh. m. br. Spitz. bill. zu verk. Röpergasse 2, 1, lks.

Pianino mit vorzügl. Ton billig zu verkaufen **Röpergasse 2, 1 Tr., links.**

Ein Stutzflügel mit vorzüglichem Ton ist wegen Umzug billig zu verk. Jacobsneugasse 6b, 1 Tr.

Pianino, hochelegant, v. gesangr. Ton, billig zu verk. Gr. Mühlengasse 9, 1 Tr., am Holzmarkt.

1 sehr guter Flügel billig zu verkaufen Adebargasse 5, 2 Trepp.

Eleg. hohes nussb. Pianino, 7¼ Oct., b. zu vk. Lastadie 22, pt., v.

Gebrauchte Pianinos darunter einige von **Biese**, Berlin zu verkaufen **O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl Nr. 76.** [3094

Bettgest. m. Matr., Pfeilerspieg., Soph., kl. Pfeilerspieg., Sophat., Bett., Kinderw. Schlafs., birk. Tisch Regul., Nachtt., Gardinenst. weg. Mg. a. Rm. z. v. Johannisg. 19, 1. (*

Wiener Stühle, gut erhalten, kauft jed. Posten **Schipporeit,** Vorstädt. Graben 30, 4 Tr. (4565

1 Sph. (Ledrbz.), 1 Glasb. m. Kiep., (Inh. 1 Ctr. cr.) 1 gbr. eis. Wschgrp. z. vk. Lgf., Brunshöferw. 36. (4535

Wegen Mangel an Raum zu verk.: Bettgestell u. saub. Betten, Schreibt, Soph., Sopht., Pfeilrsp. birk. Tisch, kl. Pfeilersp., Schlafs., Regult., Kindrw. gld. Damenuhr, Spieldose Johannisg 19, 1. (4537

Saub., fast neues eis. Kinderbettgestell, Plüschsopha u. Sessel g. bill. zu verkauf. Wiesengasse 6, 1.

1 zerlegbares Kleiderspind, fast neu, ist zu haben Heilige Geistgasse Nr. 49, im Keller.

Sandgrube 52c, 1 Tr., links, gut erhaltener Nachtstuhl zu verkauf.

1 Pfeilersp. m. Cons. in Goldrahm. ist f b. zu vk. Gr. Oelmühleng. 11, 2.

Ein Sophatisch ist zu verkaufen Brandgasse 14, 3 Tr. links

Sopha zu verk. Poggenpfuhl 26.

Gut erh. birk. Möbel u. Küchengeräth b. z. v. Altst. Graben 59, 2.

Sopha, Bettgest. m. Federmatr., Kleiderhlt., b. z. vk. Rähm 15, Th. 8.

1 elegantes Schlafsopha zum Zerlegen, 1 Herrnsopha, nußbaum und überpolsterte Sophas, alles ganz neu, sehr billig zu verkaufen Schneidemühle 1a, 1.

1 eleg. Plüschgarn., Sph. u. 2 Sess., 125 M., 1 Trum.-Spieg. m. Stufe, 1 Paradebettg. m. Mtr. 37 M., 1 Pl.-Soph. 50 M., 1 nußb. Kleidschr., 1 do. Vert., 1 hchel. nßb. Vertic. m. Fac.-spieg., 1 achteck. Salontisch u. 1 nßb. Sopht., 1 bk. Vertic., 1 Pfeilersp., 1 Schlafsph. 30 M. u. 1 Ripssoph. u. 1 Damastsph. 26 M., 1 Waschtoil. m. Marm. u. 1 Nachtt. m. Marm., 2 bk. Bettgest. m. Matr., Stck. 29 M. u. 6 Muschelstühle u. 1 klein. Sophaspiegel, alles ganz neu, zu verkaufen **Frauengasse Nr. 33.**

2 th. m. Kleiderschr., mah. Comm., 2 th. nßb. Vertic., mah. Pfeilersp., Rhrst., kl. p. Tische, K.-Tisch, Blitzl. m. Beh. b. zu vk. Johannisg. 13, K.

Fast n. birk. Kleiderschr., 1 Sopha, 4 Bettgest., 4 Tische, 6 birk. gute Rohrstühl., 1 Dtzd. alte Rohrstühl., 2 eiserne Bettgestelle, 1 Fenstertritt, birkenes Kinderausziehbettgestell, alte Schlafbank, 1 nußbaumn. Pfeilerspiegel, 1 Küchen-Regal b. zu vk. Kl. Nonneng. 2 pt., h.

Sophas, a. z. Schlafen, 25 u. 28 M. zu verkaufen Langgarten 60, p.

1 Schlafsopha mit Bettkasten, 1 Kinderwagen, 1 Pfeilerspiegel zu verkaufen Frauengasse 44, 2.

Kleines Sopha mit Ripsbezug f. 27 M. zu verk. Junkergasse 1 a.

Sopha, pass. f. Restaur., Kleiderschrank zu verk. Melzergasse 1.

Ein 1 th. gestr. Kleiderschr., e. 1 th. birk. Wäscheschr., birk. Stühle bill. zu verk. Heil. Geistg. 42b. **Awiszus.**

Ein Fahrrad billig zu verkaufen Frauengasse 48, 3 Treppen.

1 n. geschnitzter Nähkasten billig zu vrk. Schüsseldamm 33, 3, vorn.

1 sehr gut erhaltene Hängelampe b. z. v. Altst. Graben 100, 2, rechts.

Tischlerhandwerkszeug zu verk. Langgarten 23, Gartenh., 1 Tr.

Größere Mengen gut erhalt. **Postkisten** sehr bill. abzugeb. Holzmarkt 1.

Packleinwand sehr billig zu verkaufen **Fischmarkt 19.**

Ein fast neues Opernglas billig zu verk. Vorst. Graben 28, Hof, 1, r.

Eine Denkman'sche Waschmaschine fast neu, ist sehr preiswerth zu verkaufen Brodbänkeng. 39 part.

Elegantes neues **Damen-Rad** umständehalber billig zu verk. Offert. u. D 187 an die Exp. d. Bl.

Alte Schraubzwingen, gr. Drehstein, Klobsäge, tr. Apfelbaum-Bohle bill. zu vk. Lastadie 22 pt. v.

40 alte Fenster stehen sehr bill. z. Verkauf Langgasse 15, im Laden.

Tischlergasse 35, 2, weg. Fortzug von Danzig zu verkaufen: Hobelbank mit Geschirr, Essenspind, 2 Bettgestelle, Bilder, Spiegel, Tisch, Küchengeschirr u. and. Sach.

Eine gute Rolle ist billig zu verkauf. Karpfenseigen 9, Keller.

Nähmaschinen, Betten, 1 Posten gute Cigarren, **Regulat.-Uhren, Tasch.-uhren,** Uhrketten u. Div. billig zu verkaufen (4597 **Milchkannengasse 15,** Leihanstalt.

Silberkranz u. Bouquet, neu, für 5 M. Fleischergasse Nr. 15. (4634

Gutes Haferstroh, 10 bis 12 Schock, hat abzugeben **Hübner,** Ziegelmeister, **Christinenhof.** (4632

2 sehr schöne Gobelins, Handmalerei, sind zu verkaufen 1. Damm 17, 1 Treppe.

Eine Bandsäge für Kraftbetrieb, 800 Rollendurchmesser, fast neu, **eine Holzfaçon, Spund-Drehbank, zwei Nähmaschinen** verkauft billig (4590 ***Louis Konrad,*** **Vorstädtischer Graben Nr. 8.**

1 starker, **zweirädriger Handwagen,** pass. für Biergeschäfte ist umständehalber billig zu verkaufen **Brodbänkengasse 10.**

Ein fast neues hochelegantes **Schreibpult,** zum Stehen und mit Sitz, ist umständehalber zu verkaufen. Töpfergasse 16 im Auctionslocal.

3 neue schwarze **Spitzenhüte** (Käppchen) 2 M., 3 runde schwarze Strohhüte garn. 1 M., 3 rnd. Strohhüte f. Kinder, garn., 50 ₰, 2 schw. Umhänge, Seide, Wolle, modern, sind Jopengasse 44, 3 Tr., zu vrk.

1 mittelgr. Vogelgebauer, grün gestr., b. z. v. Portechaiseng. 4, pt.

1 große alte Nähmaschine, 1 Drehbank b. z. v. Portechaisengasse 4, 2.

Alt. eis. Schien., Klamm., Schlösser b. z. v. Gr. Schwalbengasse 5, Hof.

Ein Parkwagen zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstraße 33.

1 Paar g. erh. D.-Gummisch., d. 4 M. gekost., f. 1 M. zu vrk. Röperg. 18, 2.

E. Wiege ist für 2 M. zu verkaufen Karpfenseigen Nr. 21, 1 Treppe.

1 Hobelbankschraubenschneider, 1 Fuchsschw. z. v. Hundeg. 14, Kell.

1 elektr. Klingel, 1 Wandschild, alte Kleider zu verk. Breitgasse 3, 1.

Apfelbaum-Nutzholz zu verk. Schwarzes Meer 4, 3, von 4—5.

1 gut erh. Tromm. z. Schrb. ist z. vk. Schw. Meer, Salvatorg. 6, Th. 9.

1 fliegendes Schild ist für 2 M. zu verk. Weidengasse 1a, 2 Tr., lks.

Baunscheidt (Lebensweecker) mit Zubehör, ein Mal gebraucht, ist sehr billig zu verkaufen **Reitbahn Nr. 5, 3 Tr. rechts.**

Zwei 6 Fuß lange Bänke billig zu verk. Reitergasse 7, Thüre 9.

Violinschule von **Weiss** billig zu verk. Ankerschmiedegasse 10, 2 Tr.

Z. v. Stellm.-Hdwkszg., 2 Herrenanzüge, Hüte Gr. Nonneng. 13, pt.

3 Oleanderbäume sind billig zu verk. Altstädtischer Graben 78, 1.

Mehrere gut erh. Oefen billig zu vk. Zu erfr. Breitg. 122, Eingang Junkerg., im Schankloc. b. **Müller.**

Ich bin der **Billigste** in **guten Eßkartoffeln** im großen wie im kleinen, **5-Litermaaß 20 Pfg.** (3684 **Paul Treder, Altstädtischen Graben 108.**

Singer-Nähmaschine, hocharm., zur Kunststickerei geeign., fast neu, b. zu vrk. Vorst. Grab. 30, 4.(4565

Eiserner Geldschrank mit Stahlpanzertresor billig zu verkaufen **Hopf, Matzkauschegasse Nr. 10.** (1004

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren wird billig verkauft bei Feldbrach, Langebrücke 5, gegenüber der Lootsenstation. (4048

Ein Posten **Maschinenstroh** billig abzugeben (4041 **Gut Rahnau per Pr. Holland.**

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1.(*

1 Briefmarken-Album mit ausländ. Mark. zu vk. Mattenbud. 6, 1.

1 Tivoli und 1 S-Clarinette zu verk. Niedere Seigen 1, part.

Zimmer-Gesuche

In Zoppot w. e. möbl. Zimmer f. d. Sommerm. ges. Off. m. Pr. u. D130

Geschäftsdame sucht in Zoppot ein möblirtes Zimmer vom 1. Mai bis September. Off. unt. D 182 an die Exp. d. Bl.

Zoppot werden zwei ruhig gelegene Zimmer od. 1 Zimmer, Cab. u. Küche, mit auch ohne Möbel gesucht. Off. unter D 184 an die Exped. d. Bl.

In Zoppot sucht ein Fräulein 1 Zimmer mit Pension bei 1 oder 2 Damen, bei denen sie Anschluß hat. Offerten unter D 183 an die Exped. d. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer, Nähe der Breitgasse, sofort gesucht. Off. u. **D 161** an die Exp.

Suche möblirtes Zimmer mit separatem Eingang und freundl. Bedienung. Offerten mit Preis unter **D 158** an die Exped. d. Bl.

2 jg. Lt. such. Cab. od. Bodenst. f. 6 M. Off. unter D 167 an die Exp. d. Bl.

1 kl. hell. heizb. Stübch. m. sep. Eg. z. m. ges. N. Altst. Graben 18, i. Lad.

Wohnungs-Gesuche

1 Wohnung, 3 Zimmer mit reichl. Zub., w. z. 1. Oct. zu miethen ges. Fleischerg., Holzm., Pfefferst. bev. Off. unt. D 39 an die Exp. (4093

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern, Bad, Mädchenstube u. sämmtlichem Zubehör. Offerten mit Pr. unter D 110 an die Exp.(4563

Stube u. Cab. oder 2 Stub. in Nähe der Hundegasse zu miethen ges. Off. unter D 106 an die Exp.(4562

2 herrschftl. Wohnung., 2-3 Z. z. Octbr. ges. Off. unt. D 132 and. Exp.

Von alt. Dame ges. Stube, Küche z. Oct. Off. u. D 138 i. d. Exp. d. Bl.

Kl. Wohn. von anst. Handwerker ges. Off. unter D 177 an die Exp.

Kinderl. Ehep. sucht per 1. Juli Jahreswohn. (womögl. leersteh.) 2 Zim. u. Cab., Ver. od. Balc., in Zoppot, Langf. od. Danz. zu mieth. ist ev. Käuf. Off. u. D 193 a. d. Exp.

Wohnungen.

Neufahrwasser, Fischmeisterweg, Villa „Irene", 4 Zimmer, Küche, Keller u. Stall sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, Frau **Knoche,** 1. Et. (4021

Herrschaftliche Wohnungen von 2 Zimmern und Cabinet, 4 Zimmern per October, von 6 Zimmern per sofort, Juli oder October mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, Comtoir.** (3981

Eine hochelegant decorirte **Wohnung** von 4 großen Zimmern mit Zubehör von sofort zu vermiethen Olivaerthor Nr 18. Besicht. v. 11—12. (4082

4. Damm 1, 1. Etage per sofort bis Ende September billig zu vermiethen. (4036

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Breitgasse 8 ist die Saaletage, bestehend aus 2 großen und 1 kleinen Zimmer, Entree, Küche und Boden für 600 M. von gleich auch später zu vermiethen. (4541

Die Hangeetage des Hauses **Langgasse 43,** passend für Rechtsanwaltbureau oder Geschäft ist zum 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 11-1 Uhr Vormittags. (2946

Versetzungshalber ist von sofort od. 15. Mai e. Wohn. v. 2 Zimm. hell. Küche nebst Zub. bill. zu vm/ Langfuhr, Eschenweg 13. (3994

Weidengasse 36|38, 1 Treppe, ist die von Hrn. Oberregierungsrath **Dr. Bredow** bisher innegehabte Wohnung von 2 Sälen, 8 Zim. nebst reichl. Nebenräum. weg. Versetzung zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20. (3980

Saal, 4 Zimmer, Mädchenzimmer und Zubehör, vom 1. October zu vermiethen Langgarten 45, 1 Tr. Näheres daselbst. (3541

Die Saaletage des Hauses **Langgasse 43** ist vom **1. October** zu vermiethen. Zu besehen von 11-1 Uhr Vormittags. (2947

An der neuen Mottlau 6 ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 4 Zimm., Alc., Balcon und reichlich. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. (1603

Altstädtischen Graben 24 ist eine frdl. herrsch. Wohnung, besteh. aus 2 Zimm., Entr., Küche und sonstig. Zubehör von gleich od. spät. zu vm. Näh. das. (3343

Zoppot.

Schulstraße 3, vis à vis dem Bahnhof sind 2 möbl. Zimmer (Closet, Wasserleitung) von gleich oder später für den Sommer zu verm. Näheres part. (3901

Herrschaftl. Wohnungen von 4 u. 8 Zimmern für 800 und 1050 M. zum Oct. Weidengasse zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1 Tr. (2373

Altst. Graben 50 Wohn., 2 Zimm., Küche, Zub., sof. zu vrm. Nh. 1 Tr.

Langenmarkt 25, 2. Etage, ist eine Wohnung zu vermiethen. (4610

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube und reichliches Zubehör, ist Fleischergasse 72, 1, zum October zu verm. Näh. daselbst parterre. Besicht. v. 11-2 u. 4-6 Uhr. (4603

1 Wohnung von 3—7 Zimmern, Entree, Küche, auch passend zum Pensionat, von gleich billig zu vermieth. Näh. Hausthor 4 b.

Wohnung v. Stube, Cab., Küche, Stall v. sofort für 11—12 M. zu v. Stadtgebiet, Kieperdamm 419 b.

Eine nette kl. Wohn. i. anst. Hause an 1-2 anst. Damen z. verm. Off. unt. **D 123** an die Exp. dies. Bl.

Fleischergasse 70, 2. Etage 4 Stuben, Cabinet u. Zubehör, alles hell und freundl., neu dec., s. zu vermieth. Zu erfr. 1. Etage.

Brodbänkengasse 10, 2. Et., 4 Zimmer und Zubehör, neu decorirt, zu verm. Näheres part.

Eine freundl. Wohn., 2 Zimmer, Cabinet u. Zubeh. vom 1. Juli zu vermiethen Schüsseldamm 34.

Eine Stube, Cabinet, Küche und Boden in anständ. Hause, Breitgasse 66, zu verm. Näheres 3 Tr.

Breitg. 56, Eg. Zwirng., sind 2 Parterrezimm. n. Zubeh. von sof. an kinderl. Miether zu vermieth. Preis 460 M.

Heiligenbr. 5, n. a. Wald. f. mehr. rom. gel. Sommerwohn. z. verm.

Heubude, Dornstraße 6, eine Sommerwohnung zu vermieth.

Herrschaftliche Wohnung, 5 auch 6 Zimmer, Badestube, Mädchenkammer, Speisekammer, Entree, Küche, Boden, Keller, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Langgarten 29, bei **Langner.** (4574

1 Stube ohne Küche an kinderl. L. zu verm. St. Cath.-Kirchenst. 3.

Altstädt. Graben 71 ist eine neu decorirte Wohnung, besteh. aus 2 groß. freundl. Zimmern, Küche und Zubehör von sofort oder spät. zu verm. Näh. 2. Etg.

Kaninchenbg. 7, 8, 2 Wohn., a 2 Zm., all. Zb., Laub., Gartenpl., Wschk. u. Trckpl. z. 1. Oct. z. vm. N. Nr. 7, i. Ld.

Niedere Seigen 2 ist e. Wohn. an kdl. Leute f. 11,50 M. z. 1. Juni zu v.

1 Wohnung, Stube, Küche, Cab., Keller, Stall, ist Zigankenbergerfeld 26, bei Langfuhr, z. 15.5. od. 1.6. f. 13 M. an ruh. n. anst. Leute zu v.

2 kleine Wohnungen, in einem herrschaftlichen Hause, a 15 M. monatlich, sofort od. später zu verm. Langfuhr, Ahornweg 9.

Mattenbuden No. 15 ist die erste Etage per sofort für 700 M. zu vermiethen. (3777

Zimmer.

Hundegasse 87, 1 Tr. ist ein. möbl. Zimmer zu vm. A. W. Pens. (4543

1 fein möbl. Vorderzimmer ist von gleich zu vermiethen. Melzergasse 10, 1 Tr. (4060

Frauengasse 38, pt., fein möbl. Vorderz. m. C., a. W. Burschgl., 1. Mai z. v. (*

1 g. möbl. Vorderzimm. an 1-2 H. zu verm. Weideng 1, 2. Etg. (3847

Mattenbuden 9, 1 Treppe, Wohn.- u. Schlafzimm., eleg. mbl., Burschengelaß zu haben. (4560

Breitgasse 42, 1 Treppe, ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. (4568

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderzm. m. Cab. m. o. oh. Pens. z. v. (4524

1 grosses schön möbl. Zimmer ist für **24** M. pr. Monat vom 1. Mai ab zu vermiethen. **Heil. Geistgasse 120, 2 Tr.** (4528

Elegant mbl. Vorderzimmer mit Cabinet, separater Eingang, auf Wunsch Pension, sogleich zu verm. Holzgasse 9, part. (4538

Hundeg. 50 p. sep. möbl. Zimm. v. gleich an 1 oder 2 Herren v. verm.

Eleg. möbl. Zimmer mit Schlafz. sogl. zu vm. Fleischerg. 87, 1. (4571

Langebrücke 14 am Krahnthor ist ein unmöbl. Zimmer sofort oder sp. zu vm.

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen **Zoppot,** Pommerschestraße Nr. 7, 3 Tr.

1 mbl. Zimm. u. Cab. zu vermth. Frauengasse Nr. 45, 2. Etage.

Cabinet ist sofort zu vermiethen Heumarkt 7, Mittelgebäude.

Ein fein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zur zeitweisen Benutzung zu vermiethen Johannisgasse 57, 2 Treppen.

Heil. Geistgasse 133, 2 Tr., ist ein klein möblirtes Vorderzimm. an ein. Herrn mit Pension zu verm.

Ein jung. Mann find. Schlafstelle Vorst. Graben 51, Hof, 2 Trepp.

Dienerg. 14, 1 Tr., e. frdl. m. Vord.-zimm. m. sep. Eg. an e. Hrn. z. verm.

Ein fein. mbl. Zimm. ist für 12 M. zu vm. Fleischergasse 46, 1 Tr., r.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnhofs, 1 möbl. Vorderz. zu verm.

Kl. Zimmer an ein. Herrn zu vermiethen Schmiedegasse 5, 2.

1 möbl. Vorderz. m. sep. Eing. ist Pfefferstadt 29, 2, zu vermiethen.

Melzerg. 14, 1, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vrm.

Anständ. jung. Mann find. gute Schlafstelle Am Stein 8, Hf., Th. 2

Hl. Geistgasse 142, 1, ein gut mbl. Vorderz. mit Schlafcab. zu verm.

M. Part.-Vorderzim., sep. Eg., m. Pens. v. sof. z. vm. Lastadie 10. (4620

1 gr. m. Zim. sof. z. vm., sep. Auf- u. Eing. Kl. Oelmühlengasse 2, 1 Tr.

Schmiedegasse 27, 1 Tr., f. m. Zim., ev. m. Pens., sep. Eing., sogl. z. vm.

Schw. Meer 15 ist e. mbl. Zimm., 1 Tr., nach vorne, gleich zu verm.

Lastadie 29, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Vorstädt. Graben 31, 2 Tr., ist eine freundl. möbl. Zimmer n. Cab., sep. Eing., sofort zu verm., auf Wunsch Burschengel.

Langgasse 30, 3. Etage, ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Junkergasse 3, 2, ist ein gut möbl. kleines Zimmer zu verm.

Fleischergasse 83 ist ein möblirtes Vorder-Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Langgarten 40, 2, ist ein freundl. möblirl. Vorderzimmer von gleich zu vermieth.

Ein gr. hell. gut möbl. Vorderzimmer ist an 1-2 Herren billig zu verm. 2. Damm 5, 2 Tr.

Töpfergasse 13, 1 Tr., nahe am Holzmarkt, ist ein fein möbl. frdl. Zimmer nebst Cab. zu vermieth.

1 freundl. Vorderzimm. ist an e. Herrn zu verm. Neunaugeng. 3, 2.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist verm. Altstädt. Graben 91, 1 Tr.

1 möbl. Vorderzimm. ist an e. Hrn. zu verm. Goldschmiedegasse 3, 3.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. an einen anst. Herrn zu verm. Brabank 6, 2 Treppen. (4625

Groß. gut möbl. Vorderzimm. z. 15. Mai zu verm. Johannisg. 62, 1.

Freundl. möbl. Zimmer ist von sogleich zu vm. Poggenpfuhl 69.

Möbl. Zimmer mit Pension f. 40 M. v. gl. zu verm. Holzg. 8a, 3. (4627

Töpfergasse 29, pt. fein mbl. Zim z. 1. Mai auch spät. a. e. Hr. z. vm.

1 kl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. f. 1 Hrn. zu vm. Johannisg. 46, pt.

4. Damm 3, 2, elegant möbl. Zimmer sofort an einen Herrn zu vermiethen.

Schmiedegasse 12 sind freundl. möbl. Zimmer mit Pens. zu verm.

Mbl. pt. Stübch. z. vm. Häkerg. 15.

Poggenpfuhl 73, 2, ist ein hübsches möbl. Zimmer mit saub. guter Pension zu vermiethen.

Kl. Bergstraße 4-6, pt., fein mbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Langfuhr, Hauptstr. 76a, 1. Et., 2 möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. mit u. ohne Pens. v. gl. zu vm. (4593

Hl. Geistg. 94 möbl. elg. kl. Garçon-Wohn. 1 Tr. sep. z. vm. Näh. 2. Etg.

Logis zu hab. Paradiesg. 10. (4037

Schuhmacher finden gutes Logis Mauergang 1, 3 Tr., links. (4540

2 junge Leute f. Logis Langfuhr, Heimathstr. 33, Abeggstift. (4534

Weidengasse 32, 2 Tr., find. j. Leute g. Logis im eig. Zimm. (3973

Anst. junger Mann findet g. Logis im Cab. mit B. Gr. Rammbau 18, 2.

Ein junger Mann findet anständ. Logis. Groß Rammbau 18, 1 Tr.

Ein junger Mann findet Logis Fischmarkt 12, 1 Treppe.

Junger Mann find. gutes Logis Niedere Seigen 8, 2 Tr., rechts.

Ein anst. junger Mann f. g. Logis mit Beköstig. Altst. Graben 21a, 2 h.

Ein jung. ordtl. Mann find. gut. Logis Kl. Nonneng. 1, pt., rechts.

Junge Leute finden gutes Logis Jakobsneugasse Nr. 11, part.

1 anst. j. Mann find. gutes Logis Off. u. **D 144** Exp. d. Bl. erbet.

Anst. j. Mann find. f. Log. m. a. o. B. Jungferngasse 1, 2 Tr., l. Vorderh.

1 j. Mann find. i. sep. Zimm. Logis m. Bek. Röpergasse 9, 1 Treppe.

2 anständige junge Leute finden sauberes Logis Breitgasse 67, 3.

Logis für e. jg. Mann v. gleich zu verm. Junkergasse 8, 1 Treppe.

Jung. Mann find. Logis mit auch ohne Beköstig. Breitgasse 94, 4.

Saub. Logis mit Beköstigung für 2 Mann zu hab. Tischlerg. 63, part.

Junge Leute finden gutes Logis Vorst. Grab. 65, H., 3 Tr., l. **Köpke.**

Anst. j. Leute finden g. Logis auch mit Pension Drehergasse 9, part.

Anst. junge Leute find. gut. Logis Altstädt. Graben Nr. 60, 1 Trp.

2 junge Leute finden Logis St. Catharinen-Kirchensteig 18, 1.

Ein anständ. junger Mann findet sauber. Logis Paradiesg. 8-9, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Hintergasse Nr. 20, 2 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Tr.

1-2 j. Leute f. b. u. g. Logis Schüsseldamm 30, Eg. Pferdetr., pt. (4616

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 40, 1 Tr., v.

Logis ist zu haben Große Hosennähergasse 2, 2 Tr.

Junger Mann findet gutes **Logis** Fraueng. 12, Hof, 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 11, 2 Tr., vorne.

Ein jung. Mann findet Logis mit Beköstig. für 9 M. wöchentl. im kl. Stübch. Poggenpfuhl 85, Hof, 1 Tr.

Eine ord. Frau als Mithew. kann sich meld. Hl. Geistgasse 44, part.

Anst. Mitbewohnerin kann sich melden Kl. Krämergasse 3, part.

Ruh. Mitbewohn. find. Wohn. b. anst. Wittwe m. Tocht. Off. unt. D 117 an die Exped. dies. Blattes.

Eine anst. Person melde sich als Mitbewohnerin Jungferng. 13, 3.

Junge Leute oder jung. Mädchen welch. Tags üb. nicht zu Hause ist kann sich m. Langgart. 73, H. **Liss.**

Ein jung. Mädchen als Mitbewohnerin ges. Mauergang **2, 1.**

Pension

Pension in gebildeter Familie mit eigenem Zimmer findet eine feine Dame. Näheres **1. Damm** Nr. 22/23, 3 Treppen. (3991

Oliva. Eine Dame sucht gute Pension mit eig. Zimmer auf 4 Wochen. Off. m. Prsang. u. D 118 an d. Exp.

Alte Dame wünscht Pension zum 1. Juli 98, in besserem Hause, von anständig. Hauseigenth. (der keine Kinder besitzt bevorzugt), Rechtstadt, gr. 2 fenstriges Zimmer, Cabinet mit Fenster, nicht über 1 Treppe gelegen, nach der Straße führend, unmöblirt, Entree, Küche, Boden, unter alleinigem Verschluß, Gebrauch- u. Vormittagsbedienung, kräftige Nahrung. — Offerten unter **D 168** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Div. Vermiethungen

Geschäftslocal in der Hundegasse, mit großem Schaufenster, 24 m tief, s. hell, hoch u. geräum., für die verschiedensten Zwecke, wie **Comtoir mit Lagerraum, Verkaufshalle, Druckerei** 2c. geeignet, ist von sofort, auf Wunsch auch mit großem trockenen **Keller,** zu vermiethen. Offerten unter D 34 an die Expedition dieses Blattes. (4096

1 Laden nebst Wohnung und Keller, zu jedem Geschäft passend, sofort oder auch später zu verm. Off. unter **D 47.** (4080

Fleischer-Laden nebst Werkstätte, Wohnung, Stallungen, Hof ist zu vermiethen Fleischergasse Nr. 36, 1 Treppe, rechts. (3977

Ein photographisches Atelier mit sämmtlichen Apparaten u. Einrichtung. in einer Kreisstadt ist sofort billig zu verm. Nur eins am Orte. Näh. Zoppot, Seestr. 29d

Eine Häkerei nebst Wohnung ist zum 1. Juni od. Juli zu verm. Off. unt. D 133 an die Exp. d. Bl.

Keller zu verm. Hundegasse 30, auch zur Werkstatt geeignet.

Nahe am Langenmarkt ist eine **Parterre-Gelegenheit** mit eigener Hausthür, 5 Räume, Hof, Ställe, großer gewölbter Keller und Boden zum Geschäft vom 1. Juni d. J. zu vm. Offerten unter D 174 an die Exp. dfs. Bl.

Meierei, sehr gute Geschäftsgegend, sofort zu vermiethen. Näh. **Mattern,** Hundeg. 32, Reiterg. 13. (4630

Offene Stellen.

Männlich.

Tischler-Gesellen erhalten dauernde gute Beschäftigung zugewiesen durch den Arbeitsnachw. des Evangelischen Vereins- und Gesellenhauses Stettin, Passauerstraße. (4556

Tücht. Barbiergehilfen stellt ein **J. Schramowski,** Altst. Grab. 26. (*

Tüchtige Tischler und (4042 **Maschinenarbeiter** auf Accord bei **hohem Verdienst** finden dauernde Stellung **Holzindustrie Zoppot Lietz & Co.**

1 tüchtiger Barbiergehilfe findet dauernde, gute Stellung bei (4555 **P. Bialkowski,** Barbier u. Friseur Dirschau, Bahnhofstraße 4.

2 tüchtige Tischler-Gesellen auf Bau u. Möbel sucht b. gutem Lohn **Carl Radel,** Tischlermeister, Ostseebad Stolpmünde. (4558

Böttchergesellen können sich melden Schidlitz Nr. 960. (4573

1 Holzdrechslerges. f. drnd. Besch. b. **Felix Gopp,** Brodbänkeng. 49.

Tüchtige Schneidergesellen in und außer dem Hause können sich melden Breitgasse Nr. 53, 2.

Schneidergeselle für Kinderarbeit kann sofort eintreten bei **Ed. Lippke,** Faulengasse 4

1 Tischlerges., gut. Polirer, k. sich meld. Langgarten 69, Hof, Th. F.

Schuhmacherges. weist Arbeit nach der **Sprechmeister.**

Ein tücht. Rockarbeit. k. sich meld. Brodbänkengasse 34, Hinterh., 2.

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. bei h. Lohn zahlr. ges. 1. Damm 11.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. f. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11.

1 kräft. Arbeiter sucht für Nachm. Beschäft. Off. unt. **D 121** an d. Exp.

Guter Nebenverdienst!

Für unsere vorzüglich eingeführte Abtheilung **Arbeiter-Versicherung** (3603

Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung u. Kinder-Versicherung)

beabsichtigen wir noch einige Zahlstellen am Platze und in der Umgegend zu errichten. Bewerber wollen sich zunächst schriftlich, unter Darlegung ihrer Verhältnisse bei uns melden. Reflectirt wird hauptsächlich auf durchaus ehrenhafte und geachtete Herren (Bureaubeamte, Cassirer, Pensionaire, Handwerksmeister u. s. w.) Bei entsprechender Leistung werden feste Zuschüsse gewährt.

Das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft
in **Danzig, Jopengasse Nr. 67.**

Einflussreiche Persönlichkeiten

werden um Correspondenz ersucht bezwecks Ausgestaltung einer über alle großen Plätze zu verbreitenden eigenartigen und vornehmen Organisation, die als Grundlage für eine Reihe von Unternehmungen des Villenbaus u. A. dienen wird. Großcapital. Freunde bereits vorhanden. Es handelt sich um Persönlichk., die am Platz Ansehen und Vertrauen genießen, Terrainkenner sind, eventl. auch selbst Terrain besitzen und neben geschäftlicher Thatkraft bei entspr. Bildung auch Veranlagung zur vornehmen Agitation haben und eines gesunden Idealismus für gemeinnütz. Angeleg. nicht gänzlich entbehren. Auch angesehene Mitglieder der Presse erwünscht. Briefe unter „Einflussreich" **G. L. Daube & Co., Berlin.** (4609

Hosenarbeiter, Westenarbeiter, Jaquetarbeiter

melden sich

Eugen Hasse,
Kohlenmarkt No. 14/16,
Ecke Passage. (4611

Ein tüchtiger Rockarbeiter kann sich melden bei **F. Dill,** Breitgasse 25, 3 Treppen.

Schuhmachergesellen auf Damenarbeit finden im Hause Beschäftig. Vorstädt. Graben 17.

Schneidergesellen auf Tag erhalten Arbeit Fleischergasse 15.

Kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen gesucht Hopfeng. 108.

Kräftiger Hausdiener sofort gesucht Fleischergasse 87, im Lad.

Tücht. Schneidergeselle findet d. Beschäft. Breitgasse 32, 2. **Weide.**

Saubere Rockschneider stellt ein **A. Tüllbrandt,** Tischlergasse 53, 4.

Ein kräftiger ordentl. **Arbeiter** kann sich sofort meld., Lohn 9 *M*, **A. Lehmann,** Jopengasse 31.

Einen Friseurgehilfen stellt ein **G. Peters,** Altstädt. Graben 106.

B. Mack, Jopeng. 57
sucht zahlreich **Hausdiener** und **Landknechte** mit guten Büchern.

Tücht. Kupferschmiede

erhalten dauernde Beschäftigung bei **L. Wilhelm,** in Elbing Wpr.

Ein Sattler

findet dauernde Beschäftigung.
Chemische Fabrik
Legan.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden bei **W. Ziesmer,** Ohra Niederfeld Nr. 295.

Ich suche einen tüchtigen

Bureau-Vorsteher,

der ständig im Anwaltsbureau gearbeitet hat.

Sternberg, Rechtsanwalt,
Jopengasse 61.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Schüsseldamm 10, 2 Tr.

Tücht. Schneidergesellen könn. s. melden Langfuhr, Hauptstr. 3, 1.

Tüchtige und solide

Acquisitions-Beamte

für die

Lebens- und Volks-Versicherung

von einer ersten Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unt. S.N. 1275 befördert **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** (3912

Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände,

liefern in solidester Ausführung

Wache & Heinrich
in Friedland, Bez. Breslau.
Illustrirte Preisliste
gratis und franco.

Agenten u. Platzvertreter

welche auch Privatpers. besuch. bei hoh. Provision gesucht. 7379) überall

Ein tücht. Stellmacher oder Zimmermann

erhält dauernde Beschäftigung nebst freier Wohnung. Näheres Holzfeld **F. Froese,** Legan. (4067

Klempnergesellen
stellt ein **L. Doppner,** Klempnermeister, Langfuhr. (4530

2—3 tüchtige Schneidergesellen können sofort eintreten **Ed. Lippke,** Faulengasse Nr. 4.

1 Schneidergef. u. Mädch. k. s. m. b. hoh. Lohn Tischlergasse 38, 1 Tr.

1 jung. Mann, 18-22 Jahr., der mit Pferden Bescheid weiß., kann in dauernde Arbeit eintreten, am liebsten vom Lande. Näheres Baumgartschег. 32/33. **Neumann.**

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung **Hundegasse 74, 3 Tr.**

Ein ordentl. **Gartenarbeiter** kann sich melden für dauernde Arb. 2. Neugarten, **Otto F. Bauer.**

2 gute Rockarbeiter auf Tag oder Stück bei hoh. Lohn sofort ges. Heil. Geistgasse 47, 1. (4608

Ein tüchtiger Schneidergeselle melde sich 2. Damm 18, 1 Tr.

Tüchtig. Schneidergesellen stellt ein **C. Lindner,** Johannisgasse 63, 2

Kräftige Arbeiter u. Mädchen werden eingestellt im Speicher Johannisgasse Nr. 29/30.

1 tücht. Schneidergef. a. Kundarb. k. sich meld. Pfefferstadt 65, 1 Tr.

Tücht. Rock- und Westenschneider finden dauernde Beschäftigung **J. Czerwinski,** Breitgasse 126, 3.

Einen Barbiergehilfen
sucht zum 6. Mai **A. Weiss,** Kohlengasse Nr. 2.

Ein älterer Mann kann als Bierfahrer sofort eintr. Hundeg. 32.

Schuhmacher auf bestellte Arbeit stellt ein **Mollenhauer,** Baumgartschegasse Nr. 34.

Tücht. Schneidergef. b. hoh. Lohn u. dauernder Beschäft. stellt ein **A. Filipp,** Altstädt. Graben 85, 2.

Sauberer Rockarbeiter erhält d. Beschäft. Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Tüchtige Bautischler
finden dauernde Beschäftigung Baumgartschegasse 4.

Rockarbeiter auf Tag stellt ein G. Nagel, Frauengasse 9, parterre.

Schuhmachergesellen können sich melden Tischlergasse 45, 3 Tr.

Ein ord. kräftig. Laufbursche

kann sich melden. **R. Fischer,** Hundegasse Nr. 99.

1 ordentl. kräftiger Laufbursche kann sich melden Fleischergasse 6.

Ein saub. kräft. Laufbursche,

der eingesegnet ist, findet feste Stelle bei gut. Lohn Holzmarkt 1.

Ein ord. Laufbursche

kann sich melden Langgasse 68.

Ein kräft. Laufbursche

kann sich melden **Hopfeng. 100.**

Ein Laufbursche kann sich melden bei **Otto Klotz,** Klempner-Meister, Scheibenrittergasse 11.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich Gr. Wollwebergasse 7.

Ein Laufbursche kann sich melden Oliwaerthor Nr. 8.

1 Laufbursche,

mit guter Handschrift, Sohn rechtlicher Eltern, wird für ein Comtoir gesucht. (4612

G. & J. Müller,
Portechaisengasse 7/8.

Ein Junge oder Mädchen zum Milchaustragen d. M. gesucht Poggenpfuhl Nr. 30.

Ein ordentl. Laufbursche melde sich sofort **Kohlengasse 2.**

Zum Essentragen Knabe oder Mädchen gesucht Lastadie Nr. 10.

Ein tüchtiger Laufbursche

kann sofort eintreten bei (4613
J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung.

Klempnerlehrling gesucht

W. Baumgardt, Klempnermeister, Neufahrw., Schulstraße 5. (3942

1 Knabe, der die Holz- od. Kunstdrechslerei erl. w., k. sich melden b. **Felix Gepp,** Brodbänkeng. 49.

Kellnerlehrl. f. Hot., Hausdien. z. Bed. d. G. u. Kegelb. g. 1. Damm 11.

Ein Lehrling

der das **Eisenwaaren-Geschäft** erlernen will, melde sich bei **Louis Konrad** Vorst. Graben 8. (*

Malerlehrling b. günst. Bed. sucht **R. Cylkowski,** Schöneck Westpr.

2j. Schreib. u. 1 Schreiberl. f. e. hies. Anw.-Bur. ges. Off. u. **D 163.** (4626

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat **Buchdrucker** oder **Schriftsetzer** zu lernen, kann sich melden bei
A. Schroth,
Heilige Geistgasse Nr. 83.

Lehrling, Sohn anständ. Eltern, welcher das Uhrmacherhandwerk gründlich erlernen will, sucht **Eugen Wegner,** Fischmarkt 20/21.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat die Roggen-, Weiß- und Kuchenbäckerei zu erlernen, melde sich **Hundegasse 76.**

Lehrling zur Schlosserei

sucht **Chmilewski,** Schmiedeg. 18.

Ein Lehrling

findet Stellung bei (4536
Otto Kraftmeier.

Ein Sohn ordentl. Eltern, der das Schuhm.-Handw. erl. will, melde sich Gr. Wollwebergasse 7.

Weiblich.

Für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft suche sofort auch später (4542
eine tüchtige
Verkäuferin.
E. Jost, Breitgasse Nr. 8.

Eine gute Schneiderin

nach Neufahrwasser wird gesucht. Off. u. **D 33** an die Exp. d. Bl. (4088

1 Aufwärterin

verlangt Langfuhr, Friedensstraße 1. (4086

Jg. Mädchen, w. die feine Schneid. unentgeltl. erl. wollen, k. s. sof. melden Hundegasse 113. 2. (3985

Perfecte Köchin,

mit nur guten Zeugnissen, zum Juli b. hoh. Lohn n. Kiel ges. von Frau Capt.-Lt. **Kirchhoff,** Westerplatte, Luisenstraße 8. (4533

Eine Dame

für die
Positiv-Retouche
zu engagiren gesucht. (4572
Atelier Bielau,
Glockenthor Nr. 141.

1 geübte Nähterin, die a. Maschine nähen kann, melde sich Hinterm Lazareth 7 b, 3., Vorm. v. 10-12 U.

Junge Dame,
mit der Kurzwaaren-Branche etwas vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Julius Goldstein,** Breitgasse 128-129.

Saub. Aufwartemädch. v. 15-16 J. für den Nachmitt. ges. Meldung. Freit. Nachm. Grüner Weg 1, 2, l.

1 junges, gebildetes Mädchen w. a. Lehrling für e. Papierhandlung gesucht. Off. u. **D 126** an d. Exp.

Eine ordentliche Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht Oliwaerthor 8.

1 tücht. Maschinennäth. in Westenarbeit m. sich Hohe Seigen 21, 1, v.

Ein anständiges Dienstmädchen kann sich meld. Hausthor 4, a. pt.

Ein junges Mädchen, welches die Blumenbinderei erlernen will, kann sich melden Kohlenmarkt 8.

1 tücht. sehr saub. Waschfr. kann sich meld., aber n. solche, die d. Wasch. gründl. verst. Reiterkas. b. Insp.

Ladenmädchen für Destillationsgesch. z. 1. Mai ges. 1. Damm 11.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig zahlr. Köchinn., Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11.

Junge Mädchen, welche d. feine Damenschneiderei gr. erl. w., k. sich melden bei **M. Sobietzki,** Neufahrwasser, Kleine Straße 22.

Wer die Stelle einer Wirthin bei e. Handw. übern. k., beliebe Off. unt. **D 146** an die Exp. zu richt.

Handnäherin auf Wäsche kann sich meld. Kl. Berggasse 15, 3 Tr.

Eine ältere Näherin
zum Ausbessern kann sich melden Kalkgasse 6.

Anst. Aufwärterin v. Morg. 7 bis Nachm. ges. Sandgrube 3, 1 Tr. r.

1 Mädchen bei Kindern für Nachmittag gesucht Beutlergasse 11, 2.

1 ord. Mädchen v. 14-15 J. b. Stelle b. e. Kinde St. Cath.-Kirchenst. 14.

Ein Mädchen
auf Herrenarbeit, kann sich melden Hundegasse 28, 1 Treppe.

Ein Mädchen, w. die Schule verlassen hat, k. sich für den Nachm. b. Kinde meld. Scheibenritterg. 4, 3.

Langfuhr, Mirchauer Weg 5E, bei Frau **Belger,** findet ein j. **Mädchen,** im Nähen geübt, bei gutem Lohn dauernde Beschäft.

1 geübte Maschinenarbeiterin f. Wäsche k. s. meld. Holzgasse 28, pt.

Junge Mädchen, welche die Berliner Glanz-Plätterei erl. woll., k. sich meld. Weidengasse 1 b.

Hotelwirthin b. 70 *M* mtl. Gehalt, Kinderfr., Köch., Hausmädch. u. A. b. h. L. E. **Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Aeltere, noch kräft. Kinderfrau

kann sich meld. 2. Damm 2, im Lad.

Tcht. Schneiderinnen

finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung
Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63.
Meldungen 2 Tr. (4602

Geübte Plätterin kann sich melden Fleischergasse 38 b, Hof 1.

Geübt. Handnäth. a. Herrenhof. k. s. mld. St. Cath.-Kirchenstg. 19, pt.

Eine junge Dame

im Nähen geübt, wird als Lehrling für ein Special-Handschuh-Geschäft gegen monatliche Remuneration gesucht. Meldung unter **D 186** an die Exped. d. Bl.

Suche Köchinnen, Haus-, Stub.- und Kindermädchen, Mädchen für Alles bei hohem Lohn. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Eine tüchtige Verkäuferin
für unser Putz-, Kurz- und Wollwaarengeschäft suchen von sofort **Geschw. Wiens,** Heil. Geistg. 106.

1 Kindergärtnerin

2. Classe nach außerhalb (Neufahrwasser) wird sof. ges. (1633 Off. unt. **D 147** an die Exp. d. Bl.

Aufwärterin für die Mordenstd. melde sich Hundeg. 55, Hangeetg.

Mädchen, 14-16 Jahre alt, melde sich Heil. Geistgasse 100, Bierverl.

Eine Aufwärterin für den Nachmittag gesucht Poggenpfuhl 30.

Ein sauberes Mädchen
für den Vormittag melde sich Langgasse Nr. 85.

Maschin.- sow. Handnäther. find. dauernde Besch. Holzmarkt 11, 4.

Für meine **Färberei und chemische Waschanstalt,** sowie **Seifenverkauf** suche ich eine gewandte
Verkäuferin
zum sofortigen Eintritt o. 15. Mai
Theodor Wagner,
vorm. **Wilh. Falk,**
Breitgasse Nr. 14.

Buffet-Fräulein

sucht per sofort (4605
Café Central.

Stellen-Vermittelungs-Comtoir
B. Mack,
Jopengasse Nr. 57,
sucht

Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Scheuermädchen für Stadt und Badeörter, sowie **Kinderfrauen und Kindermädchen** bei h. Gehalt.

Aufwärterin
für die Morgen- und Mittagsstunden bei sehr gutem Lohn gesucht. Peinliche Sauberkeit ist Bedingung. Off. u. **B 167** a. d. Exp.

Jg. Aufwärterin f. die Morgenstunden Steindamm 32, 3, r., ges.

Eine tücht. Verkäuferin

und ein junges Mädchen als
Lehrling
finden per sofort Engagement
S. Deutschland, Langgasse 82.

Hoch-Kelpin bei Danzig

sucht von gleich
eine evangelische, gepr. musikalische Erzieherin
für zwei Mädchen.

Frau

zur Bureau-Reinigung gesucht. Meld. Dienstag Vorm. 1/2 9 Uhr **Dominikswall Nr. 12,** Laden.

Für die Casse einer feineren Drogerie wird per 1. Juni eine
junge Dame,
aus guter Familie gesucht. Selbstgeschrieb. Off. u. **D 194** an d. Exp.

Junge Damen

mit besserer Schulbildung finden Stellung als
Lehrling.
Persönliche Meldungen erbeten zwischen 11 und 1 Uhr.
Ützen'sche Wollenweberei,
Kleiderstoffe u. Confection,
74 Langgasse 74.

Perfecte erste
Taillen-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung
Ützen'sche Wollenweberei
74 Langgasse 74.

Eine tücht. Maschinen-Nähterin, auf Hrn.-Arb. geübt, find. d. Besch. Baumgartschegasse 36, 1 Tr. (4595

1 Aufwärt. mit Buch f. d. Vorm. kann sich meld. Pfefferstadt 13, 2.

Junge Mädchen z. Tabakrippen gesucht Petersiliengasse 17, 3 Tr.

Gut empf. Aufwärt. f. d. Morgenst. kann sich meld. Vorst. Graben 55, 1.

Jg. Mädchen, auf Taille geübt, kann sich melden 4. Damm 13.

1 jg. Mädchen, in der Damenschn. geübt, ges. Kl. Mühlengasse 4, pt.

Eine ältere **Aufwartefrau** kann sich sofort melden Pfefferstadt Nr. 67.

1 ordentl. anst. Mädch. findet e. Aufwartest. Tobiasg. 1-2, 2 lks.

1 geübte Taillenarbeiterin k. sich meld. Paradiesg. 14, 3. (4506

Jg. Mädch. z. Erl. d. Damenschnd. gesucht Paradiesgasse 14, 3. (4607

Aufwärterin für Tag über ges. Thornscher Weg 11, 2, rechts.

Eine tüchtige Einlegerin

kann sich melden bei
A. Schroth,
Heilige Geistgasse Nr. 83.

1 saub. Aufwärterin für d. ganz. Tag melde sich Vorst. Graben 7, 1.

1 Mädchen, 14-15 J. melde sich f. d. Vormittag Langgasse 30, 4 Tr.

Tüchtiges Waschmädchen gesucht Tobiasgasse 32, Hof.

Wirthinn., Köchinn. u. Mädchen für All. erh. v. gl. u. Juli g. St., h. Lohn, b. **M. Wodzack,** Breitg. 41, 1.

Ein junges Mädchen, welches die Damenschneiderei erlernt hat, kann sich meld. Schüsseldamm 23.

1 ordtl. Aufwärt. für den ganz. Tag sofort gesucht Pfefferstadt 29, 1 Tr.

Suche Verkäuferinnen für Conditorei u. Bäckerläden, eine erfahrene **Kochmamsell,** ein besseres **Kindermädchen** für ein groß. Rittergut, **Köchinn., Hausmädchen, Stubenmädch., Kinderfrauen u. Mädchen** bei größeren Kindern. **J. Dau,** Heiligegeistgasse Nr. 36.

Ein saub. Aufwartemädchen

für den ganzen Tag oder junges Dienstmädchen für Haus und Küche gesucht 1. Damm 9.

Mädchen zum Aufwarten für Nachmittag ges. Näthlergasse 5, pt.

Eine junge Dame aus guter Familie und mit guter Schulbildung findet Stellung als **Lehrling. J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15.**

Anst. Mädchen oder allst. Frau k. sich für d. Vorm. zum Aufwarten melden Poggenpfuhl 2, 1 Tr.

Ein Mädchen, auf Hosen geübt, kann sich melden Hundegasse 74, 3 Treppen.

Stellengesuche

Männlich.

1 erf. nücht. Mann, Anf. d. 40 J., Handw., bei d. Marine gew., b. um e. St. a. Port., Bote o. Wächt. Gute Zgn. st. z. gef. Verf. Off. B 773. (3799

1 jung. verh. Mann (Diener) sucht bei besten Referenzen und bei bescheid. Ansprüchen irgend welche Stelle. Offerten unter **D 77** an die Exped. erbet. (4532

Ein Buchhalter

wünscht in seinen freien Stunden die
Führung von Büchern
zu übernehmen. Offerten unter **D 134** an die Exped. d. Bl. erbet.

Schulamts-Candidat sucht Stellung als Hauslehrer b. mäß. Anspr. Off. unt. **D 151** an die Exp.

Empfehle Kutscher, Hausdiener, Burschen, Knechte. **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

1 Maurer (mit Unfallvers.) bitt. u. Arbeit Breitg. 109, im Lad. (4617

Ord. arbeitf. Hausdiener, Kutsch., Knechte empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Ein saub. Hosenschneider w. für ein feines Maßgesch. zu arb. Auf Wunsch schneid. selb. auch zu. Gar. für g. Sitz. Off. unt. **D 165** an d. Exp.

Weiblich.

Eine t. Kochmamsell mit allerbesten Zeugn. sucht Engagement. Gfl. Off. u. **D 30** a. d. Exp. d. Bl. (4079

Jung. Mädchen wünscht Lehrstelle im Wurst- oder Bäckergeschäft. Off. postl. Langfuhr u. **No. 200.** (*

1 ord. bej. Frau w. für d. Vorm. e. leicht. Aufwst. Nonnenhof 5, Kell.

1 ordentl. Mädchen bitt. um eine Aufwartst. Pferdetränke 10, Hof.

1 jg. anst. Mädchen sucht e. Stelle für d. Nachmittag. Zu erfr. Langgarten 67, Eing. Wall, 2 Tr., r.

1 Schulmädch. b. u. e. Stelle z. Mittagtragen St. Cathar. Kirchenst. 3.

Ein katholisches Fräulein

mittleren Alters, erfahren im bürgerlichen Haushalt, Krankenpflege und Kindererziehung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur selbstst. Führung d. Wirthschaft. Gute Zeugnisse vorh. Offerten u. **D 131** an die Exped.

1 ehrl. arbs. Wwe. b. um e. Aufwst. f. d. ganz. Tag Plapperg. 3, 1 Tr.

Frau zum Waschen u. Reinmach. Zu erfr. Frauengasse 25, 2 Tr. v.

Tcht. Köch., Stub.-, Haus- u. Kindermädch. empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Ein ord. Mädchen sucht eine Aufwartestelle Nied. Seigen 5.

1 j. Frau bitt. um St. z. Wasch. u. Reinm. Langgart. 55, H., 1. Thüre.

Geübte Kreuzstichstickerin u. Leibwäschearbeiterin b. um Beschäft. Off. unter **D 176** an die Exp. d. Bl.

1 alleinstehende junge Frau, die kochen kann, w. im anständ. Hause Aufwartestelle Jungferg. 17, pt. r.

1 ostpr. Mädchen bittet um Stelle von sofort Baumgartscheg. 5, 2.

Buffetfräuleins
zur gleichzeitigen Bedienung der Gäste für die Provinzen Ost- u. Westpreußen sowie Pommern werd. täglich empf. durch Agentin **Plath, Kl. Krämergasse 4.**

Ord. Mädch. b. um Stell. z. Wasch. u. Reinm. Spendhausneug. 12, 1.

Junge Cassirerin, welche die doppelte Buchführung sowie auch das Geschäft erlernt hat, sucht Stellung an der Casse oder zur weiteren Ausbild. im Comtoir. Offert. unter **D 124** an die Exp.

Schneiderin, welche sauber u. gutsitzend arbeitet, möchte für ein besseres Geschäft arbeiten. Off. unter **D 136** an die Exp. erb.

1 Nähterin, die auch d. Schneid. versteht, sucht e. Stelle im Badeort. Näh. Langgart. 27, H., Th. 3, p.

1 anst. j. Mädchen mit gut. Zeugn. bitt. um e. Aufwartest. f. d. Vorm. Zu erfr. Ziezau'schegasse 5, Th. 3.

1 alleinst. Frau bittet um e. Aufwartest., zu erfr. Dreherg. 19, 2.

Ein älterhaftes Mädchen sucht eine Stelle für den ganz. Tag. Erfr. Jungferng. 27, Ecke Schloßg.

1 Mädch., d. in gr. Häus. gedient hat, w. f. d. Nachm. Beschäft. oder Stellung 2. Steindamm 16, Th. 7.

Eine Nähterin, die auch schneid., bittet einige Tage in der Woche um Besch. Große Gasse 6 b, 3 Tr., r.

1 anst. Frau bittet um Stellung (Comt. reinzumach.) Off. u. **D 139.**

1 anst. Frau b. u. Besch. im Waschen und Reinmach. Heil. Geistg. 40 C.

1 saub. Wäscher., d. bleicht u. i. Fr. trockn., b. u. W. Altschottl. 88, 1.

1 ordtl. Mädchen b. u. St. z. Wasch. und Reinm. Stadtgebiet 96 b, 1.

Ord. Frau b. u. St. z. Wasch. u. Reinmachen Jacobsneugasse 6 a.

Saub. Frau mit g. Zeugn. b. einige Tage in d. W. m. Wasch. u. Reinm. besch. z. w. Petersh. Reinkesg. 11, 1.

Ordtl. ält. Mädchen b. u. Stell. zum Wasch. u. Reinm. Johannisg. 46, 1.

1 achtbare anspruchsl. Frau,

welche in e. Klinik als Wärterin thätig ist, sucht ähnl. Stellung. Auch wäre dieselbe geneigt, einem Arzt oder anderen alleinstehend. Herrn die Wirthsch. zu führen. Beste Empfehl. steh. zur Seite. Off. unt. **D 175** an die Exp.

1 jg. Frau bittet u. e. Aufwartst. Zu erfragen Fauleng. 3, Keller.

Empf. erfahr. Köchinnen, Haus-, Stubenmädchen u. Mädch. f. Alles **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Empf. Stützen, Gesellschafterin, Kindergärtnerin 2. Classe und Verkäuferinnen für versch. Gesch. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

1 ord. j. Frau b. m. Wasch. u. Reinm. besch. zu w. Jungferngasse 12, 2.

Unterricht

Jeder erreicht eine schöne Handschrift d. Gymnasialschreiblehrer **Jaskowski,** Vorst. Grb. 28, 1. (2361

Musik. Dame ist gerne bereit, geg. mäßiges Honorar mit Anfängern u. weit. Vorgeschr. quatre-mains zu spiel. Off. u. **D 153** an d. Exp.

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren. Ausbildung erfolgt unter
Garantie in circa 4 Wochen.
Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.
G. Wischneck,
Buchhalter,
Heilige Geistgasse Nr. 45.

Sichere Existenz.
Buchführung
und Comtoirfächer lehrt mündlich u. briefl. gegen Monatsraten. **Handels-Lehrinst. Morgenstern,** Magdeburg, Jacobstr. 37. Prosp. u. Probeb. gr. u. fr. (4815
Hohes Gehalt.

Wer ertheilt
Unterricht im Maschinenkunststicken
auf einer Ringschiff-Maschine?
Offerten mit Preis unter **D 143** in die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Fröbel'scher Kinder-Garten.

Vorbereitungsschule.
Ausbildung von Kindergärtnerinnen.
Winterplatz 37.
Anmeldungen von Kindern und jungen Mädchen werden noch von 10—12 Uhr entgegengenommen.
3833) **L. Schesmer,** Vorsteherin.

Primaner oder Secundaner für Nachhilfestunden (Latein) gesucht. Meldungen persönlich Dienstag oder Mittwoch von 12—2 Uhr St. Catharinen-Kirchhof 3, 1 Treppe, erbeten.

Capitalien.

Sichere Capitalanlage.

12 000 Mk., hinter Bankgeld, zu 5% gesucht. Gef. Off. u. **B 896** an die Exp. d. Bl. (3900

Solides industrielles Unternehmen

sucht per 1. Juli evtl. früher gegen Sicherheit stillen Theilhaber mit 5—6000 Mark. Verzinsung 8%. Offerten sub 04522 Exp. erb. (4522

Darlehen u. Acceptcredite gewährt soliden Firmen u. Personen **M. Bartoloma,** Bank- u. Sparcassengeschäft, Stuttgart, Rosenstr. 48. Statut. k. 40 ₰. (4586

4500-5000 *M* sof. z. 1. Stelle, 5%, zu hab. Off. u. **B 8** postl. Zoppot.

8500 Mk. werden auf ein Geschäftsh. nahe d. Langgasse hinter Bankgeld z. sichern 2. St. gesucht. Off. unter **D 127** an die Exp. erb.

20-30 *M* werd. auf. Zeit zu h. Zins. zu h. ges. Off. u. **D 152 a.** d. Exp. d. Bl.

Wer leiht 30 *M* bei mon. Abzahl. u. gute Zinsen. Offert. unt. **D 145.**

Auf ein neues Grundstück werden nach 30 000 *M* Bankgeld circa 10 000 *M* zu 5 Procent zum 1. Juni gesucht. Offerten unter **D 170** an die Exp. d. Bl.

3600 Mk. zur zweiten, absolut sicheren Stelle nach 6600 *M* zum 1. Aug. d. Js. ges. Versicherung 16000 *M* Off. unt. **D 178** an die Exp. d. Bl.

110 *M*, g. sich. Unterl., 6% Z., sof. zu leih. ges. Off. u. **D 185** an die Exp.

3000, 4500, 7, 13, 25000 *M* v. gl. zu vergeb. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1

9-10 000 Mark

wünsche nur vom Selbstdarleiher, auf mein massives Geschäftshaus, beste Lage, Centrum, zur 2. Stelle, hinter 10500 *M* aufzunehmen. Offert. unter **D 162** Exp. d. Bl. erb.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch **Wilh. Lehnert** verloren. Abz. Gr. Allee 20. (4089

Eine Tiger-Dogge
(Rüde), auf den Namen „Mohr" hörend, hat sich verlaufen. Wiederbring. erhält Belohnung. 3970) **M. Zotcke, Legan.**

Schlüssel Sbd. Hirschg.-Weideng. verl. Abz. Allmodeng. 6, Th. 17.

Ein Carton (Hutschachtel) mit werthvollem Inhalt ist auf der Chaussee von Danzig nach Zoppot verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen hohe Belohnung abzugeben Breitgasse Nr. 75.

In der Nähe des Heiligen Leichnamskirchhof ist am Freitag Abend eine **goldene Brille verloren.** Gegen Belohnung abzugeb. Vorst. Graben 47, 1 Tr.

Eine Copirzange verloren Kneipab od. Langgarten. Gegen Belohnung abzugeben Kneipab 2.

Ein silb. Glied.-Armband verloren von Milchpeter bis Breitgasse 126 a. Gegen Belohnung abzugeben Breitgasse 126 a, 3 Tr.

1 gr. Gürtel mit Schoß und schw Borte bef. u. e. Flick., find Sonntag Vorm. von Breitg. nach Brabank vrl. Wiederbr. erh. g. B. Breitg. 2, 1

Ein Schirm ist Freitag gefunden. Abzuh. Langgarten 64 a, Wallseite

Verloren **1 gold. Armband** am Sonntag im Jäschkenth. Walde. Gg. Bel. abzg. Hundegasse 48, 2.

Ein niedriger Herrenschuh ist Sonnabend von der Fleischergasse bis Häkergasse verloren. Bitte denselben abzugeben Häkergasse 13, 1 Treppe.

Vermischte Anzeigen

Guten Mittagstisch

auß. dem Hause nur im Abonnement zu 50 ₰, im Hause zu 40 u. 30 ₰. **Abendbrod** z. 20, 25 u. 30 ₰. **Volle Kost** monatlich 28 und 35 *M*, wöchentl. 6, 50 u. 8 *M* (4031
J. Paczoski, Speisewirth,
Poggenpf. 92, Vorst. Grb. Ecke.

Plomben, (23796
künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Hierdurch theile ich dem verehrten Publicum ergebenst mit, daß ich
Kleine Berggasse 4/6
eine
Meierei
eröffnet habe. Meine Waaren beziehe ich von dem Gut Herrengrebin und soll es mein Bestreben sein, stets reell u. gut zu bedienen.
Agnes Höcker.

Max Fleischer,

Gr. Wollwebergasse 10, part., Souterrain und I. Etage.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Ateliers für feine Herren-Schneiderei.

Für Radfahrer:

Fertige Radfahrer-Anzüge für Herren. (4579

Fertige Radfahrer-Costumes für Damen.

Sweaters, Strümpfe, Mützen
und andere Zuthaten für Radfahrer.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Max Fleischer,

Ich warne hiermit ein. Jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufk. 4575) **Ferdinand Gumbrecht.**

Elegante u. einfache Damen-Kleider fertigt gutsitzend und modern an bei billigster Preisberechnung Frau **M. Kutrib,** Langfuhr, Labesweg 1, 2 Tr.

Photogr. artist. Atelier
Gebr. Rogorsch,
Danzig, Vorstädt. Graben 56.
Momentaufnahmen. 4577

Jede Flechte,

Schuppen — auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bart-Flechte, sowie Haut-**Ausschlag,** heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr (3006
W. Sommer
in **Goslar,** Mauerstraße 55.
Behandlungs-Vorschriften gratis und franco.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein kath. tüchtiger Kaufmann, sehr gut situirt, 25 Jahre alt, der vor vier Jahren vom Vater ein flottes, gut einbring. Material- und Schankgeschäft nebst Grundstück übernommen hat, sucht eine Lebensgefährtin im Alter bis 24 Jahren mit 9 bis 12 000 ℳ Damen, welche eine glückliche Ehe einzugehen wünschen, belieben Offerten unter **D 149** an die Exp. d. Blattes einzureichen.

Malerarbeiten
werden sauber ausgeführt. Off. unt. **D 172** an die Exped. (4601

Perf. Schneiderin empf. s. bill. in u. auß. d. Hause. Halbengasse 7, pt.

Die Beleidig., die ich der Korntr.-frau **Louise Neumann** zugefügt habe, nehm. ich zur. **F. Muskalla.**

Mehrere ältere Herren, Rentiers, junge Kaufleute und Besitzer, wünschen sich zu verheirathen. Aeltere und jüngere vermögende Damen, welche eine glückliche Ehe schließen wollen, bitte sich bei mir schriftlich oder mündlich zu melden. Die größte Verschwiegenheit wird zugesich. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 88.

Der mehrfach preisgekrönte
Globus-Putz-Extract

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlämmerei.

von
Fritz Schulz jun., Leipzig,
schmiert nicht wie Putzpomade und andere Putzmittel, greift das Metall nicht an und erzeugt überraschend schnell **prachtvollen, anhaltenden Glanz,** welcher allen Gegenständen in Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Messing etc. ein **elegantes, neues Aussehen verleiht.**
„Globus-Putz-Extract" wurde von 3 gerichtlich vereideten Chemikern als **unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften** anerkannt.

In Dosen à 10 und 25 Pfennige überall zu haben.
Nur echt mit Schutzmarke:
„Globus im rothen Querstreifen."

Welche Hebeamme ertheilt guten Rath, Hilfe. Offerten unter **D 115** an die Expedition d. Bl.

Zwei gebildete, häuslich erzogene Damen mit Vermögen, evang., Ende 20er, wünschen sich mit Herren in ges. Stellung zu verheirathen. Ges. Off. unt. **D 142** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Anst. jg. kinderl. Lt. m. e. kath. Kind in Pflege nehm. Z. erfr. Kneipab 4.

Wer fertigt **Knaben-Jaquets!** Off. u. **D 119** an die Exp. d. Bl.

Ausbess., d. a. d. Masch. näht, empf. s. d. Herrsch. Off. unt **D 154** an d. Exp.

Zähne werden gut gezogen v. **W. Schreiber,** gepr. Heilgehilfe, Breitgasse 37, 1. Damm Ecke.

Der Herr,

der zugegen war, als Freitag Abend am Heiligenleichnamskirchhofe ein alter Herr von einem Radfahrer überfahren wurde, und der sich die Radnummer notirte, wird höflichst gebeten, seine Adresse **Vorst. Graben 47, 1 Tr.,** mittheilen zu wollen.

Um Irrth. zu vermeid., theile mit, d. ich noch immer Peterfilieng. 7, 1 wohne. **A. Spliess,** Hebeamme.

Klagen,

Reclamat. in **Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche,** Testamente, Verträge, sowie **Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Wer schließt Federn? Neugarten Nr. 81, Thorweg.

1 kl. Mädchen, blond, 10 Wochen alt, ist für eigen abzugeben. Off. unter **D 135** an die Exped. d. Bl.

Verkauf
von
neuen Möbeln.

Spiegel und Polsterwaaren, echt nußb. 2thür. Kleiderschränke mit und ohne Muschel 40—50 ℳ, gr. Pfeilerspiegel 17 ℳ, Sophatische 14 ℳ, Speiseausziehtische 20, 30, 40 ℳ, Säulen-, Muschel-Walzenstühle von 6 ℳ.
Küchenglas-Schränke, Diplomaten-Schreibtische.
Plüschgarnituren,
Plüsch-Sophas, Sophas für Salons, Sophas f. Restaurants und für Cajüten, echte Paneelsophas, Schlafsophas zum Ausziehen und Verlängern 33 bis 60 ℳ, Spiralmatratzen 15 ℳ, massive Bettgestelle mit starken Federmatratzen 28 ℳ.
Braut-Ausstattung Zimmereinrichtungen
sind zusammen aufgestellt für 250, 300, 400, 500, 600 ℳ.
Expedition nach allen Orten. Sonntags bis 2 Uhr zu besehen.

H. Deutschland's
Möbel-Magazin,
Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.

Wäsche-Modistin.

Wäsche jeder Art wird sauber angefertigt in und außer dem Hause. Auch Ausstattungen übernehme ich. (4029
Therese Block,
Niedere Seigen 12-13.

Wo ist in Danzig
gute Lungwurst
zu haben? Offerten unter **Bl. 1898** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Avis für Damen!

Wegen Umbau
und
Vergrößerung meiner Geschäftslocalitäten
unterstelle räumungshalber mein gesammtes **Corset-Lager,** bestehend nur aus den best existirendsten
Eigenen, Deutschen, Pariser, Brüsseler und Englischen Fabrikaten
einem

Ausverkauf

zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen, theilweise auf **1/3 der früheren Werthe.**
Empfehle aus dem enorm großen Lager u. A.:

Große Posten **Kinder-, Mädchen-** und **Damen-Corsets** in eleganten Façons auf echten Uhrfedern,
à Stück 60, 75, 90 Pf. bis 2,25, 2,40, 2,90 bis 3,75 Mk.

Einen Posten **Rückenhalter, Reform-Corsets, Hygienische Corsets, Frauen-Corsets, Orthopädische Corsets** 2c.
in best existirendsten Systemen nach **Dr. Lahmann** und **Professor Jäger,**
à Stück von 1,25 Mk. an bis 12,50 Mk.

Große Posten hoch elegant sitzende **Deutscher, Pariser, Brüsseler** u. **Englischer Corsets,** der Firma nur eigenen Schnitten,
darunter **Gurt-Corsets** für starke Damen mit hohem Leib.

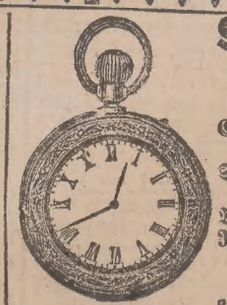
Leichte und bequem sitzende **Sommer-Corsets** in Tüll, Gaze, Batist, Leinen 2c. 2c.
à Stück 4, 4,50, 5 bis 23 Mk.

Einen Posten Decorations-Corsets, Reisemuster und Original Pariser und Brüsseler Modelle, leicht angeschmutzte angeschossene Corsets in Seide, Atlas, Zanella, Drell 2c. 2c., theilweise bis 1/3 der früheren Werthe.

Die Anfertigung nach Maaß und Versandt nach außerhalb erleidet keinerlei Unterbrechung und findet nach wie vor prompteste Erledigung. (4594

D. Lewandowski,
Corsetfabrik. Langgasse Nr. 45.

Amerikanische Glanz-Stärke
von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig**
garantirt rein von allen schädlichen Substanzen.
Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß,** so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Paket aufgedruckt ist. **Preis pro Paket 20 Pf.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



S. Lewy, Uhrmacher
106 Breitgasse 106,
empfiehlt sein großes **Uhrenlager.**

Gold. Damenuhren	von	17,—	bis	100,— ℳ
„ **Herrenuhren**	„	45,—	„	200,— „
Silb. Damenuhren	„	10,—	„	22,— „
„ **Herrenuhren**	„	10,—	„	50,— „
Weckeruhren . .	„	2,50	„	12,— „
Regulateure . .	„	16,—	„	60,— „

Reparaturpreise:
Eine Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie. (9793

Antiquarische Musikalien
(aus der Leihanstalt)
darunter **beliebte Salonstücke, Tänze und Lieder,** verkaufe wieder, um damit zu räumen, den Bogen mit 10 Pfg. (4596
Hermann Lau,
Musik-Handlung,
Langgasse 71.

Für Bäckereien empfehle ich sämmtliche Schieber und Streicher von n. Linden-Bast
J. Rudolph, Tischlerg. 37, Hof.

Honig, à Pfd. 60 Pfg.,
empfiehlt (4561
A. Kurowski,
Breitgasse 108, Filiale Breitg. 89.

Bad Harzburg
Soolbad u. Luftkurort.

Bad Harzburg ist der landschaftlich schönste Ort Norddeutschlands, mit unvergl. reiner, kräftigender ozonreicher Luft (Prof. von Bergmann) und hat 100 km Promenadenwege. Wirksame **Soolbäder** gegen Scrophulose, Nerven- und Frauenleiden 2c. Medic. Bäder i. A. und Inhalatorium. **Krodo** (bester Kochsalz)-Brunnen gegen alle katarrhalischen u. Verdauungsleiden. Gebirgs-Quellwasserleitung. Bahn- und Fernsprechverbindung. Eröffnung der meisten Hotels am 15. Mai, des neu erbauten städtischen Badehauses Juliushall am 1. Juni. Zahlreiche Privatwohnungen in allen Preislagen. Prospecte u. Wohnungsverzeichnisse kostenfrei vom **Herzogl. Badecommissariate** zu beziehen. (4623

Fracks
und (4600
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (8665
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Es w. gebet. „d. Sachen, die schon läng. Zeit liegen, abzuhol. Breitgasse 120, Wäsch.- u. Handarb.-G.

Welche Dame liebt nicht?
ein. **blendend zart. Teint!**
Brauchen Sie dafür nur
Echten Birkenbalsam.
Derselbe ist das allerbeste Mittel zur Verschönerung der Gesichtshaut 2c., sowie ein sicherer Schutz gegen **Sommersprossen und Sonnenbrand.** In Danzig erhältlich in Fl. a 60 ₰ und 1 ℳ nur bei Herrn **Carl Lindenberg, Breitgasse Nr. 131/32.** (3108

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona de 1830.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem General-Agenten
Herrn Alois Wensky
in Danzig
eine General-Agentur für Ost- und Westpreußen übertragen haben. (4549
Die Sub-Direction Berlin.

Höflich bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Gebäude- und Inhaltsversicherungen zu billigen Prämien.
Agenten werden von mir in Ost- und Westpreußen gesucht und bitte Reflectanten sich bei mir zu melden.
Hochachtungsvoll
Alois Wensky, General-Agent, Danzig, Hundegasse 43.
Comtoir: Brodbänkeng.-Ecke, Eingang Altes Roß 5.

Billige starke Sommer-Schuhwaaren!

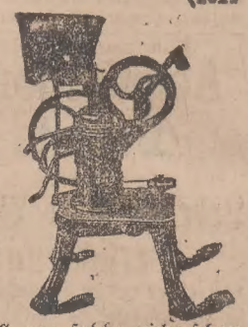
Herrengamaschen auf Rand	von	7,— ℳ
Herrengamaschen		4,— „
Männerarbeitsschuhe		2,50 „
Damenstiefel auf Rand		5,— „
Damenstiefel	von	3,— „
Damenhausschuhe		1,50 „
Damen-Lederhausschuhe		2,— „
Damen-Spangenschuhe		3,50 „
Gelbe Promenadenschuhe		2,75 „
Damen (gelbe)-Schnür-Schuhe		3,50 „
Gelbe Kinderschuhe zum Schnüren		2,— „
Damen-Zeugschuhe mit Gummizug	von	1,50 „
Kinderschuhe in Leder zum Schnüren		1,50 „
Kinder-Hausschuhe mit Ledersohlen u. Absätze		0,50 „

Stiefel werden in 35 Minuten besohlt. (4045
Alte Stiefel werden in Zahlung genommen.
Th. Karnath, Schuhm.-Mstr., **Jopengasse Nr. 6.**

Loubier & Barck
76 Langgasse 76
4503) empfehlen:
Eiserne Bettstellen
mit Patentmatratzen für Kinder und Erwachsene,
Polsterbettstellen
in allen Preislagen,
Chaiselonguebettstellen
mit Patentmatratzen und Sprungfedermatratzen.
Aeltere Bettstellen
sind bedeutend zurückgesetzt.

Allen Systemen voran ist der Handmilchentrahmer **„Saxonia".** Leichter, geräuschloser Gang, unerreicht scharfe Entrahmung, vornehme Ausstattung sind Vorzüge gegen Concurrenzfabrikate. (4614

Preise:
100 Liter stündliche Leistung **220 Mark.**
150 Liter stündliche Leistung **270 Mark.**
200 Liter stündliche Leistung **360 Mark.**



Tüchtige Vertreter werden überall, wo solche nicht schon vorhanden, zu coulanten Bedingungen gern angenommen.

Taschenmesser, **feine Scheeren,**
einfache bis feinste
Tischmesser und Gabeln
in reichhaltigster Auswahl,
Dessertmesser, Obstmesser,
Tranchirmesser und Gabeln
Brod- u. Küchenmesser,
Butter- u. Käsemesser,
vorzügliche Qualität,
Haus- u. Stickscheeren,
Schneiderscheeren,
Nagel- und Knopfloch-scheeren,
Hecken- und Raupen-scheeren,
Schaf- und Viehscheeren
etc.,
„Henckels" und andere gute Fabrikate
empfiehlt (4578
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Damen- u. Kinder-Kleider w. gut angefertigt 2. Petershagen 1219.

Hüte werd. elegant u. modern gearbeitet a. garnirt von 25 ₰ an Ohra, Kieperdamm Nr. 421b.

Wäsche wird angefertigt, ausgebessert 2c., Namenstick., Knopflöch. angef. Tischlergasse 3/5, pt., rechts.

Herrenkleider w. v. Schneiderfr. saub. reparirt Zwirngasse 1, 3 Tr

Himmelserscheinungen im Monat Mai.

Von Dr. R. Kleemann.

(Nachdruck verboten.)

Wenn man von dem winterlichen Glanz des Sternenhimmels spricht, so denkt man nicht nur an die Thatsache, daß wir in unserem Winter Sternbilder zu Gesicht bekommen, die glänzender und sternreicher sind, als die Sommerbilder, sondern man rechnet bei diesem Begriff auch damit, daß der Untergrund, auf dem die Sterne leuchten, dunkler ist — Abweienheit des Mondes natürlich vorausgesetzt — als im Sommer, daß also auch aus diesem Grunde die Sterne kräftiger glänzen. Das bewirkt die Sonne. Täglich nach ihrem Untergange oder vor ihrem Aufgange herrscht nicht völlige Nacht, sondern es besteht eine vermittelnde Dämmerung, deren äußerste Spuren verschwinden oder auftauchen, wenn die Sonne 18° unter dem Horizont steht. Sinkt also die Sonne in einer Nacht überhaupt nicht tiefer als 18° unter den Horizont, so hört auch die Dämmerung garnicht auf: es ist die Zeit der immerwährenden Dämmerung oder die Zeit der hellen Nächte.

Die Entfernung der Erde von der Sonne wächst im Monat von 150 211 200 auf 151 120 500 Kilometer. Die Tageslänge beträgt

	unter 48° N. Br.	55° N. Br.	Zunahme für 1°
am 1. Mai	14 Std. 27 Min.	15 Std. 9 Min.	6.0 Min.
„ 31. „	15 „ 40 „	16 „ 51 „	10.1 „
Zunahme	73 Min.	102 Min.	4.1 „

Am 21. Mai früh 2 Uhr 52 Min. M. E. Z. tritt die Sonne in das Zeichen der Zwillinge. — Nach Ortszeit sind während des ganzen Mai die Vormittage etwas länger als die Nachmittage, aber nur wenig und fast immer um dieselbe Größe. Wenn nämlich die Sonne ihre halbe Bahn zurückgelegt hat, so ist es nach Ortszeit am 1. Mai erst 11 Uhr 56 Min. 58 Sec., am 13., 14. und 15. Mai 11 Uhr 56 Min. 9 Sec., am 31. Mai 11 Uhr 57 Min. 26 Sec. Bringt Jeder an diese Zeitpunkte die für seinen Ort geltende Correction für M. E. Z. an, so hat er die Uhrzeit, zu der bei ihm die Sonne genau im Süden steht.

Der **Mond** erhellt zuerst den größten Theil der Nächte; zwei bis drei Stunden nach Mitternacht geht er erst unter, am 6. wird er schon voll (7 Uhr 34 Min. früh); freilich erhebt er sich nur wenig über den Horizont, am wenigsten in der Nacht vom 8. zum 9., wo er gegen 2¾ Uhr Ortszeit den Meridian passirt. Sein Aufgang hat hier schon 3½ Stunden nach Sonnenuntergang stattgefunden, seine Untergänge erfolgen jetzt immer bei Tage. In der folgenden Nacht geht er um Mitternacht auf, tritt am 12. Mai 10 Uhr 36 Min. Abends M. E. Z. in sein letztes Viertel und wandert am 20. Mai als Neumond (1 Uhr 58 Min. Mittags) gleichzeitig mit der Sonne über den Himmel. Von jetzt ab geht er immer bei Tage auf, Abends immer später unter, am 23. Mai 3 Stunden nach der Sonne, am 26. gegen Mitternacht. Am 28. 6 Uhr 14 Min. Abends M. E. Z. ist erstes Viertel, am 31. geht er gegen 2 Uhr Morgens auf. Seinen Abstand von der Erde hält er zwischen 360 790 Kilometern am 7. Mai 10 Uhr Abends und 406 060 Kilometern am 23. Mai 10 Uhr Vormittags.

Die dem bloßen Auge sichtbaren Planeten bringt uns auch der Mai wieder vollzählig. Merkur, der seit Mitte April unsichtbar war, hat sich inzwischen zum Morgenstern umgewandelt, entfernt sich also von der Erde und wird in der zweiten Hälfte des Monats wieder sichtbar. Sein Abstand wächst vom 15. bis 31. Mai von 93 521 000 auf 129 604 000 Kilometer. Etwas rechts vom Sonnenaufgang, aber nur bei sehr klarem Wetter und dunstfreiem Horizonte kann er in der Nähe des letzteren ganz kurze Zeit vor Anbruch der bürgerlichen Dämmerung gesehen werden. Sehr bequem dagegen bleibt der Abendstern Venus zu beobachten. Ihr Glanz macht sie am Westhimmel schon während der Dämmerung leicht sichtbar. Besonders sei auf ein seltenes, schönes Schauspiel hingewiesen, auf die Bedeckung der Venus durch den Mond am 22. Abends zwischen 7 und 9 Uhr. Freunde der Himmelserscheinungen werden sich die Mühe nicht verdrießen lassen, auch das Wiedererscheinen der Venus auf dem rechten Rande der erleuchteten Mondsichel abzuwarten. Die Venus nähert sich der Erde im Monat von 238 122 500 auf 218 856 000 Kilometer. Mars, welcher ebenfalls der Erde näher rückt, nämlich von 299 406 600 auf 283 496 000 Kilometer, geht zuerst gerade im Osten, später täglich etwas mehr links auf, aber nur kurze Zeit vor Beginn der Dämmerung, so daß seine Sichtbarkeit zuletzt kaum über 1 Stunde steigt. Da Jupiter schon am Nachmittag zwischen 3 und 1 Uhr nahezu im Osten aufgeht, steht er am Ende der Dämmerung schon sehr hoch; im Ganzen verweilt er etwa 12¼ Stunde am Himmel, geht also vor Sonnenaufgang unter. Seinen Ort im Sternbild der Jungfrau verändert er nur ganz unbedeutend, aber seinen Abstand von der Erde weitet er im Mai von 691 679 000 bis 747 872 000 Klm. Saturn, beständig links oberhalb des hellsten Sternes im Scorpion (Antares) seinen Platz behauptend, geht im Südosten zwischen 10 und 7¾ Uhr Abends auf und bleibt gegen 8½ Stunden über dem Horizont, also immer bis zur Morgendämmerung sichtbar. Die Entfernung Erde—Saturn mindert sich von 1 360 671 000 auf 1 342 230 000 Kilometer.

Der **Fixsternhimmel** zeigt um Mitternacht in der Monatsmitte etwa folgendes Bild. Im Osten, die Ecken eines großen gleichschenkligen Dreiecks bildend, die drei Sterne 1. Größe Deneb im Schwan (in der Gabelung der Milchstraße), Ataïr im Adler (südöstlich von ersterem) und Wega in der Leyer (nach dem Zenith zu). Den mittleren Südhimmel nehmen von links nach rechts gezählt Herkules, Krone und Bootes (mit Arcturus) ein. Am Horizont treffen wir hier auf Antares im Scorpion. Die Jungfrau ist schon bis zum Südwesthimmel vorgeschritten und dort durch die helle Spica kenntlich. Im Nordwesten ist der große Löwe (mit Regulus) zu bemerken, im Norden Fuhrmann (mit Capella). Am nordöstlichen Horizont taucht Andromeda empor, etwas höher herauf erglänzt die Cassiopeca.

Locales.

* **Zur Behring'schen Tuberkulinimpfung.** Ueber die gestern mitgetheilten Forschungen des Geh. Med.-Raths Dr. Behring zur Bekämpfung der Tuberkulose des Rindviehs: Es handelt sich um die Bekämpfung nach Koch'scher Methode, d. h. nicht mit dem antitoxischen Serum, sondern mit Tuberkulin oder mit tuberkulösem Toxin. Soeben hat sich Professor Behring dazu entschlossen, gemeinsam mit dem Vorstande der Veterinärschule Professer Schütz in Berlin, der kürzlich in der Westpreußischen Landwirthschaftskammer über die Tuberkulinimpfung sprach, die Heilung tuberkulösen Rindviehs mit Unterstützung der preußischen Regierung im Großen praktisch zu unternehmen. Unglücklicherweise kann man dieselbe Methode nicht beim Menschen anwenden, weil sie sehr gefährlich ist und statt der Heilung hier den Tod nach sich ziehen kann. In Bezug auf das Vieh ist die Gefahr kein genügender Grund, um diese Methode aufzugeben, weil, wenn auch das zehnte der so behandelten Thiere durch das Tuberkulin getödtet wird, doch zum Ersatz die neun anderen Zehntel durch dieses Toxin geheilt werden und das öconomische Endresultat also noch ein sehr vortheilhaftes ist.

* **Ortskrankencasse der vereinigten Gewerke.** In der gestern abgehaltenen General-Versammlung der Vertreter wurde die beantragte Entlastung des Vorstandes für die Jahresrechnung pro 1897 ertheilt. Nach dem Jahresbericht zählte der Mitgliederbestand am 1. Januar 1897 1132, am 1. Januar 1898 1304 Köpfe. Krank gemeldet sind 1168 Mitglieder, von denen 440 erwerbsunfähig waren und für 7429 Tage die Krankengeldunterstützung oder Kur und Pflege in Krankenhäusern in Anspruch nahmen, während 728 krank gemeldete Mitglieder nur ärztliche Hilfe und Medicamente beanspruchten. Gestorben sind 12 Mitglieder. Vereinnahmt sind: Zinsen 456, Eintrittsgelder 564, Gesammtbeiträge 16180, Ersatzleistungen von Arbeitgebern für nicht angemeldete erkrankte Mitglieder 518 Mk. Es wurde verausgabt für: ärztliche Behandlung Mk. 2859, für Arznei Mk. 1517, Krankengeld Mk. 4071, Sterbegeld Mk. 685, Kur und Verpflegung in Krankenhäusern Mk. 2557. Die Gesammteinnahmen betragen Mk. 19 944, die Gesammtausgabe Mk. 19 430. Der Reservefonds ist von Mk. 11922 auf Mk. 14 821 gestiegen, ergiebt einen Zuwachs von 2898 Mk., es sind also im ersten Quartal ds. Js. weitere 1500 Mk. demselben zugeführt.

* **Aus den Kreisblättern.** Der auf Montag, den 2. Mai, Vormittags 11½ Uhr, in Kokoschken angesetzte Termin zur Impfung und Wiederimpfung wird wegen der in Kokoschken herrschenden Diphteritiskrankheit hierdurch aufgehoben. — Unter den Pferden des Hofbesitzers Ferdinand Joachim in Herzberg ist die Influenza ausgebrochen. — Für die Gemeinde Mönchengrebin ist der Hofbesitzer Johann Henning zum Gemeindevorsteher wiedergewählt worden.

Provinz.

n. **Marienburg**, 29. April. Zur Annahme des des Legats, welches Wittwe Witauski der Stadt in Höhe von 36000 Mk. zu Wohlthätigkeitszwecken vermacht hat, ist jetzt landesherrliche Genehmigung ertheilt. — In der gestrigen Generalversammlung der Schützengilde wurde beschlossen, das Schießen am 8. Mai zu beginnen. Es gelangen im Ganzen 20 Kaffee- und 5 Legatlöffel zum Ausschießen. Die ebenfalls vorgelegte und geprüfte Rechnungslegung für das Provinzial-Bundesschießen balancirt mit 11000 Mk. — Der Vermögensbestand der Rauch'schen Stiftung zur Erbauung eines Waisenhauses am hiesigen Orte beträgt jetzt 216 866 Mk.

* **Neustadt**, 29. April. Die Wallfahrt der deutschen Pilger nach den Calvarienbergen hat von Oliva aus unter Führung des Herrn Caplans Pelka heute begonnen. Sonnabend Mittag sollen sie hier eintreffen und eine Messe in der Klosterkirche beiwohnen. Nachmittags werden dann die Capellen auf den Calvarienbergen besucht. Herrn Gymnasialoberlehrer und Religionslehrer Jankowski hat die Führung übernommen. Am Sonntag findet Gottesdienst in der Kreuzkirche auf dem Calvarienberge statt. Herr Dechant von Dabrowski wird die deutsche Predigt halten.

r. **Rosenberg**, 29. April. Zu einer blutigen Schlägerei außerhalb der Stadt kam es heute zwischen Reservisten aus Kl. Albrechtau und Januschau, die hier die Controlversammlung mitgemacht hatten. Eine in der Nähe auf dem Schießstande befindliche Cürassier-Abtheilung mußte einschreiten und verhaftete 8 Mann. — Die diesjährigen Remontemärkte finden im Kreise am 28. Mai in Januschau und am 18. Juli in Dt. Eylau statt. — Wegen Beleidigung des Lehrers Zeih zu Freystadt wurden in der gestrigen Schöffensitzung die Arbeiterinnen Anna und Dorothea zu je 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Handel und Industrie.

Bericht über Getreide und Producten.

Die durch Fortnahme einiger Küstenfahrer und Transport-Schiffe vor Augen geführte Kapergefahr und die Angst vor einer möglichen Blokirung der atlantischen Ausfuhrhäfen der Vereinigten Staaten haben, wie schon zum Schluß der vorigen Woche die Getreidebewegung bedrückt und geleitet und eine weiter sehr bedeutende Preissteigerung zur Folge gehabt, an sich dürfte dieselbe aus den angeführten Gründen nicht berechtigt sein, nachdem die beiden kriegführenden Staaten der neutralen Flagge das volle Seerecht zugestanden haben. Denn der überseeische Verkehr wird zum allergrößten Theil durch fremde Schiffe besorgt und die naturgemäß gestiegenen Frachten, die höheren Anfuhrspesen in Amerika und die theurere Versicherung bedingen zwar eine gewisse Erhöhung der Preise, aber nicht eine Steigerung, die für Weizen auf nahe Lieferung 20 bis 22 Mark ausmachte. Da die Ernteaussichten überall gut bleiben, so ist der Mehrwerth von Mai auf Herbst in Amerika auf Mk. 35 gestiegen und macht in Berlin sogar etwa Mk. 40 aus. Dieser in weit kleinerem Maaße auch auf Sommerlieferung vorhandene Mehrwerth der in weniger großem Umfange seit vielen Monaten bestanden hat, war die natürliche Ursache gewesen, weswegen die Versorgung Westeuropas sich lange Zeit nur auf das Nothwendigste beschränkte und auch aus den anhaltend großen Oceanzufuhren immer Gelegenheit fand, sich zu versorgen. Die bedeutenden Ernteausfälle in Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Italien, waren die ersten Anläße zu der eigentlichen Steigerung gewesen, während welcher es sich erst zeigte, in welchem Umfange sich Handel, Consum und Landwirthschaft in den vorangegangenen Jahren des Ueberflusses von Waare entblößt hatte. Diese entstandene große Lücke auszufüllen, gelang bei dem andauernden Deport nicht wie die kleingebliebenen Handelsläger in Europa beweisen und diese Umstände waren die treibenden Kräfte, zu denen der Krieg und die sich daran knüpfenden Erwägungen und Störungen erst den äußeren Anstoß gaben. Bedeutende Waarenkäufe fanden in der vergangenen Woche statt und die Baisse an den Terminmärkten unterstützte mit ihren Rückkäufen die Preissteigerung. An den deutschen Märkten nahm die Bewegung nicht ganz den bedeutenden Umfang an, wie auf dem Weltmarkt, weil zuletzt der Consum doch zögerte, in die stark erhöhten Forderungen zu willigen und die günstigen Ernteaussichten und die wärmere Witterung wohl auch einen Einfluß auf die Kauflust gewannen. Im Berliner Lieferungshandel stieg daher Weizen schließlich für Mai und Juli nur um 7 Mk., für Roggen nur um 4—5 Mk., während Septemberlieferung kaum eine Veränderung erfuhr, Hafer und Mais stiegen ansehnlich, dagegen zeigte Spiritus schwache Haltung.

Fondsbörse.

Schon in dem vorwöchentlichen Bericht hatten wir hervorgehoben, daß der Berliner Markt nach langem Sträuben nur dem Druck der westlichen Börsen und dem starken Rückgang der internationalen Werthe nachgegeben hatte, für locale Werthe aber seine feste Anschauung beibehielt. Die ruhigere Auffassung in unserem Heimathlande über die Bedeutung der vorläufig mehr einem Kriegsspiel als einem Kriege gleichenden Feindseligkeiten zweier Völker, von denen jedes Angst vor dem anderen zu haben scheint und keines ordentlich vorbereitet ist, haben sich als richtig herausgestellt und in Folge dessen ist in dieser Woche ein allgemeiner Umschwung eingetreten, der sich besonders auf unserem Erdtheil zu erkennen gab. Nachdem sich diese hoffnungsvollere Stimmung langsam Bahn brach, begannen auch die Geldverhältnisse, die mit großer Berechtigung in Folge der bedeutenden Goldentziehungen zu ernsten Befürchtungen Anlaß gegeben hatten, die Spannung zu verlieren, und damit war ein Hauptfactor für den Rückgang vorläufig beseitigt. Das Vertrauen kehrte zurück, die Speculation deckte und kaufte und das Publicum bekundete schließlich, daß es trotz aller politischen Graulereien ebenfalls zu der Situation Vertrauen gewonnen hatte. Ebenso berechtigt wie die vorherigen Befürchtungen vielseitiger Handelsstörungen durch einen Krieg eines so bedeutenden Landes, wie der Vereinigten Staaten, gewesen waren, — die ja auch für die gesammte Textil-Industrie eingetreten waren — genau so viel Berechtigung hatte die Ansicht gehabt, daß den leidenden Kohlen- und Eisen-Industrieen neue Vortheile daraus erwachsen werden, und die Verwirklichung letzteren Momentes gab unserer Börse immer neue Anregung. Die bedeutende Beschäftigung aller Kohlenwerke beinahe bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit für den Schiffsverkehr, die heimische Industrie und den Krieg (wozu auch der Streik in Wales beiträgt) und die zunehmende Steigerung in der Eisenindustrie, die in der Erhöhung der Walzeisenpreise zum Ausdruck kam, waren die hauptsächlichsten Stützen der letzten wöchentlichen Hausse, die für Kohlenwerthe ca. 7 bis 9, vereinzelt 12 bis 13 Proc. und für Eisenactien 6 bis 8 Procent ausmachte. Die Hausse bemächtigte sich aller Gebiete, die Eisenbahnen stiegen theils auf Mehreinnahmen theils auf bessere Betriebsaussichten, wie z. B. Franzosen und Transvaalbahn, meist sehr beträchtlich und die Gewinne schwanken von 1½ bis 9 Procent. Ebenso haussirte der Bankenmarkt um 3 bis 5 Procent und ausländische Fonds, wie Spanier, Mexikaner, Argentinier und auch Italiener weisen Avancen von 2 bis 4½ Procent auf. Spanische Schifffahrtsactien holten von dem Rückgang 4 bis 5 Procent ein und der gesammte Cassamarkt lag sehr fest und stieg ansehnlich. Der Privatdiscont ging von 4 auf 3⅛ Procent zurück und die Wechselcourse gaben beträchtlich nach, nachdem die Goldrimesse für die chinesische Anleihe nach London aufgehört hatten und kein Goldausgang nach Amerika mehr stattfand.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 24. April bis 30. April 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 6.00 Mk., niedrigster Preis 4.40 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.20 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.40 Mk., 1.20 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.10 Mk., — Mk., Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.30 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1 60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.00 Mk., 1.50 Mk., Margarine 1.16 Mk., 0.78 Mk., Eier pro Stück 5 Pf., 4 Pf., Rehziemer — Mk., — Mk., Rehkeule — Mk., — Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn 7.00 Mk., — Mk., Capaun 3.00 Mk., 2.50 Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.20 Mk., Brathuhn 1.25 Mk., 1.00 Mk., Gans 7.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 4.00 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.80 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk. — Mk., Aale — Mk. Zander, todt 0.80 Mk., — Mk., Hechte todt, 0,80 Mk., Barsche todt 1.00, 0.80 Mk., Schleie, — Mk., Bleie todt 1.00 Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 6,00 Mk., 3.00 Mk. Mohrrüben 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0,5 Mk., Savoyerkohl Kopf — Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo — Pf., — Pf., Speisebohnen (weiße) 1 Kilo — Pfg., — Pfg., Linsen 40 Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 40 Pfg., 36 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze 45 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 60 Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 30. April. Spiritus loco 52,50 bez.

Hamburg, 30. April. Kaffee good average Santos per Mai 30½, per Juli 31, per September 31½, per December 32 Gd.

Hamburg, 30. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,35 Br. —

Bremen, 30. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,45 Br.

Paris, 30. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per April 32,55, per Mai 32,65, per Mai-August 31,15, per Juli-August 29,95. Roggen ruhig, per April 21,90, per Juli-August 18,75. Mehl ruhig, per April 67,65, per Mai 67,50, per Mai-August 66,40, per Juli-August 65,05. Rüböl ruhig, per April 56½, per Mai 56¼, per Mai-August 56¾, per September-December 57¼. Spiritus matt, per April 50, per Mai 48¾, per Mai-August 48¼, per September-December 43¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 30. April. Rohzucker behauptet, 88% loco 30¾ à 31¼. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per April 33⅛, per Mai 33¼, per Mai-August 33⅝, per October-Januar 31⅜.

Antwerpen, 30. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅛ bez. u. Br., per Mai 16⅛ Br., per Juni 16¼ Br. Fest.

Schmalz, per April 80.

Pest, 30. April. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Mai 14,32 Gd., 14,34 Br., per Herbst 10,64 Gd., 10,66 Br. Roggen per Herbst 8,20 Gd., 8,25 Br. Hafer per Herbst 6,00 Gd., 6,02 Br. Mais per Mai-Juni 6,17 Gd., 6,18 Br., per Juli 6,27 Gd., 6.28 Br. Kohlraps per August-September 13,00 Gd., 13,10 Br. Wetter: Bewölkt

Havre, 30. April. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 8 000 Sack, Santos 11 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 30. April. Kaffee good average Santos per April 37,00, pr. Mai 37,75, September 38,50. Behauptet.

New-York, 30. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	29.	30.		29.	30.
Can. Pac.-Act.	81	80⅝	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pac. Prf	62	62¾	Weizen		
Refined Petrol.	6.25	6.25	pr. Mai	119½	118½
Stand. white i. Newyork	5.60	5.60	pr. Juli	101⅝	102½
Cred. Bal. at			pr. Septbr.	88½	89⅛
Oil City Fbr.	71	71	Kaffee p. Mai	6.10	6.05
Schmalz West			pr. Juli	5.95	5.95
Steam	5.90	6.02½			
do. Rohe und Brothers	6.25	6.35			

Chicago, 30. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	29.	30.		29.	30.
Weizen			per Septbr.	82⅛	82¾
per Mai	120	122¼	Porc pr. April	11.85	11.10
per Juli	93½	94⅞	Speck short cl.	5.87½	6.00

Familientisch.

Scataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Aß; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.) M der Spieler (in Mittelhand) spielt a-Solo auf folgende Karte: a b c dB, aK, D, 9, 7; bA, c10.

Treff-Bube, Pique-Bube, Coeur-Bube, Carreau-Bube, Treff-König, Treff-Dame, Treff-Neun, Treff-Sieben, Pique-Aß, Coeur-Zehn.

Das Spiel wird verloren, obwohl zwei Trümpfe im Scat liegen. V hatte ein unverlierbares Nullouvert, aber das Eichel-Solo mit Vieren in der Hand ging drüber. Wie war Kartenvertheilung und Gang des Spieles?

Auflösung folgt in Nr. 103.

(Auflösung des Magischen Quadrats aus Nr. 99.)

M A I N
A R N O
I N K A
N O A H

21918) **Braut-Seide 95 Pfg.**

bis Mk. 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. **G. Henneberg's Seidenfabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.**

„APENTA"

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Geeignet für längeren **Gebrauch** bei **Verstopfung, Gicht** und **Fettsucht.**

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

sowie bei Apotheker **Scheller, Danzig.** (2412

Berliner Börse vom 30. April 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	103.25
„ „	3½	103.30
„ „	3	96.60
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	103.10
„ „ „	3½	103.20
„ „ „	3	97.30
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.80
„ 1892	3½	100.80
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.30
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
„ „	3	91.50
Ostpreußische	3½	100.10
Pommersche	3½	100.30
Posensche, neue	4	101.60
„ „	3½	100.10
Westpreußische I. I. B	3½	100.20
„ neuländsch.	3½	100.20
Westpreußische I. II.	3	91.40
Preußische Rentenbriefe	4	—
„ „	3½	99.80

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	76.50
do. kleine 5%	fr.	76.75
do. innere 4½%	fr.	65.30
do. äußere 4½%	fr.	66.75
do. 20 L. 4½%	fr.	66.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.80
Buenos-Aires Prov. 6%	fr.	44.90
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	40.10
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	40.10
do. Goldrente L. 500	fr.	33.50
do. do. L. 100	fr.	33.50
do. do. L. 20	fr.	33.50
Griech. Monopol	fr.	44.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	44.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4	—
Italienische Rente	4	92.25
do do. kleine	4	92.25
do. amortisirte Rente	4	92.25
Mexikaner	6	96.80
Mexikaner 100 L.	6	97.25
Merik. 1890 100 L.	6	97.25
do. St.-Eisenbahn	5	94.60
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.70
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	188.25
do. 58er L. p. St.	—	350.10
do. 60er L.	4	148.10
do. 64er L. p. St.	—	330.25
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Piandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	95.20
do. II—VIII	4	94.50
Rum. fund. Rente	5	101.60
do. do. 400 Mk.	5	101.60
do. amort. Rente	5	100.10
do. do. 400 Mk.	5	100.10
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do. do. de 1898	5	101.30
do. do. de 1889	4	93.—
do. do. de 1890	4	93.30
do. do. de 1891	4	93.40
do. do. de 1894	4	93.40
Russ. Bodencr.	5	122.80
„ „ gar.	4½	101.40
Türk. Anl. D.	1	21.65
Türk. Adm. 1888	5	97.20
do. cons. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.25
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.70
do. Loose p. St.	—	284.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
„ unkündb. bis 1904	4	103.—
„ „	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
„ „ unk. 1900	4	100.50
„ „ alte 1—45	3½	98.10
„ „ unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III	4	100.10
„ IV. V. unk. b. 1903	4	100.80
Pom. Hyp. V. VI unk. b. 1900	4	100.50
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
„ IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
„ VIII. gek.	4	99.75
„ IX.	4	99.90
„ „ XIII.	4	100.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.90
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
„ „ XV.-XVIII.	4	101.20
„ „ unk. b. 1905	4	103.30
„ „	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	86.—
„ „	4	83.20
„ „ unk. b. 1905	3½	77.60

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I.-IV.	4 / 3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.70
„ „ 1874	3	92.90
„ Ergänzungsnetz	3	93.50
„ „ St. I. II.	5	116.40
„ „ Gold	4	103.—
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.10
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	102.—
„ Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	82.80
North. Gen. Lien.	3	91.30
Northern Pacific I.	6	58.20
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.30
do. do. 500 fl.	4½	101.30
do. Staatseis. Elb.	4½	100.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	115.—
Gotthardbahn	6,8	145.25
Königsberg-Cranz	7	158.30
Lübeck-Büchen	6¾	173.25
Marienburg-Mlawka	3⅜	82.—
North.-Pac. Vorzg.	1	59.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	150.80
Ostpr. Südbahn	3⅜	90.—
Warschau-Wien	14	404.25

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	113.—
Ostpr. Südbahn	5	117.30

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	138.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	161.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5½	114.80
Bresl. Disconto	6½	121.10
Danziger Privatbank	7¼	138.—
Darmstädter Bank	8	159.—
Deutsche Bank	10	196.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.40
Deutsche Effectenb.	7	122.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	195.40
Dresdner Bank	8	159.10
Gothaer Grundcred.	4	126.30
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.90
Hamb. Hyp.-B.	8	159.—
Hannoversche Bank	5,8	129.25
Königsberger Vereinsb.	5½	113.75
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	110.75
Meining. Hypoth.-B.	6	134.75
Nationalbank f. Deutschland	8½	145.30
Nordd. Creditanstalt	7½	121.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	99.75
Oester. Creditanstalt	11½	222.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.—
„ Centralbodencred.-B.	9	169.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankantheile	7½	160.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	124.30
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	102.—
„ Prior.-Act.	6	102.10
Hibernia	9½	193.40
Große Berl. Pferdeb.	15	305.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	112.50
Harpener	6	185.30
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	211.—
Laurahütte	8	189.25
Norddeutscher Lloyd	4	110.75
Stett. Cham. Didier	20	481.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	168.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St	9.73	Am. Coup. zb. Newy.	4.21
Souvereigns	20.48	Engl. Bankn.	20.495
Napoleons	16.22	Franz. „	81.10
Dollars	—	Italien. „	75.70
Imperials	—	Nordische „	112.50
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.85
„ neue	16.23	Russ. Bankn.	216.90
Am. Not. kl.	4.2075	„ Zollcoup.	324.30

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	169.60
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.85
Skandinav. Plätze	10 T.	112.35
Kopenhagen	8 T.	112.35
London	8 T.	20.505
London	3 M.	20.315
New-York	vist.	4.235
Paris	8 T.	81.05
Wien östr. W.	8 T.	169.85
Italien. Plätze	10 T.	75.70
Petersburg	8 T.	216.40
Petersburg	3 M.	214.10
Warschau	8 T.	216.40

Discont der Reichsbank 4%.

10 Fahrer

complet bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

120 Pferde

(darunter 10 gesattelte und gezäumte Reitpferde)
sind die Hauptgewinne der

21. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

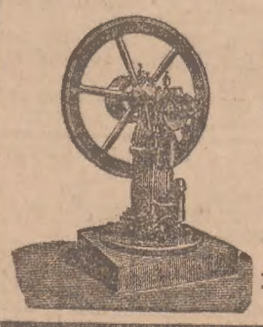
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet das mit dem General-Vertrieb der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen durch Postanweisung möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. (1880

General-Vertreter für Danzig: **Hermann Lau,** Langgasse.
Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jun.,** Jopengasse 13.

Benz & Cie.,
Rheinische Gasmotoren-Fabrik **Mannheim.**
„Motor Benz" mit Glührohrzündung
stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.
4000 Motore mit 19000 Pferdekräften abgeliefert.
Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospecte kommen zu lassen. [17330



Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräutherthees, welcher echt in Packeten à 1 *Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. **Brochuren** mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Zeugnißabdruck. Bitte gefälligst mir eine zweite Kiste von 5 Packeten Brustthee *echt russ.* Knöterich zu senden. Ich war mit der vorigen Sendung sehr zufrieden, wegen der guten hervorgebrachten Wirkung. Achtungsvoll **Lacroix,** Pfarrer in Lubeln, Lothringen. (16465

Goetz & Schmidt,
Gr. Wollwebergasse 13, 1 Tr.
nur 1. Etage,
empfehlen die wieder beim Zuschneiden angesammelten

Tuch-Reste,

passend zu

Knaben-Anzügen u. Hosen. (4032

Mosel wieder da!!

Bis 7. Mai Abends vom Fass, **pro Ltr. 60 Pfg.,** garantirt Traubenwein, **2. ganz alter Bordeaux, pro Ltr. 1,30 Mk., pro Flasche 1 Mk. excl.** (Verwittertes Fass und französische Factura zur Ansicht.) (4553

Californ. Weinhandlung, Portechaisengasse 2.
Special-Geschäft in Traubenwein.

Lerne Sprachen!
Cray's altbewährte Lehr-Methode
für Sprachen zum Selbstunterricht macht das Lernen außerordentlich leicht. **Jedes Wort mit Aussprache.** Bisheriger Absatz über 100 000 Bändchen. Erschienen sind der perfecte **Engländer** Bd. 1 75 ₰, Bd. 2 1,00 ℳ — **Franzose** Bd. 1 80 ₰, Bd. 2 1,00 ℳ — **Italiener** 80 ₰ — **Spanier** 80 ₰ — **Deutsche** 1,00 ℳ — **Schwede** 80 ₰ — **Däne** 80 ₰ — **Portugiese** 1,00 ℳ — **Ungar** 90 ₰ — **Russe** 1,50 ℳ — **Pole** 1,20 ℳ — **Holländer** 75 ₰. (6162
Jedes Bändchen in rothem, elegantem Einband 30 ₰ mehr. Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie gegen Nachnahme von der Verlagsbuchhandl. **Conrad Lorch,** Schweidnitz in Schl. (4)

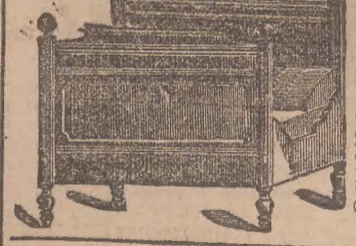
Yellow-pine-Fußböden,
25—33 m/m stark,
fertig gehobelte
Nuten- und Stab-Fußböden.
Specialität: Verdoppelungs-Fußböden,
10 und 14 m/m stark,
ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen, fertig verlegt.
Eichene Fussböden,
dauernde Fugenlosigkeit garantirt.
Wolgaster Actien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
vormals (16021
J. Heinr. Kraeft
in Wolgast.
Vertreter:
Franz Jantzen, Danzig, Pfefferstadt 56.

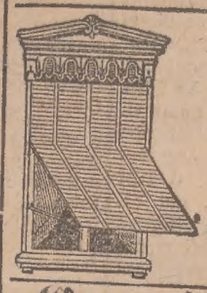
Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.
Kinderheilstätte Zoppot.
Eröffnung am 1. Juni. Pensionspreis 10—15 ℳ pro Woche. Anmeldungen sind an den Vorstand z. H. Sanitäts-Rath Dr. Semon, Danzig, zu richten. (4584

!!! Einen großen Posten Corsets !!!
habe ich durch Gelegenheitskauf billig erstanden und gebe dieselben, solange Vorrath, zu **staunend billigen Preisen** ab. Es sind durchweg erste Fabrikate und vorzüglich gutsitzende Façons. (3458
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Für Damen,
die sich
geschmackvoll kleiden,
sind Mann & Schäfer's „Monopol"-Schutzborden mit reinem Mohairbesen unentbehrlich, nur beachte man, dass die allein echte Waare mit dem Worte „Monopol" bedruckt ist, denn dieses Fabrikat verdient vor allen ähnlichen den Vorzug wegen seiner reichen Qualität und grossen Schönheit. Die rühmlichst bekannten Mann & Schäfer's Rundplüschborden werden mit immer grösserer Vorliebe für praktische Strassenkleider getragen, nur wird dringend vor Nachahmungen ohne den Namen: „Mann & Schäfer" gewarnt.
Mann & Schäfer, Barmen.
Vorräthig bei **Ertmann & Perlewitz,** Danzig, Holzmarkt. (6350

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,
empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere. **Garnituren** von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.





Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

Gummi-Kranken- und -Reisekissen,
Gummi-Schürzen und -Schweissblätter,
Gummi-Decken und -Bettreinlagen,
Gummi-Bälle und -Puppen,
Gummi-Bierscheiben und -Selterflaschenringe,
E. Hopf, Gummi-Specialgeschäft,
Reparaturwerkstatt für Luftkissen, Wringmaschinen 2c.
Danzig, Matzkauschegasse 10. (3954

8. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 30. April 1898, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheſe beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

56 285 1001 33 91 329 84 578 **2011** 92 121 79 289 858 74 562 716 38 859 80 3025 62 217 544 691 718 33 875 [500] 918 88 4134 248 569 678 891 949 70 **5056** 111 35 97 255 402 553 602 54 743 881 904 **6267** 316 437 [300] 42 76 551 55 682 822 7031 58 121 274 77 325 538 640 46 766 808 35 87 [**10 000**] 993 **8047** 52 60 71 76 82 324 608 775 925 **9031** 313 62 407 588 830 926
10039 96 [500] 119 53 389 694 **11205** 364 448 507 704 [3000] 954 87 **12062** 192 295 302 3 420 567 94 621 811 [300] **13230** 338 70 563 626 746 67 839 95 982 **14023** 145 73 268 93 393 415 42 512 886 945 47 **15010** 11 69 [500] 389 506 618 38 **16288** 394 [500] 579 635 79 705 **17159** 277 528 867 993 **18040** 195 241 517 44 653 61 815 974 **19386** 446 49 511 80 616 32 44 57 726 858 956
20148 95 288 96 395 826 36 65 918 [1500] **21**064 89 194 229 337 608 726 803 85 **22175** 964 **23**140 [1500] 243 532 47 96 609 758 880 **24211** 330 [1500] 677 709 23 350 **25**182 333 506 73 835 47 961 **26**046 525 67 618 [500] 63 701 **27**132 [3000] 225 429 514 17 53 713 31 966 [500] **28**310 20 [3000] 63 437 550 73 82 648 911 74 90 [300] **29**084 256 90 490 590 811
30049 293 380 495 530 [1500] 995 **31**084 [3000] 340 65 424 604 84 705 69 901 **32**038 40 98 416 48 78 512 64 68 82 699 722 [300] 911 19 [500] **33**049 459 893 997 **34**029 [500] 141 58 78 **416** [500] 629 91 791 817 72 **35**184 333 **36**139 300 87 422 86 [3000] 515 70**837** 204 340 518 51 764 93 911 91 **38**102 85 383 402 35 511 614 50 [500] 801 21 [**30077** 85 292 354 57 526 35 715 32 74 854 93 948
40091 107 8 286 384 88 412 16 46 568 784 939 51 97 **41**225 41 407 880 951 95 **42**127 47 311 59 598 869 [1500] **43**100 67 296 526 82 86 603 31 93 727 834 **44**324 412 88 587 850 71 85 990 **45**223 57 337 415 87 89 516 661 881 [3000] **46**412 544 761 [500] 938 **47**049 62 393 413 18 612 736 70 [300] 913 **48**002 77 122 242 71 345 [300] 759 78 94 816 **49**141 317 453 [300] 588 657 72
50059 166 540 616 22 972 95 [300] **51**163 87 364 84 588 733 90 854 994 **52**002 50 95 196 [1500] 257 381 430 530 691 [300] 757 923 33 **53**004 360 503 45 50 703 **54**029 168 230 496 550 642 709 845 51 73 926 **55**052 128 304 [500] 508 [500] 661 905 43 **56**061 133 97 259 445 650 885 **57**040 101 45 46 401 504 659 712 33 890 93 **58**067 179 282 496 613 83 756 88 879 963 98 **59**022 83 157 63 212 482 528 51 811 12
60065 100 23 71 339 47 471 924 [3000] 70 **61**084 188 [500] 310 26 455 626 [300] 758 846 **62**038 185 383 455 529 653 721 901 **63**069 171 269 309 91 634 775 827 60 957 98 **64**082 207 337 95 618 713 41 890 910 **65**201 15 633 64 872 77 900 **66**094 [1500] 235 85 785 **67**150 418 28 519 22 **68**053 92 198 280 93 346 421 520 45 47 77 [**10 000**] 607 [300] 877 98 934 **69**262 97 317 25 [500] 421 82 616 49 60 93 766 [300]
70164 68 [300] 84 308 574 605 735 994 **71**093 148 345 412 [1500] 36 615 78 **72**055 148 569 672 716 942 73089 419 22 35 70 537 46 89 740 47 62 948 52 **74**027 83 85 323 55 451 62 704 62 828 **75**031 128 272 312 720 888 **76**124 96 311 79 473 825 27 963 **77**138 [500] 49 62 78 288 839 902 **78**052 105 83 238 308 10 441 588 99 717 **79**062 98 447 84 795
80103 25 558 65 96 676 [300] 93 818 81 **81**067 [1500] 93 171 90 316 475 596 752 858 [1500] 954 **82**083 90 109 295 332 442 **83**040 259 70 355 67 435 539 59 76 720 58 62 930 **84**232 661 89 748 [500] 62 857 **85**022 [3000] 83 311 13 [500] 47 497 583 791 [**10 000**] 920 **86**174 95 327 [500] 87 526 86 [500] 684 985 [500] **87**078 128 57 207 309 414 28 87 803 933 74 **88**010 21 408 528 678 757 85 827 **89**148 237 338 492 551 651 824 35 95
90155 236 99 369 82 417 846 65 86 993 [1500] **91**034 123 45 57 [3000] 201 81 501 666 783 898 940 77 **92**000 [300] 3 70 166 207 19 21 343 [500] 674 770 87 99 [3000] 911 77 **93**155 376 519 66 634 92 770 887 992 **94**142 48 282 584 87 94 621 [300] **95**017 124 63 210 67 302 50 589 785 954 **96**063 454 78 504 696 709 932 **97**030 68 [3000] 108 [1500] 83 252 334 445 739 [300] **98**186 608 26 966 **99**022 813
100218 505 8 746 78 [1500] 936 **101**049 180 463 509 393 908 78 **102**155 228 402 [300] 579 663 720 [500] 84 904 **103**072 122 251 363 411 518 [3000] 859 70 [3000] 949 **104**058 59 296 350 [500] 52 456 507 727 853 949 63 **105**039 55 105 220 317 412 614 786 870 **106**071 259 344 481 [500] 518 35 872 81 917 **107**023 43 268 968 72 506 601 12 [3000] 70 791 [1500] 950 **108**061 264 77 402 79 759 853 956 75 78 [1500] **109**044 95 209 92 451 595 625 41 84 725 940 78
110233 70 369 98 475 [1500] 549 98 823 51 81 **111**166 356 410 21 57 792 892 **112**044 [300] 90 179 497 913 [3000] **113**103 29 264 424 31 59 642 943 [1500] **114**139 60 96 264 638 717 61 70 **115**083 186 212 74 407 [3000] 61 74 642 61 96 763 843 **116**015 40 67 107 282 390 441 582 692 753 856 64 [3000] 69 914 **117**005 98 100 55 [3000] 392 461 537 616 769 872 **118**120 680 783 818 52 **119**014 93 200 17 333 55 61 83 549 751 899 945

8. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 30. April 1898, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheſe beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

41 88 94 102 12 63 85 506 60 68 704 33 806 20 1036 723 865 2008 37 127 470 535 53 71 952 91 3094 163 [3000] 442 524 79 737 831 52 **4427** 658 851 [300] 59 947 5072 [1500] 682 791 984 65 6020 35 76 357 83 430 543 [300] 97 605 7144 309 38 55 406 46 933 98 8031 214 [1500] 429 71 543 724 46 48 812 928 [300] 9078 280 375 493 598 621 24 [1500] 727 967
10071 141 390 612 47 868 69 **11088** 105 7 210 394 446 542 77 799 931 65 99 **12099** 776 93 932 **13065** 70 74 [300] 243 81 [300] 480 700 855 985 [**15000**] **14012** 32 332 773 903 41 92 **15002** 160 205 33 49 381 466 666 [300] 70 76 767 822 **16127** 464 569 610 906 **17298** 336 491 585 656 57 59 899 **18008** 214 360 79 88 500 62 83 666 748 842 970 **19006** 172 92 228 80 332 426 [1500] 637 719 868 904 83
20022 25 31 108 35 77 306 23 473 582 624 29 788 [3000] 824 66 [1500] 939 **21056** 67 72 231 80 94 319 30 446 553 686 701 27 43 **22019** 161 204 422 96 [500] 500 32 [500] 36 646 884 997 **23**023 70 192 259 65 303 527 638 728 824 30 81 937 **24008** 80 182 238 45 78 300 606 80 711 **25047** 74 81 92 162 257 468 578 620 710 [300] 868 983 **26289** 337 406 87 538 [3000] 906 32 43 **27099** 438 90 551 719 66 69 893 963 **28003** 104 15 27 374 459 88 621 28 69 83 762 90 844 72 77 934 57 **29280** 404 511 608 65 751
30136 64 245 [500] 334 514 88 601 79 879 [500] 87 [500] 953 60 **31010** 68 87 250 548 [1500] 754 813 25 68 980 **32021** 391 462 538 602 31 758 64 805 963 **33091** 167 354 606 75 76 809 992 **34343** 48 813 42 917 67 [1500] **35097** [300] 290 [3000] 346 511 609 68 775 809 [3000] **36**058 104 220 349 500 893 **37**036 49 69 282 391 450 96 659 700 29 79 82 827 55 909 21 **38**080 114 20 83 202 361 81 [300] 444 786 **39**005 **71** 82 158 70 338 613 743 [1500] 887
40170 378 [3000] 628 80 767 837 63 **41**004 15 23 301 89 633 66 722 [500] 822 48 98 **42**074 321 52 96 446 557 647 [1500] 823 44 **43**014 444 75 533 636 867 [1500] 94 **44**050 134 [1500] 43 385 432 96 [300] 706 834 **45**004 53 74 151 83 [1500] 240 48 53 85 345 417 28 805 82 950 **46**059 124 [500] 67 572 [3000] 860 **47**096 175 298 342 431 561 704 29 822 53 [3000] **48**157 70 [1500] 96 307 52 543 687 832 85 63 960 **49**054 177 206 19 353 432 83 536 748
50137 389 430 697 738 823 918 **51**084 156 [300] 209 412 [3000] 528 824 920 [500] 70 **52**003 37 274 325 442 518 649 764 842 89 955 [300] **53**417 531 619 73 865 **54**068 101 91 [1500] 219 457 541 51 701 18 46 911 21 **55**016 98 99 288 331 709 963 86 **56**010 157 368 521 22 47 62 641 60 814 90 **57**185 445 96 736 69 [300] 983 **58**131 92 333 469 507 83 779 931 **59**205 79 395 485 550 [300] 56 649 [500] 832 [3000] 947 73
60007 49 [300] 74 181 98 330 542 682 871 73 945 **61**112 219 46 55 [3000] 587 88 711 950 **62**011 42 66 291 [300] 334 682 810 27 991 **63**071 110 30 320 508 635 50 728 812 78 **64**060 174 [3000] 202 25 79 307 [1500] 71 629 784 **65**004 117 370 525 61 [500] 632 78 88 96 700 [500] 27 **66**043 76 188 225 305 80 490 98 543 613 37 42 97 868 908 [3000] **67**133 234 40 68 344 94 550 93 [300] 666 713 80 822 921 67 **68**208 347 400 60 727 843 953 96 **69**117 284 483 [300] 558 83 622 66 [300] 709 97 832
70273 333 86 418 555 664 91 909 **71**096 241 372 414 19 50 827 **72**006 241 364 78 87 407 581 42 80 617 25 84 844 [500] 73 83 **73**137 74 598 607 37 [1500] 95 769 812 [300] 55 913 [3000] **74**252 75 812 [1500] 432 507 31 92 691 773 959 **75**138 94 697 952 99 **76**006 28 30 38 103 395 467 87 556 716 76 81 879 936 [300] **77**100 358 493 795 812 42 45 **78**139 68 72 288 718 816 17 [3000] 85 47 **79**093 [300] 203 374 653 63
80322 25 [300] 771 93 889 [3000] 932 **81**032 64 244 93 460 634 89 780 803 30 53 905 **82**007 117 271 354 456 74 95 598 709 [3000] 871 **83**030 283 421 55 90 579 93 611 17 831 [1500] 87 **84**151 415 **85**096 106 259 [3000] 850 548 785 803 97 **86**245 46 54 335 423 682 935 51 **87**014 144 94 227 84 476 80 594 610 90 758 940 **88**168 90 257 300 [3000] 25 428 35 588 816 909 69 89 **89**062 218 19 67 336 528 59 [300] 720 46 804 91
90082 228 336 623 809 22 **91**031 71 156 215 82 848 451 574 [1500] 656 [500] 783 831 985 99 [3000]. **92**074 [3000] 125 246 304 35 87 649 951 [3000] **93**105 30 370 862 956 **94**045 72 179 89 240 431 603 71 [300] 772 92 918 22 93 **95**292 537 44 643 879 **96**153 239 86 482 611 717 881 931 35 43 90 **97**116 17 304 713 [1500] 15 885 [1500] 92 942 **98**024 234 51 349 87 445 [300] 97 569 636 39 [300] 41 80 729 803 [500] 904 [3000] 65 **74** **99**020 60 101 97 251 81 432 514 58 704 [3000] 963
100023 24 131 [1500] 208 49 338 95 507 669 77 781 93 864 **101**086 465 68 [1500] 90 [300] **102**146 229 560 772 840 [300] **103**096 [1500] 282 304 465 92 637 769 **104**201 446 665 72 847 [300] **105**011 24 [1500] 120 285 546 686 892 **106**026 42 [300] 75 [1500] 317 [3000] 416 835 65 935 47 72 **107**248 586 669 903 89 **108**007 266 891 460 696 713 62 67 78 **109**104 283 881 474 690 722 97 832 923 95

Im Verlage der
„Danziger Neueste Nachrichten"
ist soeben in nachstehendem kleinsten Taschenformat der

Danziger Sommer-Fahrplan 1898.

Preis 10 Pfennig.

Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

gültig vom 1. Mai 1898
nebst Eisenbahn-Fahrpreisen, Fahrplan der Dampfer und elektrischen Strassenbahn, Droschken-Tarif etc.
erschienen und zum Preise von
10 Pfennig
durch unsere Träger, Filialen und in der Haupt-Expedition, Breitgasse 91 zu haben.

8. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 30. April 1898, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheſe beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

110049 240 534 723 79 983 **111**696 [500] 773 845 903 **112**003 26 501 [500] 717 25 881 99 **113**172 205 332 679 839 94 **114**026 84 136 257 363 682 735 800 77 903 **115**023 60 144 262 376 542 673 736 987 **116**434 505 83 606 31 800 97 **117**209 [3000] 379 418 505 612 767 **118**109 54 390 469 [1500] 501 702 10 40 838 **119**213 378 469 550 780 833 [300] 989 95
120154 55 72 200 302 80 468 518 686 97 872 87 930 **121**202 10 42 475 [1500] 899 925 40 [500] **122**033 258 374 586 668 **123**058 104 80 92 218 881 745 800 **124**031 73 174 279 358 538 604 41 701 3 85 811 21 **125**088 [500] 213 52 417 99 528 626 38 [500] 949 92 **126**209 367 445 533 847 935 66 **127**077 125 43 208 49 425 627 803 59 77 949 56 63 80 91 **128**041 81 [1500] 258 60 328 491 596 680 862 937 [1500] **129**104 214 65 326 32 559 63 913 [500] 32 91 95
130202 85 370 451 535 87 849 987 **131**176 277 [300] 92 325 452 506 832 81 **132**035 54 71 109 60 356 421 [3000] 45 700 965 **133**094 145 200 422 62 505 68 606 [500] 808 80 **134**274 302 54 97 468 519 622 37 959 **135**051 304 17 50 449 609 808 23 94 914 **136**012 72 121 66 305 659 702 33 850 **137**229 95 773 901 47 **138**042 73 415 [300] 522 40 646 [1500] 785 850 934 92 98 **139**152 67 91 508 786
140068 187 465 565 653 706 46 839 65 **141**023 93 100 [3000] 8 53 229 [1500] 408 529 [3000] 41 866 80 911 62 **142**073 75 192 266 81 499 594 623 722 844 918 **143**011 231 313 417 75 546 688 97 [500] 735 867 960 **144**181 224 494 546 52 851 **145**052 104 296 414 793 825 39 64 **146**262 434 89 93 552 610 **147**197 228 97 412 532 688 860 81 953 61 [500] 90 [1500] **148**012 148 [3000] 171 223 [**50 000**] 399 [500] 417 797 **149**015 135 279 329 440 508 76 724 66 [500] 842 911
150031 84 209 322 60 71 408 542 648 851 900 **151**131 61 73 202 83 81 321 41 411 19 538 693 [300] 721 964 97 **152**186 208 [1500] 25 658 933 **153**200 42 519 872 90 **154**098 477 500 607 [1500] 836 **155**256 304 62 403 32 92 559 667 773 889 **156**197 384 413 [3000] 37 74 524 668 88 93 923 98 99 **157**260 492 538 618 81 839 55 987 **158**126 239 80 87 419 581 645 869 **159**006 22 206 88 502 865 78 906 7 10
160091 110 200 33 379 411 16 42 67 511 [3000] 661 **161**147 583 749 904 **162**047 51 88 105 378 740 [3000] 808 **163**027 200 363 718 803 **164**142 346 426 655 727 56 95 **165**065 226 305 10 406 852 954 [1500] **166**263 71 330 634 53 810 73 904 15 [1500] **167**052 139 **168**139 58 319 [300] 724 77 912 74 **169**121 56 226 628 751 810 977
170042 145 87 207 47 377 446 509 785 918 [3000] **171**028 [500] 29 214 339 628 756 830 48 930 53 **172**030 101 71 434 65 527 634 54 734 57 75 910 46 **173**043 410 561 647 812 21 [300] 990 **174**012 52 88 85 124 289 491 644 822 51 73 990 **175**213 42 [3000] 58 367 442 92 560 99 814 92 919 46 **176**113 27 [300] 210 14 314 557 618 24 706 910 **177**014 77 126 34 88 809 915 52 **178**191 95 99 300 21 412 690 786 820 900 62 [500] 65 **179**078 185 [300] 254 374 427 520 650 702 25 933 [500] 54
180068 196 255 [500] 59 400 21 635 921 **181**017 75 122 31 211 [500] 387 [1500] 441 699 862 **182**044 91 139 344 417 562 885 **183**184 382 854 [500] 931 **184**333 501 650 82 766 935 **185**012 45 111 46 81 320 27 32 595 617 46 725 912 **186**023 [500] 314 74 472 526 30 94 760 835 960 **187**039 110 376 441 687 746 [300] 962 [3000] **188**169 464 602 [**5000**] 757 63 900 97 **189**499 621 787
190066 179 347 [500] 467 528 [3000] 95 [3000] 628 846 **191**129 364 470 545 53 606 883 915 90 **192**146 [300] 509 699 821 25 [3000] 28 869 84 **193**133 87 234 484 635 823 47 **194**007 113 317 648 72 918 43 **195**058 188 428 740 848 **196**089 269 346 63 74 512 15 [300] 602 41 [300] 728 [300] 885 935 **197**078 262 318 52 439 93 553 616 857 912 **198**026 96 195 510 36 [1500] 694 823 45 92 **199**069 151 246 69 [1500] 84 400 544 790 [1500] 919 63
200187 309 497 504 23 38 839 94 [3000] 955 76 **201**012 72 225 376 94 [500] 422 51 668 **202**157 200 476 643 **203**010 132 311 685 762 853 73 936 **204**023 483 647 742 51 73 91 966 **205**328 406 [3000] 680 711 812 34 61 **206**049 [3000] 129 272 337 448 582 [1500] 610 20 42 [1500] 715 51 60 **207**223 63 758 **208**213 18 54 320 55 649 765 837 80 **209**089 179 571
210338 53 63 479 526 68 96 **211**337 42 [300] 611 35 757 893 955 [300] **212**213 34 56 57 72 443 676 [500] 99 [300] 780 870 **213**022 39 168 [3000] 471 520 630 [500] 31 41 76 80 700 24 815 923 86 **214**006 52 76 121 623 708 87 **215**097 114 78 370 448 66 822 23 79 [300] 955 **216**037 41 135 273 546 603 84 787 48 978 96 **217**059 123 89 441 554 637 783 827 926 **218**020 51 348 411 559 74 619 748 [500] 62 [3000] 916 42 **219**053 211 14 393 425 26 36 602 [3000] 64
220144 208 385 [3000] 536 747 822 [300] 42 **221**325 480 512 784 818 48 66 **222**003 38 67 205 72 941 49 59 60 465 560 65 634 997 **223**155 366 632 842 72 930 **224**079 265 407 31 49 617 22 746 961 **225**026 178 74, 328 456

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 33 zu 10 000 Mk., 71 zu 5000 Mk., 841 zu 3000 Mk., 923 zu 1500 Mk., 1010 zu 500 Mk.

Im Gewinnrade verblieben: 1 zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 7 zu 30 000 Mk., 15 zu 15 000 Mk., 34 zu 10 000 Mk., 72 zu 5000 Mk., 887 zu 3000 Mk., 968 zu 1500 Mk., 1049 zu 500 Mk.

Nur gute brauchbare Artikel.
Aufmerksame zuvorkommende Bedienung.

Permanente **Ausstellung** von **Nähmaschinen** und **Waschmaschinen.**

Verkauf gegen Baar. Umtausch gestattet.

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Eigene **Reparatur-Werkstatt** im Hause für Reparaturen an **Nähmaschinen und Wringmaschinen.**

Sämmtliche Abtheilungen meines vielseitigen Geschäftes sind für das Frühjahrs-Geschäft sorgfältig sortirt und halte ich mich in nachfolgenden Artikeln angelegentlich empfohlen:

Kleider-Knöpfe, Kleider-Besatz-Artikel u. Auslagen zur Schneiderei, Ackermann's „Schlüssel"-Maschinengarn zu billigsten Tagespreisen.

Engl. Tüll-Gardinen,

wunderhübsche Muster, in großen Breiten, mit Band eingefaßt, das Meter 5 Pfg. bis 1 Mk. 8 Pfg.

Congreß-Stoffe, 110 cm breit, Meter 25 ₰
Lambrequins, in allen Breiten Stück 48 ₰
Abgepaßte Gardinen, Fach von 1 M. 52 ₰
Roleauxtanten, englisch Tüll, Meter 15 ₰
Englisch Tüll, Schondeckchen . . . 18 ₰
Englisch Tüll-Tischdecken . . . 25 ₰
Englisch Tüll-Läufer . . . . 73 ₰
Englisch Tüll-Comodendecken . . . 75 ₰

Rouleauxstoffe

Breite in Centimeter: 82 100 115 130.

Shirting	. . .	Meter	24, 32, 38, 46	₰
Dowlas	. . .	„	34, 52, 60, 69	„
Creme-Cöper	. .	„	47, 58, 69, 82	„
Creme-Satin	. .	„	49, 60, 65, 83	„
Weiß Satin	. .	„	47, 58, 63, 80	„

Rouleauxschnüre in grau, creme, weiß und grün, Portieren- und Gardinenhalter, Mahagoni- und Nußbaum-Rosetten, Marquisen-, Rouleaux- und Teppichfranzen, Bällchenfranzen, Pomponsquasten, Möbelschnüre, in allen Farben, Meter 6 ₰.

Wäsche-Dowlasse

10 Meter Coupons für 2,85 Mk.

Prima Hemdentuche.

10 Meter Coupons für 2,75 Mk.

Elsasser Cretonneforte

für jede Art Leib- und Bettwäsche
10 Meter Coupons für 3 Mk.

Elsasser Renforcés

solideste Elsasser Fabrikate für feinste Damen- und Herren-Wäsche
10 Meter Coupon für 3,50 Mk.

Hausmacher Creas-Leinen

vorzügliche Bleiche, prachtvolle Qualitäten für jede Art Wäsche.
1/1 Stück 8,75 M., 9,50 M., 10,25 M.

„Extra Prima" für Bettwäsche
130 cm breit Mtr. 160 cm breit Mtr.

Gebirgs-Halbleinen,

schwere, solide und haltbare Qualitäten zu Arbeiter und Arbeiterinnen-Hemden
das Meter 29 ₰, 33 ₰, 39 ₰, 44 ₰,

zu Bettlaken ohne Naht
das Meter 67 ₰.

Bett-Damaste 83 cm breit Meter 49 ₰ — 130 cm breit Meter 78 ₰

Bett-Satin 83 cm breit Meter 46 ₰ — 130 cm breit Meter 74 ₰

Bett-Dowlas 83 cm breit Meter 34 — 130 cm breit Meter 64 — 165 cm breit Meter 90 ₰

Negligée-Stoffe gestreift und damassirt, Meter 48 ₰

Piqué-Parchende mit prachtvoller Rauhung, Meter 38 ₰

Echte geraubte Piqués für Negligéezwecke und weiße Piqué-Unterröcke, Meter 58 ₰

Bett-Wäsche

in vollkommenen Größen.

Carrirte Deckbettbezüge	. .	1,70 M.
Carrirte Kissenbezüge	. . .	0,45 „
Weiße Deckbettbezüge	. . .	1,54 „
Weiße Kissenbezüge	. . .	0,46 „
Damast-Deckbettbezüge	. . .	3,68 „
Damast-Kissenbezüge	. . .	0,84 „
Bettlaken, Wäsche-Dowlas	.	0,88 „
Bettlaken, extra breit	. .	1,18 „
Bettlaken, Pa. Halbleinen	.	1,58 „

Fertige Bett-Inlets

aus federdichten Stoffen.

Deckbett-Einschüttungen	.	2,38 M.
Kissen- do.	.	0,48 „
Unterbett- do.	.	2,68 „
Strohsäcke, glatt	. . .	0,94 „
Bettdecken, Waffel	. .	1,08 „
Steppdecken, Woll-Atlas	.	4,75 „
Eiserne Bettgestelle	. .	4,90 „
do. mit Spiralfederboden		7,40 „
do. mit Matratze	. .	9,50 „

Polster zusammenzulegen.

Gesichts-Handtücher,

solide, derbe Qualitäten, in hübschen Drell- und Damastmustern.

42×110 cm	Halbleinen	Stück	28 ₰
50×116 cm	do.	„	38 „
50×128 cm	Reinleinen	„	58 „
50×125 cm	do.	„	78 „

Frottir-Handtücher und Bade-Laken.

Loofahschwämme u. Frottir-Handschuhe

Tischtücher und Servietten.

Tischtücher für 6 Personen 1,08 M.
Servietten, hierzu 60×60 cm 21 ₰
Säumen der Servietten Dtzd. 30 „

Reinleinen Damast,

115×125 cm	133×133 cm
1,50 M.	1,90 M.
135×165 cm	135×225 cm
2,30 M.	3,25 M.

Servietten hierzu 65×65 cm St. 48 ₰

Garten- und Kaffee-Tisch-Decken.

Altdeutsch mit Knüpffranzen 0,78 M.
Leinen mit bunter Kante . . . 1,15 „
„ extra schwer „ . . . 1,90 „
Hohlsaum-Decken 140×140 cm 3,75 „

Frühstücks-Gedecke.

Reinleinen mit 6 Servietten 2,90 M.
125 cm Altdeutsche Tischzeuge m 1,38 „

Häkelbaumwolle
Knäulchen 4 ₰, Lage 9 ₰.

Stickbaumwolle
D. M. C. weiß 4 ₰, t'roth 6 ₰, farbig 5 ₰.

Echt diamantschwarze Strickbaumwolle

Deutsches Negergarn	. . . . .	Lage 15 ₰
Negergarn-Estremadura, 6fäd.	. . .	„ 21 „
Negergarn-Doppelgarn, 8fäd.	. . .	„ 23 „
Schickhard-Doppelgarn, 8fäd.	. . .	„ 25 „
Max Hauschild-Estremadura, 6fäd.	. .	„ 23 „

Estremadura Max Hauschild
roh und gebleicht zu Original-Preisliste.

Rockbaumwolle Nr. 8 6 u. 8fäd. **1 Mk.**
Vigogne-Imitation Nr. 12 5fäd. **79 Pfg.**

Sämmtliche Lagen-Baumwolle lasse ich auf Wunsch auf meiner **Schnell-Wickelmaschine** wickeln „ohne Berechnung".

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder

in jeder Art unter weit weitgehendster Garantie für tadellose Ausführung.

Nur eigene Anfertigung.

Die in meiner eigenen Wäsche-Zuschneiderei unter Leitung tüchtiger Directricen angefertigten Wäschegegenstände haben selbst in den bill. Preislagen vollkommene Größen und heben sich, aus erprobt haltbaren Stoffen, durch saubere, solide Näherei und guten Sitz vortheilhaft von billig angebotener Marktwaare ab.

Damenhemden	mit Besatz . .	53 ₰	**Herrenhemden,**	Hemdentuch .	78 ₰
Damenhemden	Wäsche-Dowlas	85 ₰	**Nachthemden**	mit Besatz . .	1,75 M.
Damenhemden	extra groß . .	1,00 M.	**Oberhemden**	mit glatten Einsätzen . . .	1,75 M.
Damenhemden	Schulterschluß	1,38 M.	**Oberhemden**	mit leinen. Einsätzen . . .	2,50 M.
Damenhemden	mit bunter Stickerei	1,15 M.	**Kinderhemden**	in allen Größen von	40 ₰

Damen-Negligee-Jacken, Beinkleider, Frisir-Mäntel, Jupons etc.

Neu aufgenommen

Arbeiterhemden, Fancyflanell	. . . .	1,60 M.
Arbeiterhemden, Wollenflanell	. . . .	3,75 M.
Arbeiterhemden, gestreift Parchend	. .	1,28 M.
Arbeiterhemden, „ Extra		1,58 M.
Arbeiterblousen, # Oxford-Stoffe	. .	1,45 M.
Arbeiterhemden, Hemdentuch	. . .	1,78 M.
Arbeiterhemden, Elsasser Haustuch	. .	1,48 M.
Arbeiterhemden, Halbleinen	. . . .	1,75 M.
Knaben-Parchendhemden	. . . .	59 ₰
Frauenhemden, Elsasser Haustuch	. . .	1,28 M.
Frauenhemden, mit Litze besetzt	. . .	1,48 M.
Frauenhemden, Halbleinen	. . . .	1,50 M.
Frauenhemden, extra groß	. . . .	1,75 M.
Frauen-Nachtjacken, bunte Parchend	. .	98 ₰
Frauen-Nachtjacken, „ „	. .	1,25 M.
Frauen-Hosen, Fancy-Flanell	. . . .	90 ₰
Frauen-Hosen, mit Bogen	. . . .	1,25 M.
Frauen-Unterröcke, gewebt	. . . .	1,18 M.
Arbeiter-Socken, starkfädig	. . Paar	0,18 ₰
Arbeiter-Hosenträger, Hercules	„	0,65 ₰
Frauen-Strümpfe, starkfädig	. „	0,28 ₰

Baumwollene Strümpfe, echt schwarz.

Größen:	1	2	3	4	5	6	7
Paar:	6,	10,	14,	18,	22,	26,	30 Pfg.

Damen-Strümpfe, Paar: 11, 17, 23, 29 Pfg. bis 1,75 Mk. aus feingarnigen Garnen.
Herren-Socken, Paar: 4, 8, 13, 17 Pfg. bis 1,08 Mk.

Kinder-Tricot-Unterzeuge mit Leibchen und Aermeln.

Größen:	1	2	3	4	5	6	7	8
Paar:	17,	28,	39,	50,	60,	70,	80,	90 Pfg.

Sommer-Tricotagen in großer Auswahl.

Estremadura-Strickstrümpfe „Berolina".

Berolina-Strümpfe sind aus 6fach Pa. Negergarn.
Berolina-Strümpfe haben doppelte Spitze u. Ferse.
Berolina-Strümpfe haben nahtlose Füße.
Berolina-Strümpfe sind garantirt echtfarbig.
Berolina-Strümpfe bleiben schön diamantschwarz.

Größe:	1	2	3	4	5	6
Preis:	50,	60,	70,	80,	90,	100 Pfg.

Damen-Schleier von 4 Pfg. an.
Wirthschaftsschürzen und Tändelschürzen.

Kurzwaaren in jeder Art:

Nähnadeln 25 Stck.	1 ₰	Stoßschnur	Mtr. 2 ₰	Locken-Nadeln Pack	1 ₰
Rockaufhänger 10 Stück	8 „	Köperband	Stück 4 „	Horn-Nadeln 3 St.	10 „
Haarnadeln Päckch.	1 „	Leinenband	„ 5 „	Schmucknadeln Dutzend	6 „
Fingerhüte 2 Stück	1 „	Schürzenband	„ 7 „	Nähseide Dtzd.	3 „
Haken und Augen Päckchen	4 „	Gurtband	Mtr. 3 „	Nähgarn 6 Knl.	10 „
Reformhafteln Dutzend	6 „	Gummiband	„ 4 „	Häkelgarn 1 „	4 „
Hutnadeln Stück	1 „	Schutzborte	„ 4 „	Nähzwirn 6 „	7 „
Wäscheknöpfe Dtzd.	2 „	Plüschborte	„ 5 „	Metermaaße Stck.	3 „
Schweißblätter Paar	5 „	Stricknadeln Spiel	1 „	Maschinengarn	5 „
Stahlstäbe Dutzend	6 „	Bettsenkel m. Bällch.	3 „	D. M. C. Stickgarn	4 „
Monogramme St.	10 „	Schuhsenkel	2 „	Knopflochseide	2 „

Futter-Gaze Mtr. 15 Pf.
Rockfutter „ 16 „
Taillencöper „ 30 „
Zweiseitig „ 40 „
Moreenfutter „ 34 „
Eisengarngaze 19 „

Weisse Staubtücher,

blau, roth und bunt karrirt, das Stück 5 Pfg.

Küchen-Handtücher,

Meter 16 Pfg.

Moderne Corsets,

vorzüglich sitzend, dauerhafte Stoffe,

Grau Köper	. . 65 ₰	Mit 12 Stahlstäben	1,50 M.
Braun melirt	. 85 „	Reich verziert	. 2,00 „
Dunkelgrau	. . 95 „	Leinen Corsetdrell	2,50 „
Mit Stahlstäben	1,25 M.	Extrahochschnürend	3,00 „

Mangeltücher

grau weiß gestreift
das Stück 56 Pfg.

Gläsertücher

Meter 37 Pfg.

Taschentücher

in großer Auswahl
für Kinder von 3 Pfg. an
für Damen von 12 Pfg. an
für Herren von 14 Pfg. an
bis zu den feinsten Qualitäten.

Wollene Tücher. | Staubröcke. | Damen-Plaids. | Wachstuche. | Wachstuchdecken. | Markttaschen. | Portemonnaies.

Königsberger Pferde-Lotterie

Ziehung am 25. Mai. **Günstige Gewinnchancen,** weil **weniger** Loose u. verhältnißmäßig **mehr** Gewinne. **10 complett bespannte Equipagen,** darunter **1 Vierspännige, 47 edle** Ostpreußische Luxus- und Gebrauchspferde, **2443 massive Silbergegenstände.** Loose a 1 M, 11 Loose 10 M, Loosporto und Gewinnliste 30 ₰ extra, empfiehlt die General-Agentur von *Leo Wolff*, Königsberg i. Pr., Kantstraße Nr. 2, sowie hier die Herren **Carl Feller junior,** Jopengasse 13, **H. Lau, A.W. Kafemann, Joh. Wiens, Alb. Plew, S. Plotkin, George Kutsch, R. Knabe, J. F. Lorenz;** in Zoppot bei **C. A. Focke.** (3318

Danzig, den 1. Mai 1898.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine unter der Firma

Julius v. Götzen

betriebene

Destillation und Liqueur-Fabrik mit Dampfbetrieb

an Herrn

Wilhelm Guhl

käuflich übergeben habe.

Indem ich für das der Firma in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

Natalie v. Götzen,
in Firma Julius v. Götzen.

Mit Bezug auf obige Anzeige bemerke ich ergebenst, daß ich die

Destillation und Liqueur-Fabrik

unter **derselben** Firma

Julius v. Götzen

weiter fortführen werde, und bitte ich das der Firma freundlichst geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Es wird mein Bestreben sein, durch reellste Bedienung, wie bisher geschehen, die geehrten Kunden erhalten zu suchen, und bitte um ein gütiges Wohlwollen.

Hochachtungvoll

Wilhelm Guhl.

Franco-Versand aller Aufträge von **20,00 Mk.** an.

4 Wollwebergasse 4

Muster auf Wunsch sofort und franco.

Modernste Kleiderstoffe

große Auswahl, bekannt billigste Preise.

Potrykus & Fuchs,

Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung.
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (3271

Oskar Nast,

Uhrmacher,
Goldschmiedegasse 25,
empfiehlt:

Gold. Damenuhren v. Mk. 17
Silb. „ „ 10
„ Herrenuhren „ 10
„ Wecker von Mk. 2,50.

Sämmtliche Goldwaaren und Uhrketten sehr billig.

Reparaturen:
Eine Uhr reinigen M 1,—, 1 Feder M 1,—.
unter **4jähriger** Garantie. [2603

Die „Hercules"-Fahrräder werden in einer Specialfabrik erst. Ranges, die seit 13 Jahr. ausschließlich Fahrräder fabricirt, hergestellt.

„Hercules"
ist daher auf Grund langjähriger Erfahrung **hervorragend** in Construction, Ausstattung, Stabilität u. Gang!

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules"
vormals **Carl Marschütz & Co.** (7551
Vertreter: E. Radtke, Danzig, Poggenpfuhl Nr. 1.

Rud. Mischke - Danzig. (3560

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschiedenen Breiten und Maschenweiten,
blaue **Drahtgaze** für Luftfenster, Fliegenschränke,
schwarze **Drahtgewebe** für Siebe aller Art,
Stachelzaundraht, glatten Zaundraht,
roh und verzinkt, verzinkte **Spalierdrähte** empfiehlt
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Strohhut-Lack

in allen Farben. (3606

Erd- und Mineralfarben
trocken und in Oel gemahlen.
Anilin-Farben jeder Art.
Möbelpolitur in Fl. à 25 Pfg.
Beizen, Bronzen, Pinsel etc.
empfiehlt
zu den billigsten Preisen
Carl Seydel,
Heil. Geistgasse 22.

Einsegnungshüte empfiehlt auffallend billig (3996
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (5389

Thatsächlicher Tuchlager-Ausverkauf!

Der Miether meines Geschäftslocales hat auch die von der Firma **E. & C. Körner** bisher **benutzten Räume zugemiethet** und sollen dieselben durch einen **Umbau** mit den Vorderräumen **vereinigt werden.** Es ist deshalb die schleunigste Durchführung meines

Tuchlager-Ausverkaufs

dringend geboten, weshalb ich die auffallend billigen **Ausverkaufs-Preise** für alle Artikel noch ganz erheblich herabgesetzt habe.

Das Lager ist noch vollständig sortirt und mache ich besonders darauf aufmerksam, daß ich nur gute und durchaus farbechte dauerhafte Stoffe geführt habe, für die ich jede Gewähr übernehme.

Ich hebe besonders hervor:

Schwarze Tuche, Kammgarne, Strichkammgarne u. s. w.
jetzt von Mark 4,00 das Meter an
Blaue u. schwarze Cheviots und Loden „ „ „ 2,50 „ „ „
Sommer-Paletot-Stoffe . . . . . „ „ „ 3,00 „ „ „
Anzugstoffe in Cheviot, Kammgarn, Melton, Streichgarn, Zwirn u. s. w. „ „ „ 2,60 „ „ „
Beinkleiderstoffe . . . . . „ „ „ 3,30 „ „ „
u. s. w. in allen Preislagen bis zu den hochfeinsten Fabrikaten.

Auf Wunsch empfehle ich tüchtige Schneidermeister, welche die Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe unter Gewähr für guten Sitz zu mäßigen Preisen übernehmen.

Bei Einkäufen von 50 Mark an gewähre ich von jetzt ab noch eine **Sondervergütung von 2%.** (3601

Hermann Korzeniewski,
Hundegasse 112.
Tuchlager-Ausverkauf.

Wir beehren uns, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß wir den

Alleinverkauf

unserer landwirthschaftlichen Maschinen:

Garben-Binder und Grasmäher,
sowie
combinirte Gras- u. Getreidemäher

in die Hände der Herren

Witt & Svendsen,
i. F.: W. Wernich-Milwaukee
Danzig und Königsberg i. Pr.,

für die Provinzen **Ostpreußen, Westpreußen, Posen** und das **östliche Pommern** gelegt haben und bitten wir Anfragen und Ordres diesen Herren zur Erledigung zu überweisen. (3943

Milwaukee Harvester Company,
Milwaukee Wis. U. S. A.

Ausverkauf
zurückgesetzter Teppiche.
d'Arragon & Cornelius,
Langgasse 53.
Telephon 380.
3662)

„Kayser-"

Damen- und Herren-Räder

hochfeine mustergiltige Marke mit neuem patent. Verbesserungen offerirt äußerst billig unter Garantie.
Zubehörtheile und Reparaturen billig und sachgemäß.
Lernen gratis. Vertreter für Danzig
H. Coerper, Werkmeister,
Stiftsgasse Nr. 8 (Niederstadt). (3422

Vom 2. bis 4. Mai d. Js. werde ich in Danzig, Hotel Englisch Haus, Langenmarkt, anwesend sein, um

künstliche Augen

direct nach der Natur für Patienten anzufertigen. Künstliche Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.

3438) **L. Müller-Uri aus Leipzig.**

Eltern
werden hiermit auf die
Süddeutsche Versicherungsbank
für Militärdienst- und Töchteraussteuer
in **Karlsruhe** aufmerksam gemacht.
Dieselbe schließt unter den günstigsten Bedingungen
Militärdienst-Versicherungen,
durch welche Söhnen beim Eintritt zum Militär,
Töchteraussteuer-Versicherungen,
durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vortheilhafteste Weise ein bestimmtes Capital gesichert wird.
Prospecte versendet franco und jede Auskunft ertheilt bereitwilligst (5988
Die Subdirection.
Hammerschmidt,
Rittmeister a. D.,
Danzig, Vorstädt. Graben 44b

Kinderwagen
in großer Auswahl
empfiehlt (3054
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58.

Danz. Actien-Bier, } hell und dunkel
Königsb. (Ponarth) }
Culmbacher (Mönchshof),
sowie andere hiesige und fremde Biere empfiehlt
A. Lebbe,
Biergroßhandlung, (3802
Gr. Wollwebergasse 13.

Tapeten

empfehle in reicher Auswahl zu äußerst billigen Preisen. Größere Abnehmer finden besondere Berücksichtigung. **Restpartien von 20 und weniger Rollen unter normalen Preisen.** — Musterkarten sende ich an Jedermann franco zur Ansicht. (3289
E. Hopf, Danzig, Matzkauscheg. 10,
Specialhaus für
Tapeten, Linoleum, Gummiw.

Beste u. billig. Bezugsqu. f. erstcl. Fahrräder u. Zubehörth., Vertr. ges. Cat. gratis. Ztg.ang. **H. Crome,** Einbeck. (8489

Honig, garantirt reinen, feinsten **Speise-Honig,** vers. die 10 Pfd.-Dose zu 6,50 M **franco.** Nichtconvenirendes nehme zurück. **Steinkamp,** Bienenzüchter, in Cloppenburg (Oldenburg). (3087

Delicate Senf-Gurken,
a Pfd. 30 ₰, empfiehlt [3813
M. J. Zander, Breitgasse 71.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.